

Auftraggeberin

Stadt Menden im Sauerland
Der Bürgermeister

Kulturbüro

Leiter: Michael Roth
Verantwortliche Museumsleiterin:
Jutta Törnig-Struck

Immobilienervice

Betriebsleiterin: Ulrike Schriever
Verantwortlicher Bauleiter:
Markus Majewski

Entwurf

Steiner Architektur-GmbH, Berlin
Prof. Jürg Steiner,
mit Jean Yi Tan, Víctor Martínez Ga-
lipienzo, Colin Steiner und Annabelle
Schuster

Zeichnungen nach Vorlagen Ingenieur-
büro Fitzek/Pancini, Köln

Stand: 12. Dezember 2018

Gut Rödinghausen,
Menden-Lendringsen

Neue Dauerausstellung

Feinplanung 2018

Kapitel 1–12



Kapitel 10

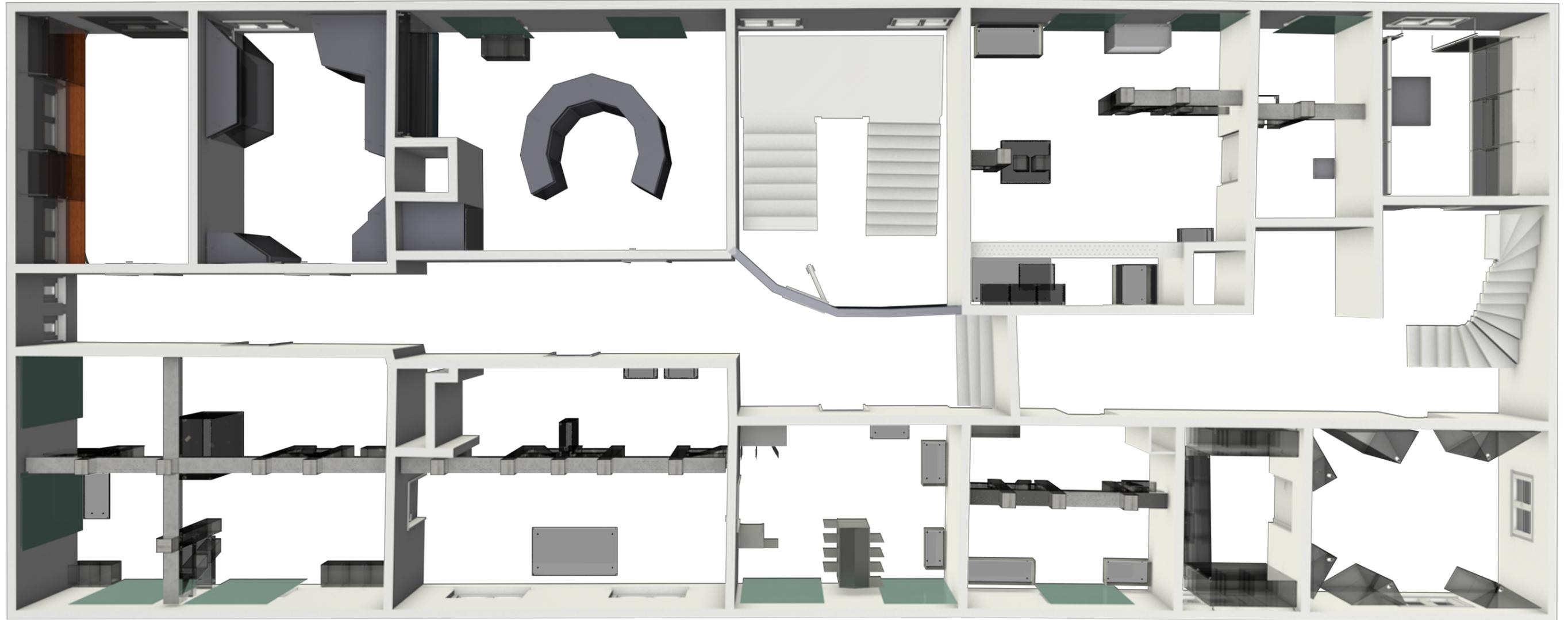
Kapitel 11

Kapitel 12

Kapitel 5

Kapitel 4

Kapitel 3



Kapitel 9

Kapitel 8

Kapitel 7

Kapitel 6

Kapitel 2

Kapitel 1

Menden-Obergeschoss

Gut Rödinghausen, Menden

Kapitel 1

Welcome-Zone

7000 Jahre Made in Menden / 7000
Jahre Maloche

*(Maloche = hebräisch: schwere Arbeit, Fertigung
Herstellung Machen)*

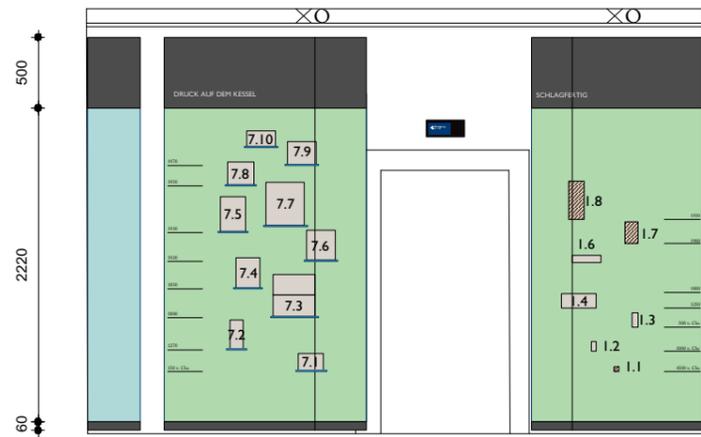
Vermittlungsziel: Anschauliche und erlebnisreiche, sich selbst erschließende Darstellung der Geschichte der Fertigung von der Vor- und Frühgeschichte mit handwerklich gefertigten Objekten als Originalen bis zur Hochindustrialisierung mit Massenleistung bei gleichbleibender Qualität der Ware

An einzelnen Produktgruppen wird die Entwicklung der Fertigung von Gütern von der Steinzeit bis zur Industrialisierung, vom Einzelstück zur Massenware, vom echten handgearbeiteten Original zum Industrieprodukt von stets gleichbleibender Qualität präsentiert. Auf diese Weise erschließt sich die Geschichte und Entwicklung der Fertigung von den Anfängen in der Steinzeit bis zur Jetztzeit.

Anstelle der ursprünglich chronologischen Abfolge werden die sieben Zeitsplitter-Vitrinen jeweils mit einer einzelnen Produktgruppe bestückt (Hammer und Beil, Gürtelschnallen, Kannen und Kessel, Nägel, Nadeln, Rohre, Gewebe und Geflechte), die ein- und dasselbe Objekt in seiner Jahrtausende langen Entwicklung mit den entsprechenden Veränderungen in Material und Herstellungstechnik präsentiert. Die zeitliche Aufeinanderfolge kann am einfachsten durch die vertikale Anordnung in der Vitrine (die früheste Zeitstufe unten, die jüngste oben wie bei Sedimentschichten) oder durch Jahreszahlen am Objekt vermittelt werden.



Text: Jutta Törnig-Struck

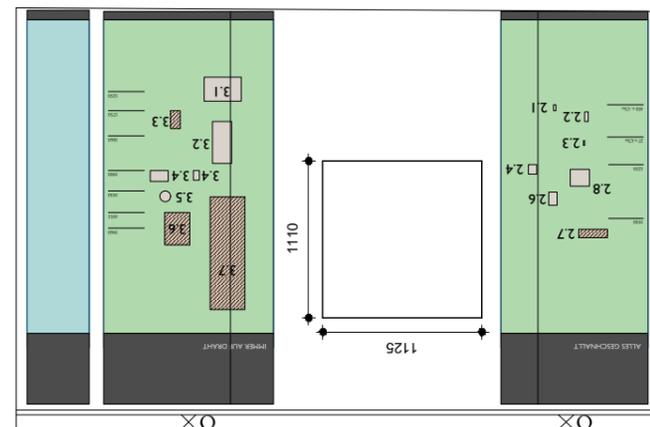
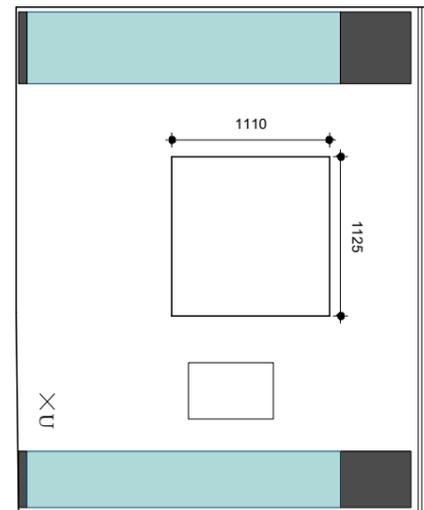
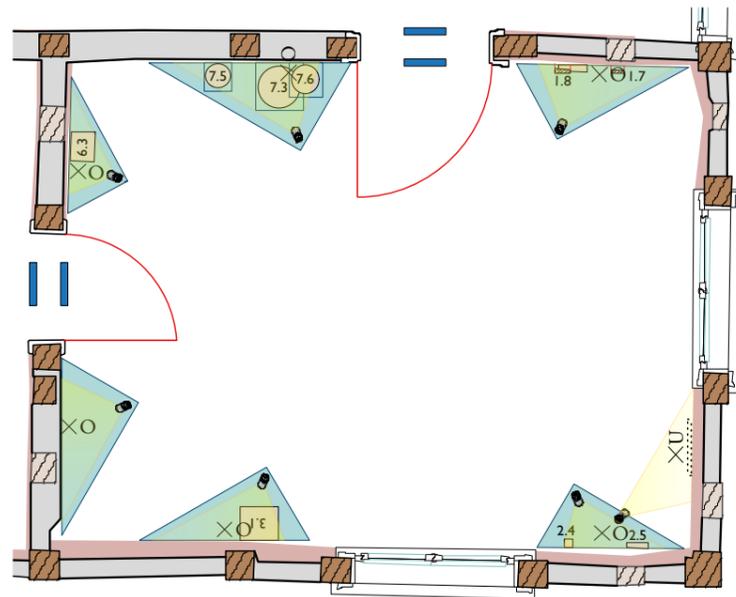
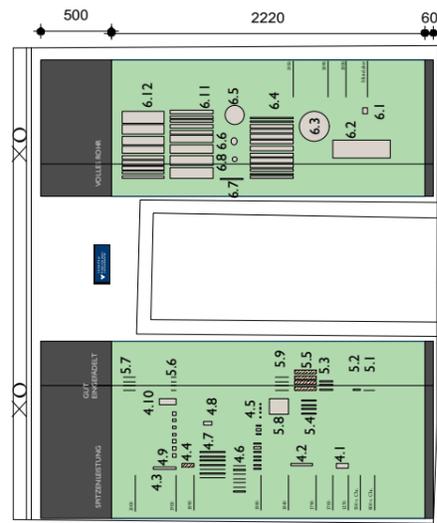


Rückwände der Vitrinen sind mit einer Grafik gestaltet, in welcher die Zeitschichten als Jahreszahlen grafisch visualisiert werden. Exponatbeschreibungen werden auf den schmalere Katheten auf mattedem Streifen aufgebracht.

Staffelung der Exponate nach Entstehungszeit:

- Industrialisierung nach 1950 mit modernen Werkstoff
- Vorindustrialisierung 19. Jh.–I. WK
- Handwerk / Zünfte 1450–1800
- Mittelalter, Stadtgründung bis 1450
- Bronzezeit, Eisenzeit ab 2200 v. Chr.–um 900 n. Chr.
- Vor- und Frühgeschichte 7000–2200 v. Chr.

- Raumtext Grundriss / Wandabwicklung
- UV-Schutz
- Vitrinen
- Grafik
- Podest
- Exponate Hängung
- Exponat vermaßt
- Exponat unvermaßt
- Exponat Maße nach Wunsch
- Interaktive Exponate (physisch)
- Monitor / Digitaler Bildschirm
- Lampen
- Lichtstrahl
- Ankerschienen
- Elektroinstallation oben
- Elektroinstallation mitte
- Elektroinstallation unten
- Spiegel
- Mattiertes Glas



Gut Rödinghausen - Menden
 Grundriss OG 2, R2.10 (15,59m²)
 Kapitel 1 - Welcome Zone
 Maßstab: 1:50



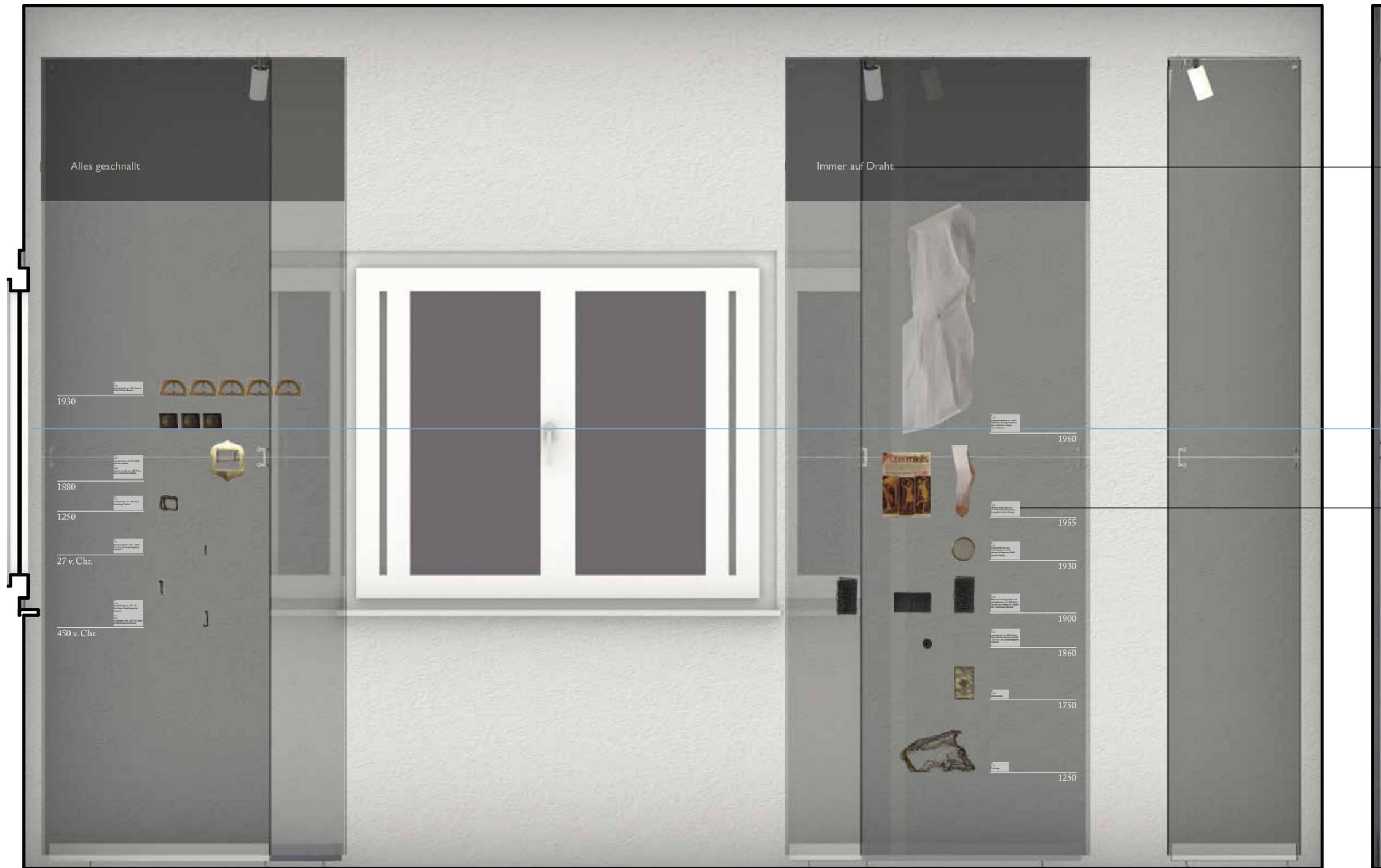
Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 90pt

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

1500mm



Gut Rödinghausen - Menden
Kapitel 1 Dreieckvitrine 3.1.1 und 3.1.2
Visualisierung mit Exponate (Westwand)
Maßstab: 1:15



Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 90pt

1500mm

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt



Gut Rödinghausen - Menden
Kapitel 1 Dreieckvitrine 3.1.5 und 3.1.6
Visualisierung mit Exponate (Ostwand)
Maßstab: 1:15



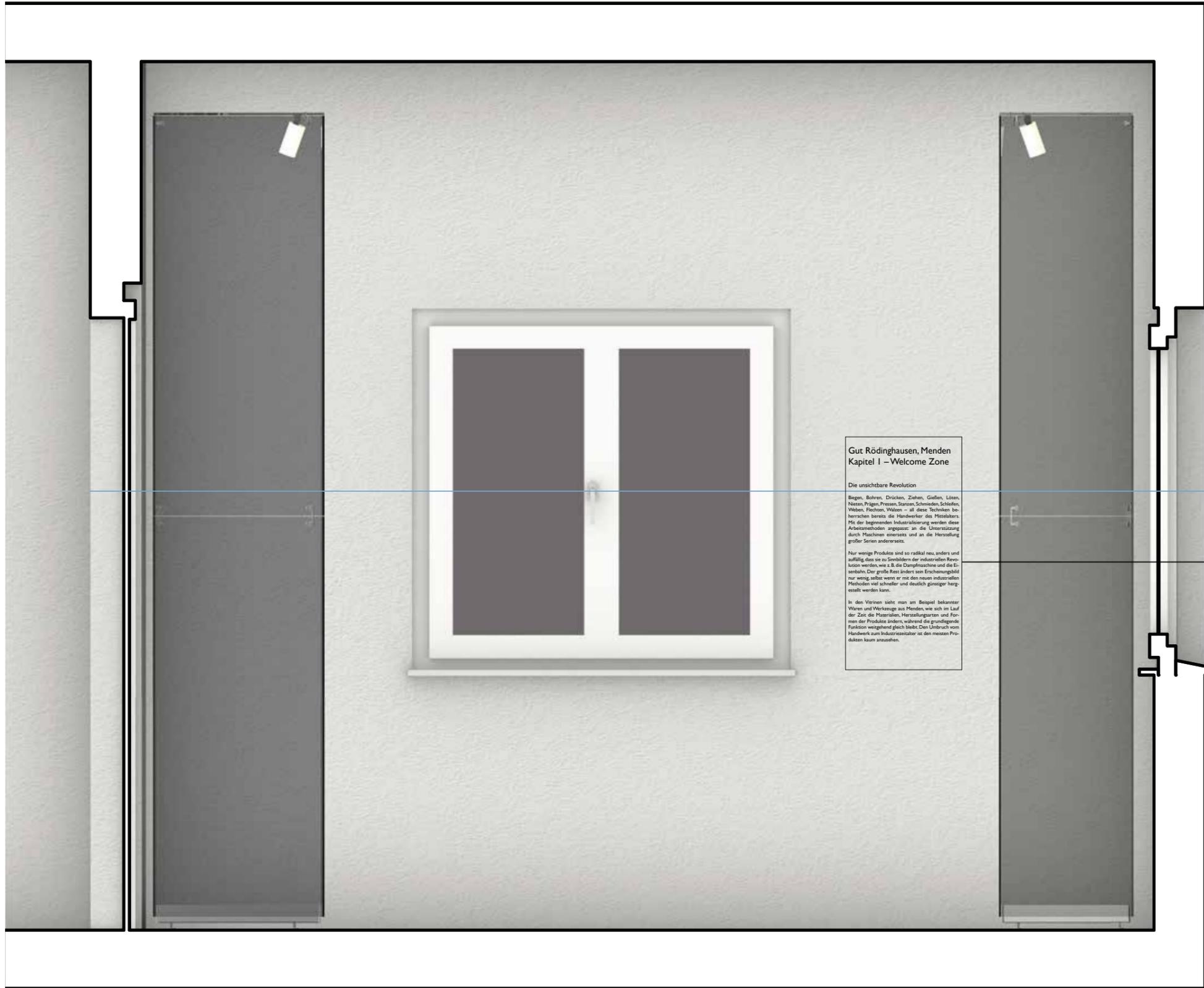
Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 90pt

1500mm

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

0,00 1,00 m

Gut Rödinghausen - Menden
Kapitel 1 Dreieckvitrine 3.1.3 und 3.1.4
Visualisierung mit Exponate (Südwand)
Maßstab: 1:15



1500mm

Raumtext Beispiel



**Gut Rödinghausen,
Menden**

Kapitel 2

Global Player, Hidden Champions und ihre Bestseller/Top-seller

„Schatzkammer“,
„Domschatzkammer“, „Cartier“

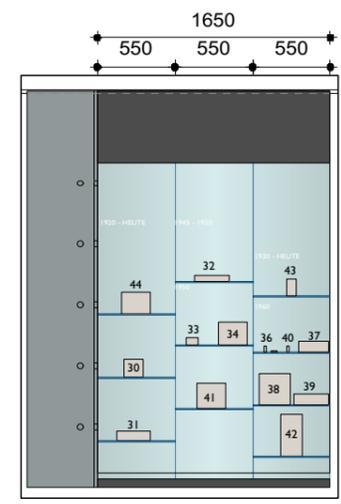
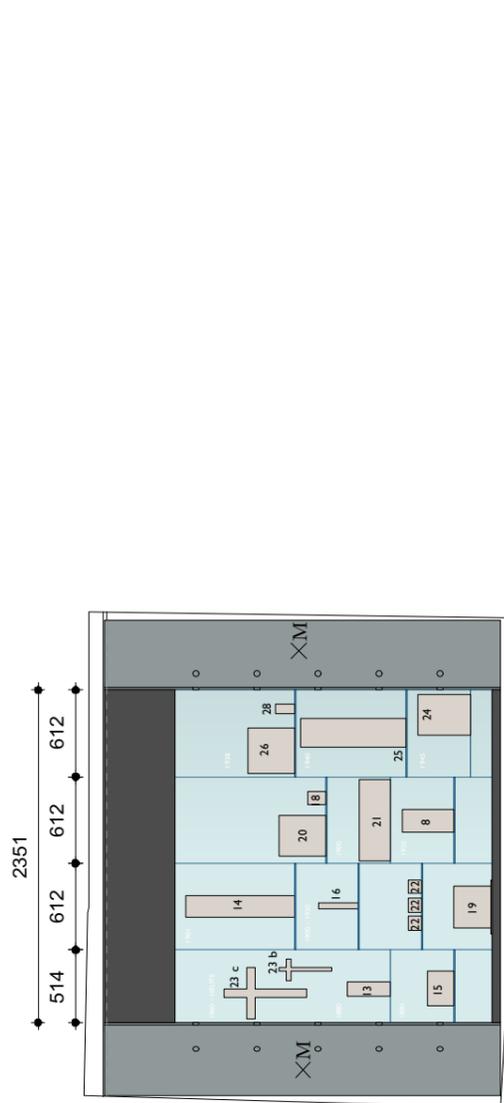
Zwischen den Vitrinen der handwerklichen und der frühindustriellen Epoche öffnet sich der Raum zu den legendärsten Produkten der heimischen Global Player, die als Bestseller und Topseller-Produkte oder als „Mendener Spezialitäten“ schon früh den Weltmarkt eroberten.

Industrialisierung bedeutet Export und Globalisierung schon in früher Zeit und über herrschaftliche, politische und religiöse Grenzen hinweg.

Vorschlag: die „kostbare Dingwelt“ hier wirklich als Schatzkammer inszenieren, das heißt, den Raum auch mittels eines entsprechenden Anstrichs verdunkeln, geheimnisvoll machen; die Exponate mit besonderen Spots einzeln durch Licht in Szene setzen. Verzicht auf die hinterleuchteten Glasflächen als Vitrinenrückwände, die eine stark gleichmäßige Ausleuchtung bewirken, zugunsten einer gezielten spotartigen Beleuchtung der Objekte.

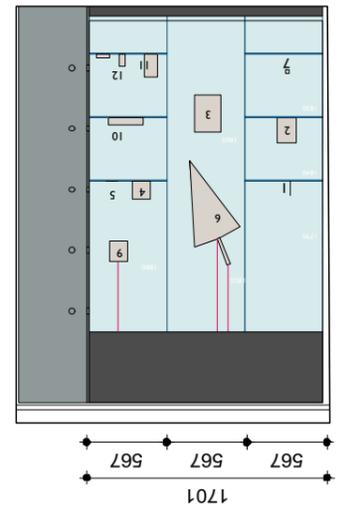
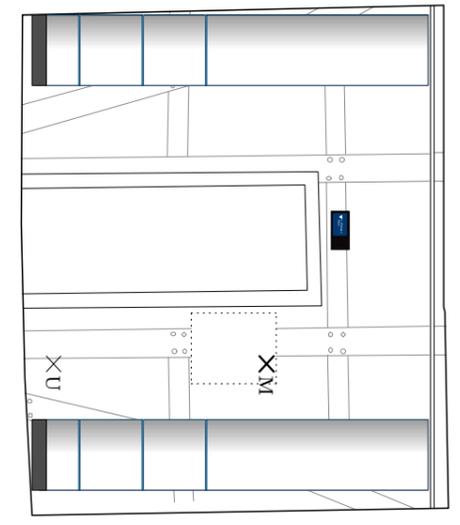
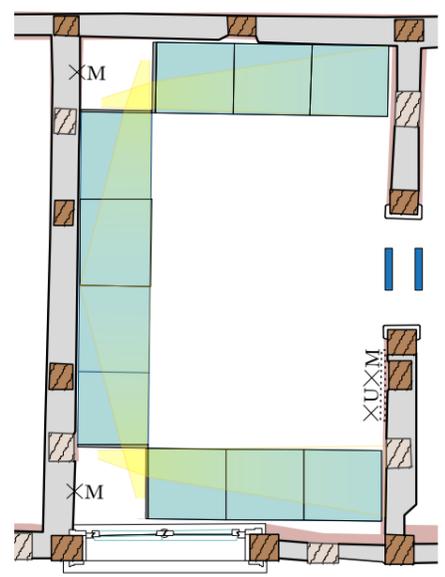


Text: Jutta Törnig-Struck



Raum:
 - Wände verspiegeln (Raumerweiterung)
 am Fenster: Fensterrahmen ausgespart,
 Fenster beidseitig verspiegeln
 - An Stelle von Leuchtstehlen: unverspiegelte und
 blickdichte Elemente mit integrierten Spots

Ausstellung:
 - möglichst chronologische Abfolge bei der Präsentation
 der Bestseller
 - In der Sichtschneise des Durchgangs, öffnet sich der
 Blick auf die legendärsten Produkte: Drahtgewebe für
 Moskitonetze, Maschendraht für Rabbit Proofer
 Fence, orientalische Kultgefäße, Christbaumständer,
 Ganges-Becher, Entsafter
 - Vitrine ganz rechts als Wechselvitrine gestalten



- Raumtext Grundriss / Wandabwicklung
- UV-Schutz
- Vitrinen
- Grafik
- Podest
- Exponate Hängung
- Exponat vermaßt
- Exponat unvermaßt
- Exponat Maße nach Wunsch
- Interaktive Exponate (physisch)
- Monitor / Digitaler Bildschirm
- Lampen
- Lichtstrahl
- Ankerschienen
- Elektroinstallation oben
- Elektroinstallation mitte
- Elektroinstallation unten
- Spiegel
- Mattiertes Glas



Gut Rödinghausen - Menden
 Grundriss OG 2, R2.11 (7,49m²)
 Kapitel 2 - Global Player, Hidden Champions und
 ihre Bestseller
 Maßstab: 1:50



Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 90pt

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

1500mm

0,00 1,00 m

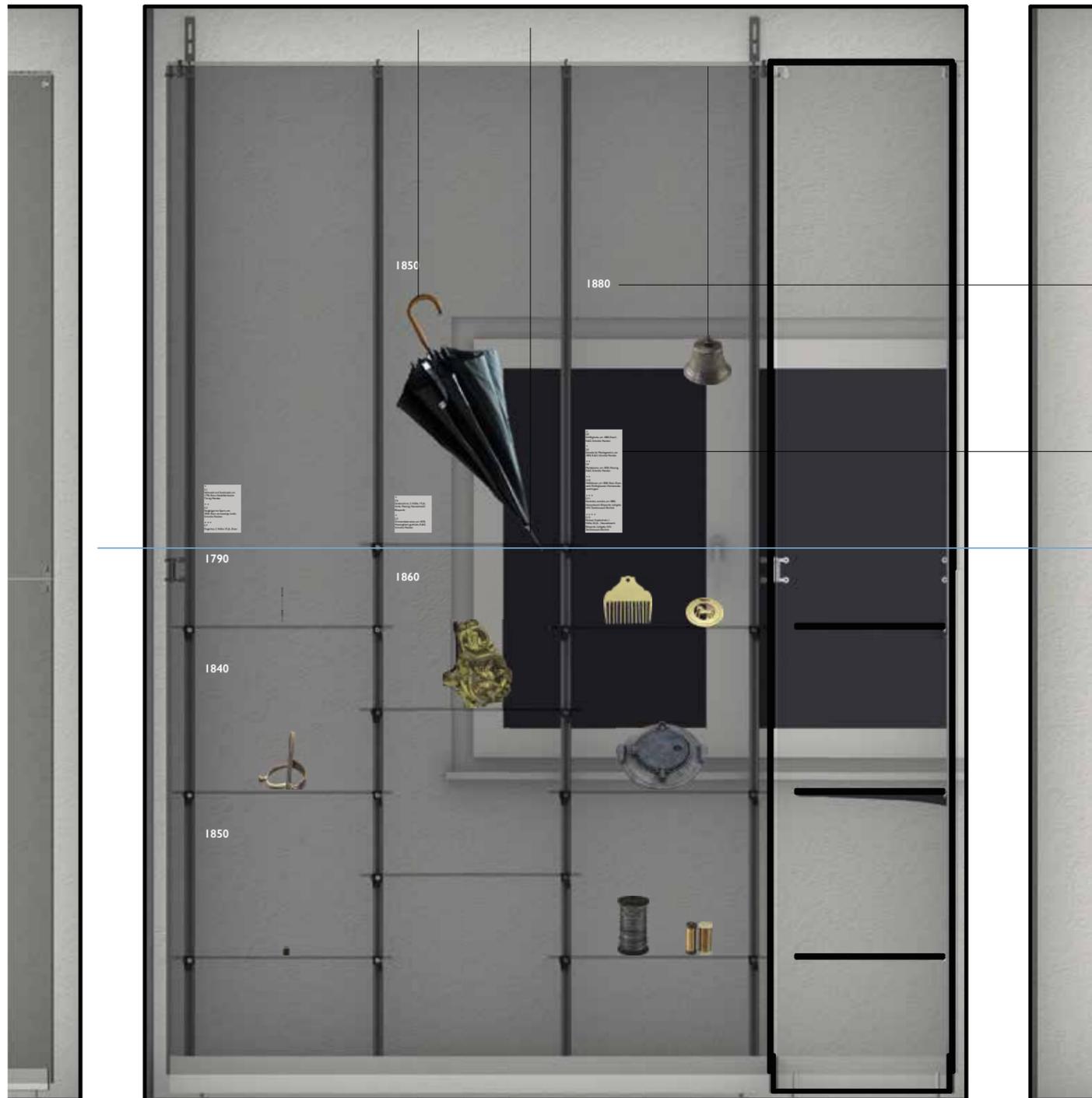


Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 90pt

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

1500mm

0,00 1,00 m



Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 90pt

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

1500mm



Gut Rödinghausen, Menden

Kapitel 3

Geschichte/Baugeschichte und Bedeutung von Gut Röding- hausen

Die Freiherren von Dücker Prominente Bewohner

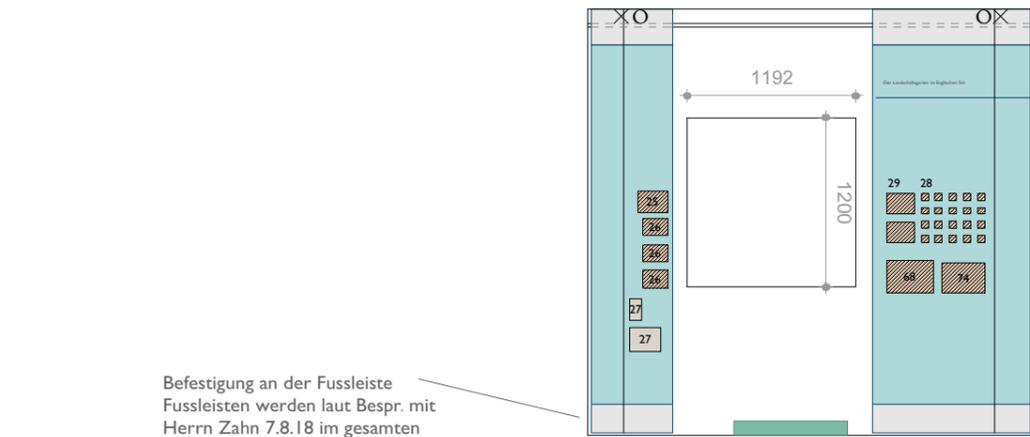
Raumthema: Geschichte und Bedeu- tung von Gut Rödinghausen und der Freiherren von Dücker

Neben der Bedeutung als bauhistorisches Denkmal und Ankerpunkt der heimischen Industriegeschichte war Gut Rödinghausen vor allem auch Sitz eines der bedeutendsten westfälischen Adelsgeschlechter. Durch die von Dückers entwickelte sich das Gut zu einem beliebten Treffpunkt des politischen und geistigen Lebens. Literarischen Ruhm erlangte Gut Rödinghausen durch die Aufenthalte von Annette von Droste-Hülshoff, die ihre Streifzüge durch das Hönnetal in den „Bildern aus Westfalen“ verarbeitete.

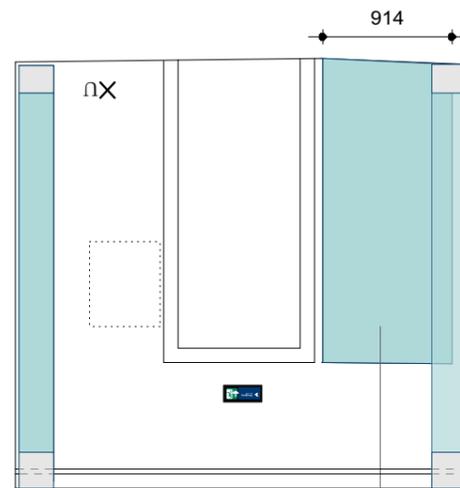
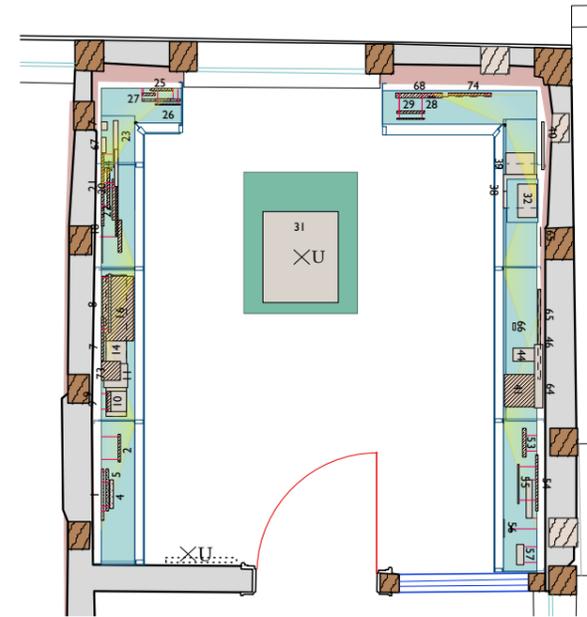
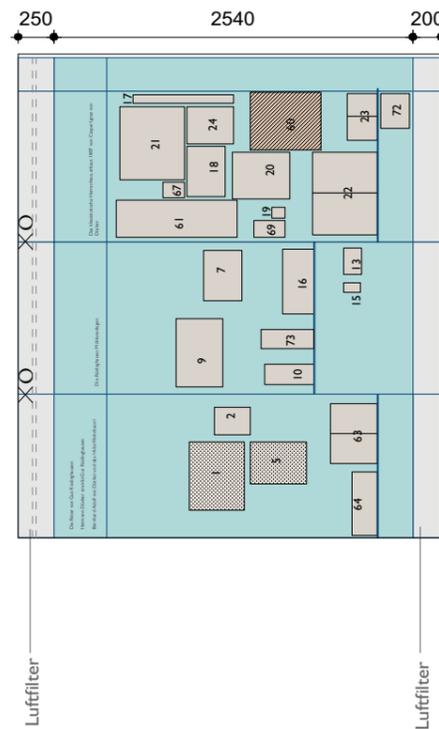
Spätere Bewohner wie der Bauunternehmer und ehemalige Eishockey-Funktionär der Iserlohner Roosters Heinz Weifenbach setzten der Bausubstanz des Hauses in negativer Weise zu. Nicht zuletzt der Gescheckte Nagekäfer als kleiner Schädling mit großer Wirkung gefährdete das historische Anwesen, das seit dem Erwerb durch die Stadt im Jahre 2007 aufwändig restauriert und saniert wurde und nun als Museum und kulturhistorischer Erlebnisort genutzt wird.

Text: Jutta Törnig-Struck





Befestigung an der Fussleiste
Fussleisten werden laut Bespr. mit
Herrn Zahn 7.8.18 im gesamten
Raum ertüchtigt, so dass Sie
Drucklasten aufnehmen können

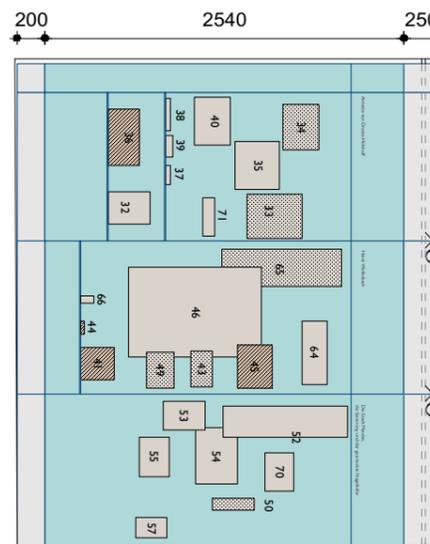


Neu:
- Einteilung der Wandvitrinen in insgesamt 6 Bereiche (davon 5)
- Ausstellungsablauf in Leserichtung (13. 11.17)

Bemerkungen:
Themenüberschriften einbetten in oberen Vitrinenabschluss,
- Der Armlehnstuhl mit dem von Dückerschen Wappen repräsentiert als
Exponat aus dem Originalbestand des Herrenhauses das adelige
Selbstverständnis und soll gleichzeitig als Hörstation mit Texten Annette von
Droste-Hülshoffs dienen,
- der Blick durch das Fenster in den Garten wird als museale Vermittlung
eingebunden,
- Wand um Fenster herum mit Zeilen aus „Bilder aus Westfalen“ beschriften,

Konservatorische Aspekte:
Fenster zur Westseite in den Park, UV-Schutz für die Ausstellung der
antiquarischen Buchausgaben

Evtl. kleineres Buch für ID 22?

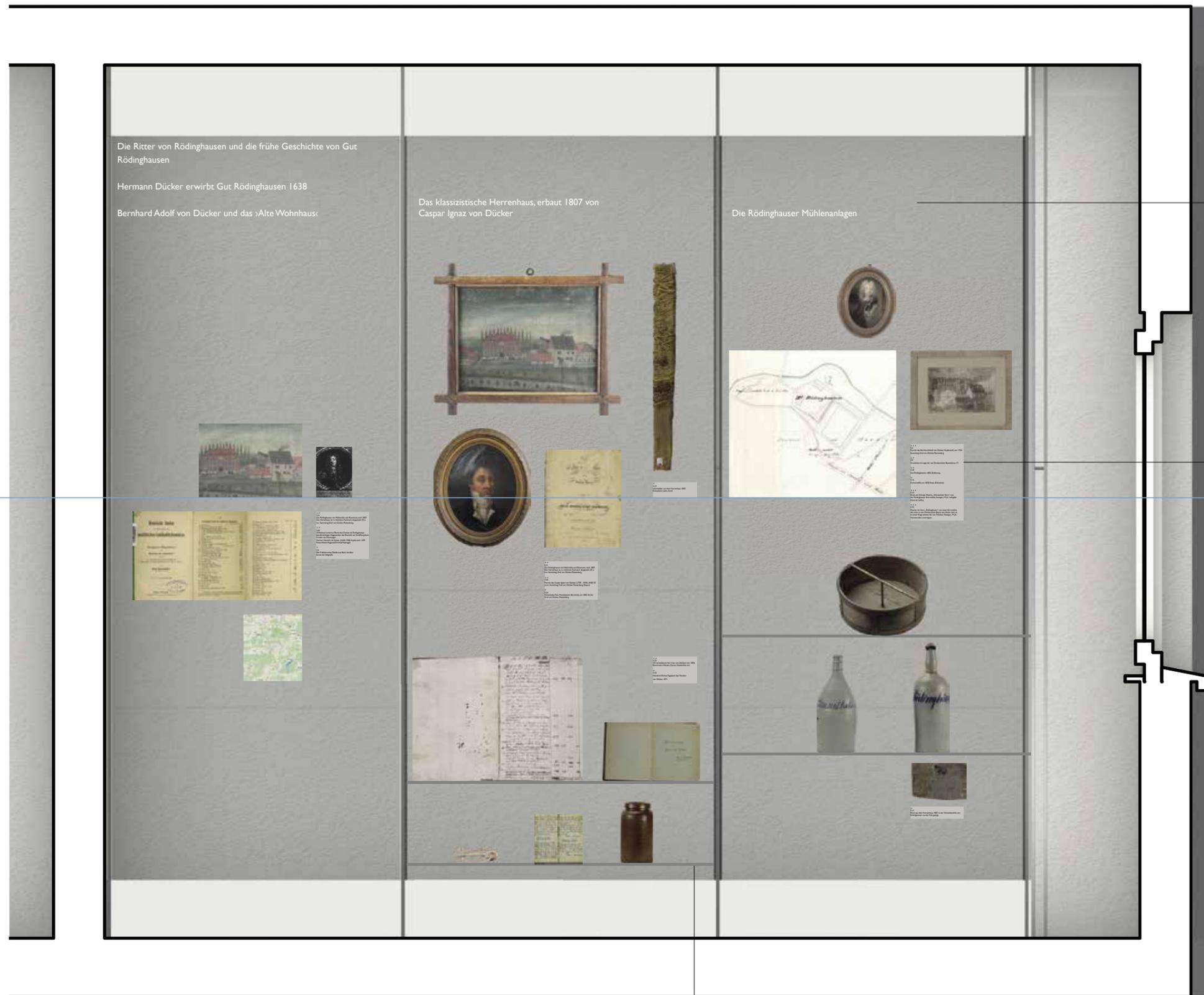


MM-Station oder Projektion NOCH NICHT DEFINIERT:
- Erklärung der Bedeutung des Wappens,
- Darstellung der Familiengeschichte /Verwandschaft zu Annette von
Droste-Hülshoff,
- adelige Verhältnisse als gesellschaftlich-geistiges Hemmnis (in Bezug zu adeliger
Lebenswelt auf Rödinghausen),
- Aufenthalt und Tagesreisen auf Gut Rödinghausen, Beschreibung ihres
Besuches, ihrer Ankunft auf dem Gut,
- Porträt bzw. Faksimile der mit Annette verwandten Schwiegermutter derer
von Dücker,
- Reproduktion eines Droste-Porträts,
- vergrößertes Zitat aus „Bilder aus Westfalen“,
- Hörstation.

- Raumtext Grundriss / Wandabwicklung
- UV-Schutz
- Vitrinen
- Grafik
- Podest
- Exponate Hängung
- Exponat vermaßt
- Exponat unvermaßt
- Exponat Maße nach Wunsch
- Interaktive Exponate (physisch)
- Monitor / Digitaler Bildschirm
- Lampen
- Lichtstrahl
- Ankerschienen
- Elektroinstallation oben
- Elektroinstallation mitte
- Elektroinstallation unten
- Spiegel
- Mattiertes Glas



Gut Rödinghausen - Menden
Grundriss OG 2, R2.09 (10,82m²)
Kapitel 3 - Geschichte und Bedeutung von Gur
Rödinghausen und seine Bewohner
Maßstab: 1:50



Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 90pt

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

1500mm

auf Table:
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

0,00 1,00 m

Gut Rödinghausen - Menden
Kapitel 3 Vitrine 3.3.12
Visualisierung mit Exponate
Maßstab: 1:15



Der Landschaftsgarten im englischen Stil

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 90pt

1500mm

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

0,00 1,00 m



**Das Rittergut Rödinghausen
Sprungbrett zum (Wieder-)
Aufstieg für die Dücker**

1625 hat Hermann Dücker in Arnberg alles erreicht, was ein Bürgerlicher in Westfalen erlangen kann. Als hoher kurkölnischer Beamter besitzt er Geld, Macht und Ansehen. Noch höher hinaus geht es nur mit einem Adelsstitel. Das weiß Hermann Dücker genau, schließlich war seine Familie selbst einmal adlig. Jetzt strebt er neuen Adel für seine Familie an. Dazu braucht er ein Rittergut und eine adlige Frau.

Balden findet Dücker 1638 in der Herrut mit der Witwe Anna Margarete von Lirwilde. Sie bringt das Gut Ober-Rödinghausen mit in die Ehe. 1639 kauft er das Gut Nieder-Rödinghausen hinzu. Seine Söhne runden den Besitz um Rödinghausen ab. 1687 bestätigt Kaiser Leopold I. ihnen die Wiederbesetzung in den Adelsstand. Die Familie von Dücker ist wieder zurück.

1500mm



**Gut Rödinghausen,
Menden**

Kapitel 4

Anfänge der Industrialisierung:

Die Nadelfabrikanten Törnig Die Grenzlage

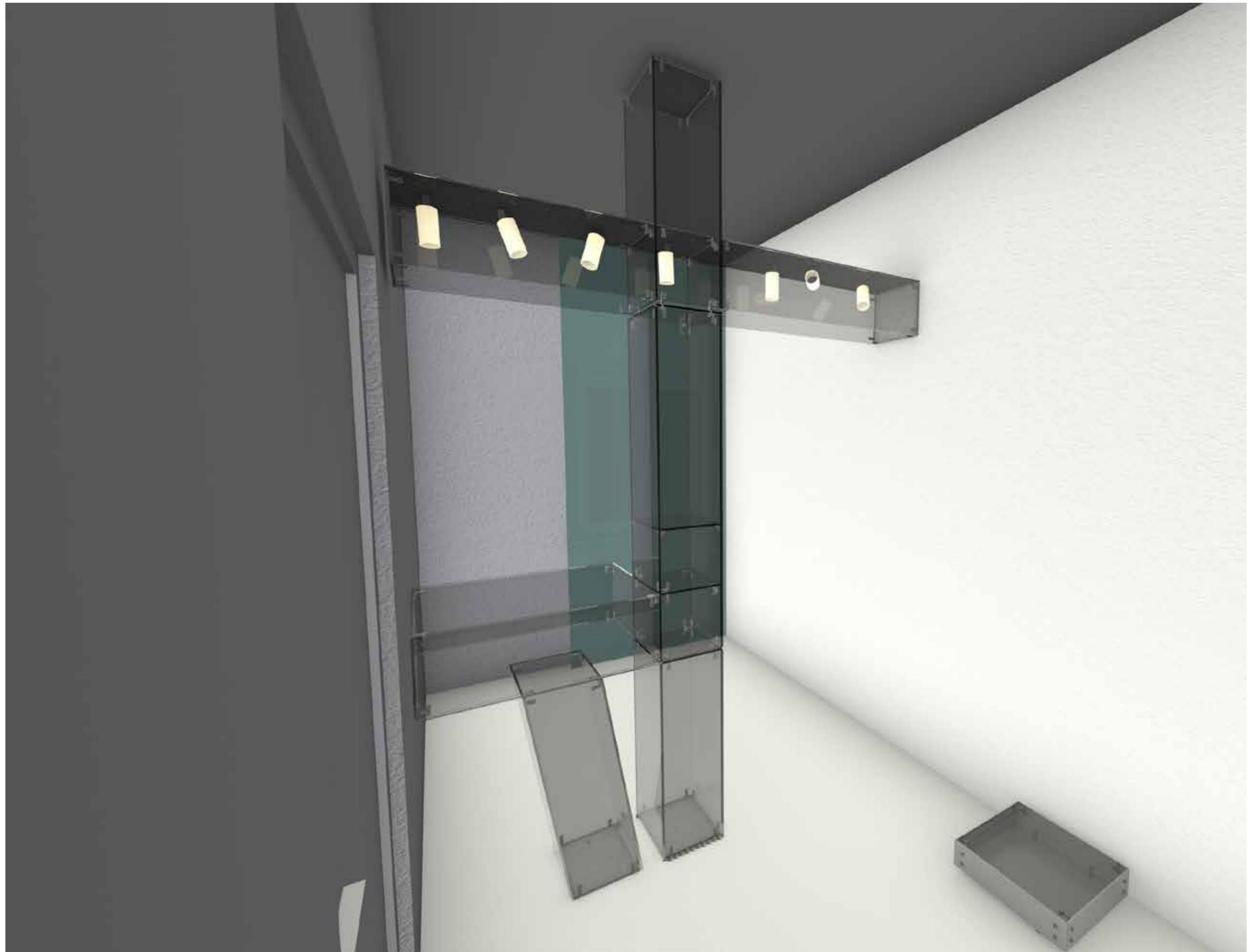
Raumthema: Die Anfänge der Industrialisierung im heimischen Raum – Die Nadelfabrikanten Törnig und die Grenzlage zwischen dem märkischen und kurkölnischen Herrschaftsgebiet

Bei der neuen Bauplanung wurde der Aufzug in diesen Raum verlegt hat, der nun ein Drittel weniger Ausstellungsfläche bietet. Aufgrund dieser neuen Bedingungen sollte vielleicht auf eine der beiden ursprünglich geplanten Fachwerkvitrinen verzichtet werden. Auf die Schreibtischinszenierung und die Darstellung der Dückerschen Familiengeschichte wird in diesem Raum ganz verzichtet, sie wird stattdessen in den nebenliegenden Raum 2.07 verlegt. Hier, in Raum 2.08 Kapitel 4 werden folgende zwei Themen präsentiert und die Dückers nur am Rande in ihrer Bedeutung als Grenzgänger bezüglich ihrer wirtschaftlichen Interessen erwähnt:

1. Die Anfänge der Industrialisierung:
Die Nadelfabrikanten Törnig

2. Die Grenzlage Mendens: Die politische, geologische und standesrechtliche Grenzsituation zwischen dem kurkölnischen und dem märkischen Herrschaftsbereich

Text: Jutta Törnig-Struck

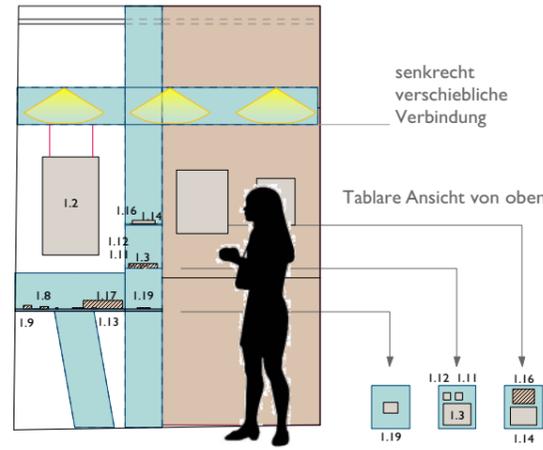
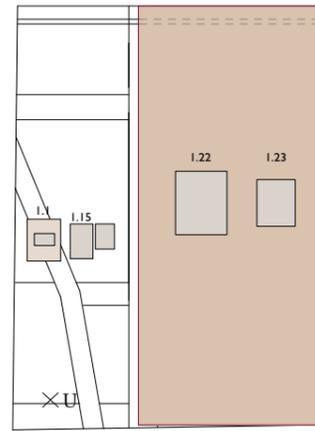


Abwicklung Fachwerkvitrine

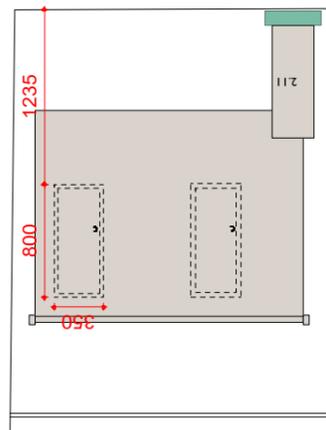
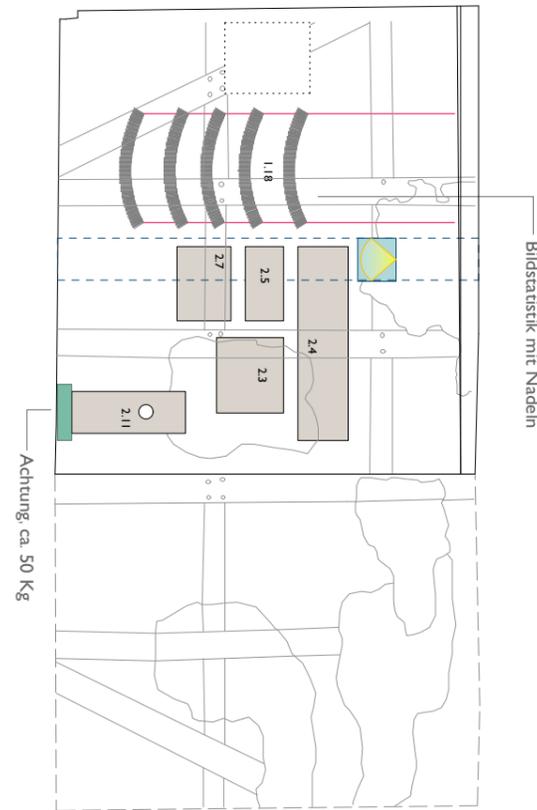
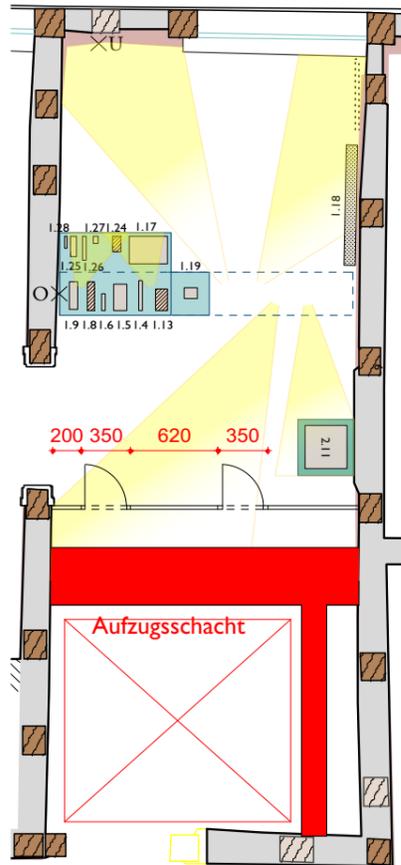
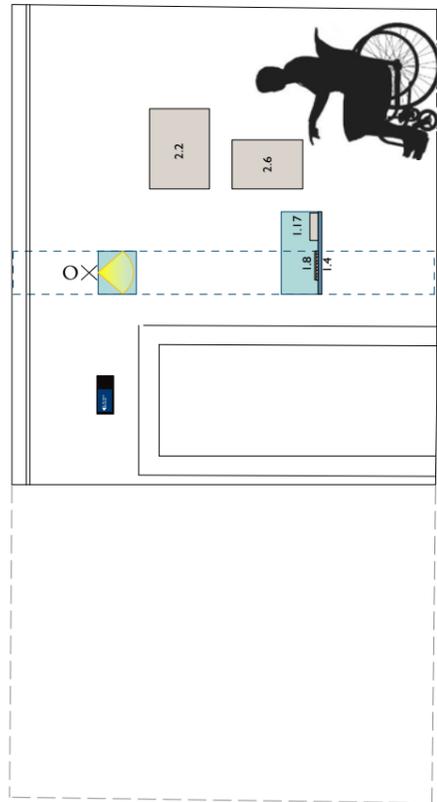
Themenbereiche:
 - Die Anfänge der Industrialisierung: Die Nadelfabrikanten Törnig
 - Die Grenzlage Mendens: Die politische, geologische und standesrechtliche Grenzsituation zwischen dem kurkölnischen und dem märkischen Herrschaftsbereich

Inszenierungen:
 - Tagesproduktion Nadeln

1 Raumtext
 2 Bereichstexte, 2-gliedrig:
 - Nadelfabrikanten Törnig
 - Grenzlage



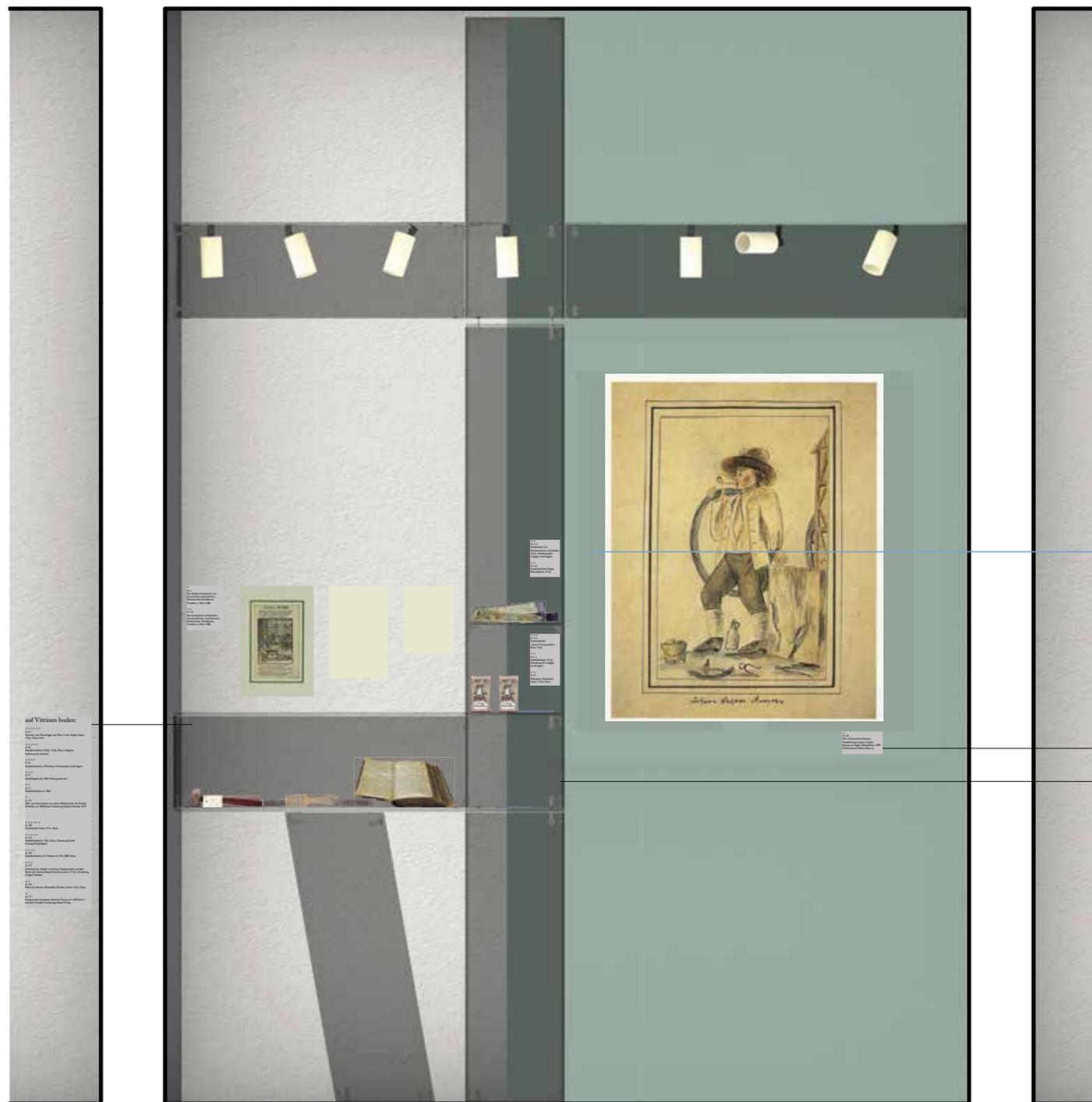
Befestigungspunkte schwarz bemalt



Abwicklung Aufzugswand



- Raumtext Grundriss / Wandabwicklung
- UV-Schutz
- Vitrinen
- Grafik
- Podest
- Exponate Hängung
- Exponat vermaßt
- Exponat unvermaßt
- Exponat Maße nach Wunsch
- Interaktive Exponate (physisch)
- Monitor / Digitaler Bildschirm
- Lampen
- Lichtstrahl
- Ankerschienen
- Elektroinstallation oben
- Elektroinstallation mitte
- Elektroinstallation unten
- Spiegel
- Mattiertes Glas

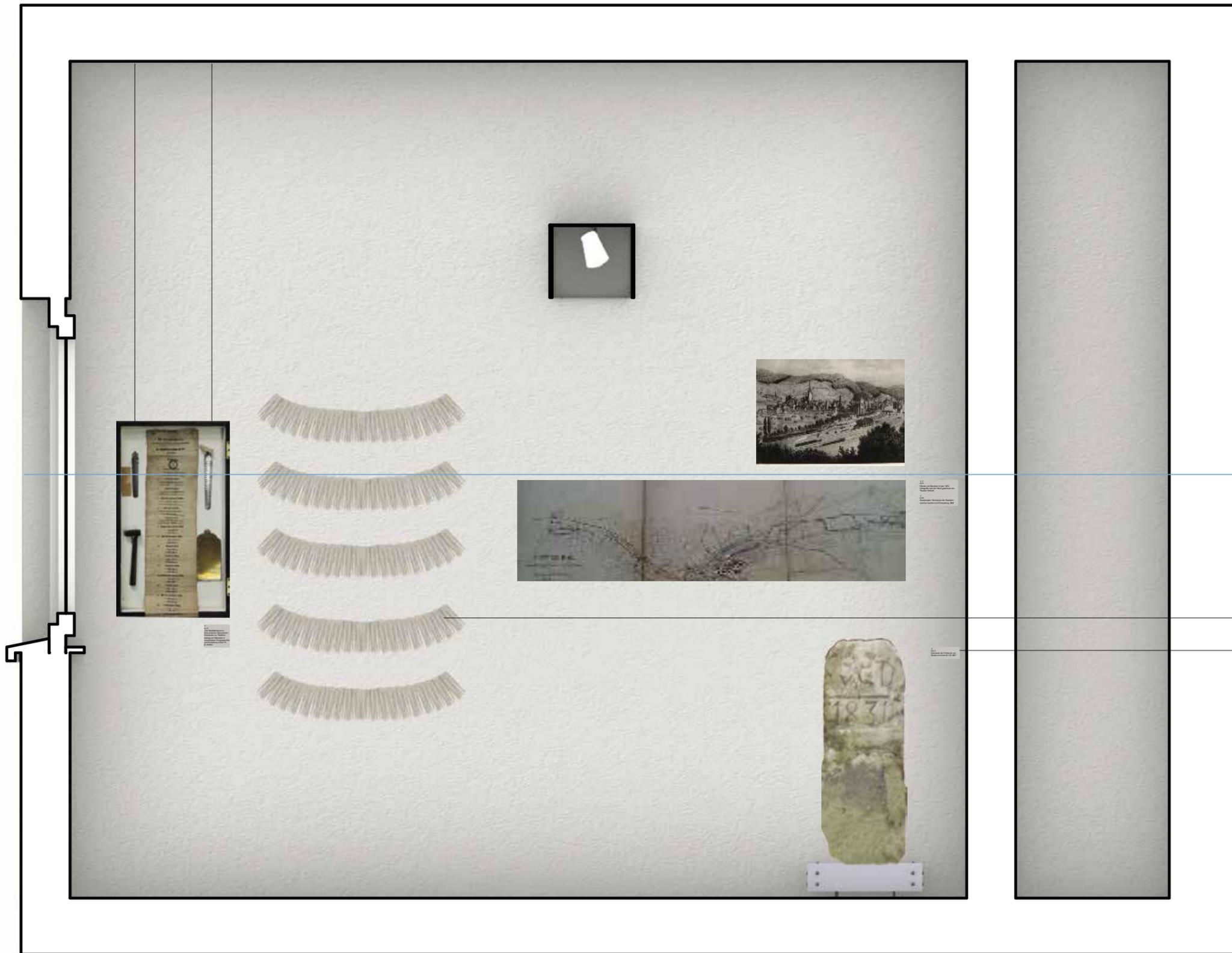


1500mm

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

Backlight





1500mm

Bildstatistik mit Nadeln

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

0,00 1,00 m



Gut Rödinghausen, Menden

Kapitel 5 Frühe Dückers

Raumthema: Die adeligen Unternehmer von Dücker und die Anfänge der Industrialisierung im heimischen Raum

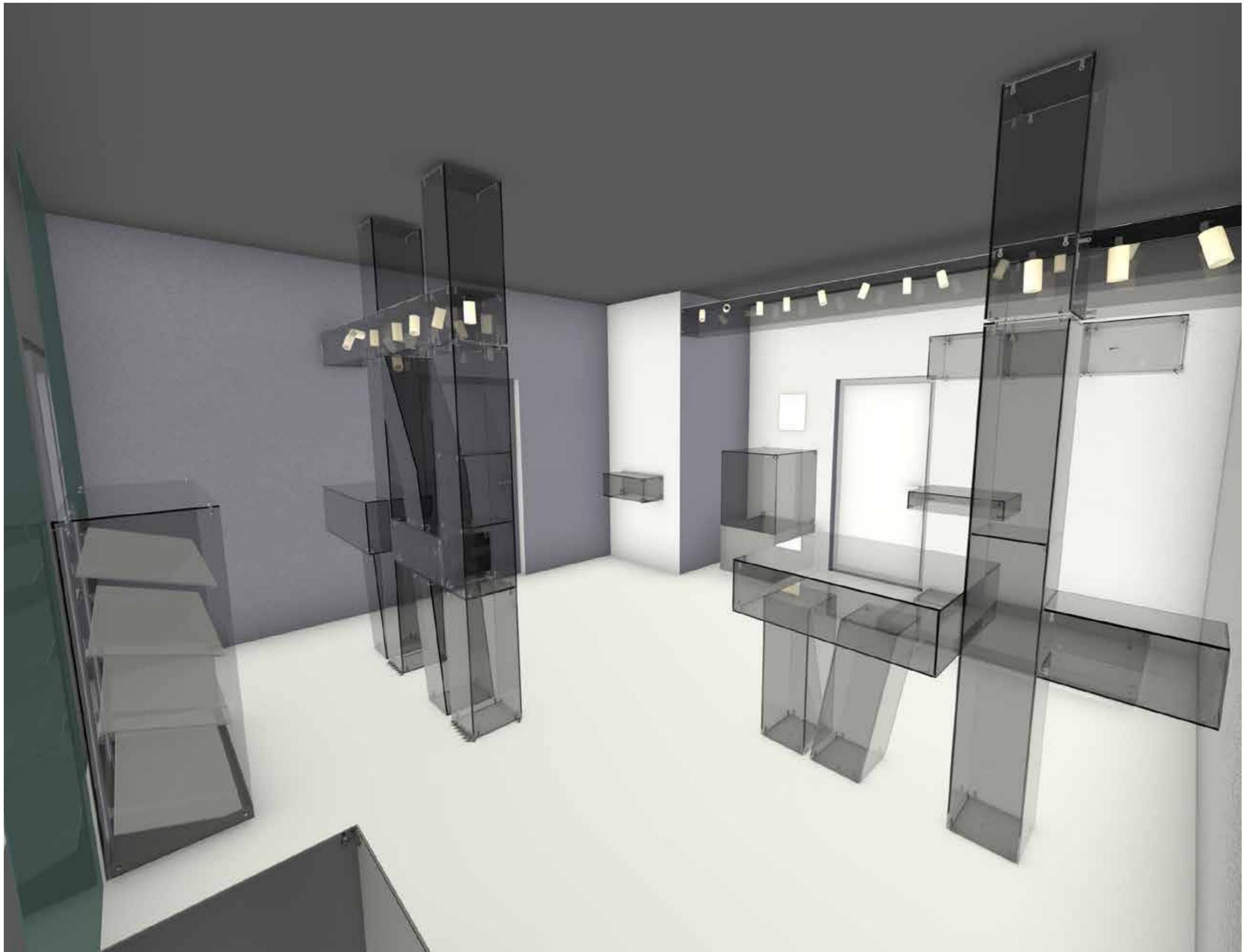
1. Bernhard Adolf von Dücker – Industriespionage, Entführung des Drahtziehers, Oberkellner für das Arnberger Schloss, Alter Oberrödinghauser Hammer

2. Johann Heinrich von Dücker – Errichtung der Rödinghauser Hütte 1744

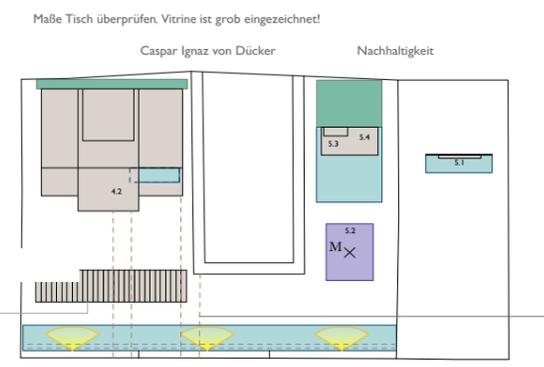
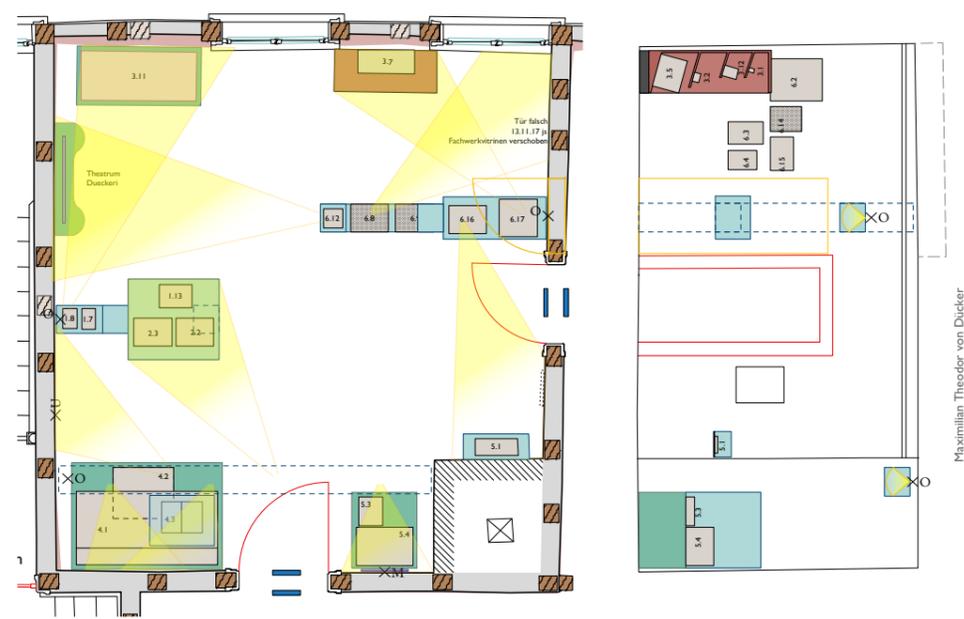
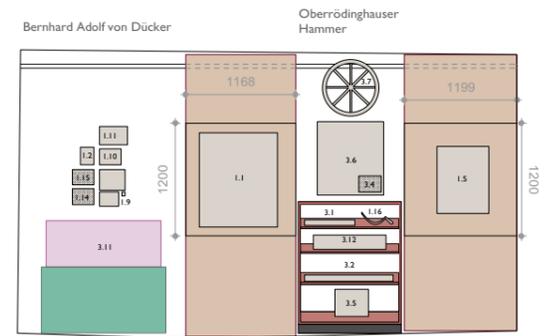
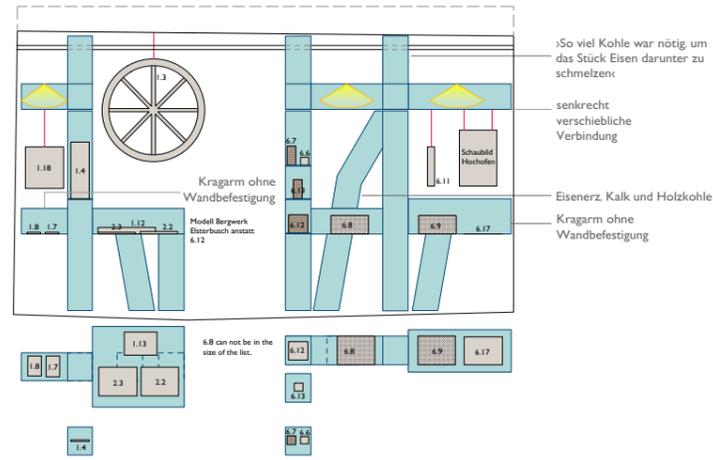
3. Nachhaltigkeit – Fideikommiss, Buchhaltung und Ökologie – die Lebensleistung der von Dückers

4. Caspar Ignaz von Dücker – Ein Technik-Freak mit Sendungsbewusstsein – England-Studienreise, Take-Off-Rückerwerb der Dückerschen Anlagen 1796, Erbauer von Herrenhaus und Landschaftsgarten

5. Max Theodor von Dücker – Rödinghauser Hütte ab 1749, Bergwerk „Die Borgh“ 1745/1749 und Grevenborner Hütte 1775



Text: Jutta Törnig-Struck



Neu:
- Schreibtisch (mit Glassturz?)

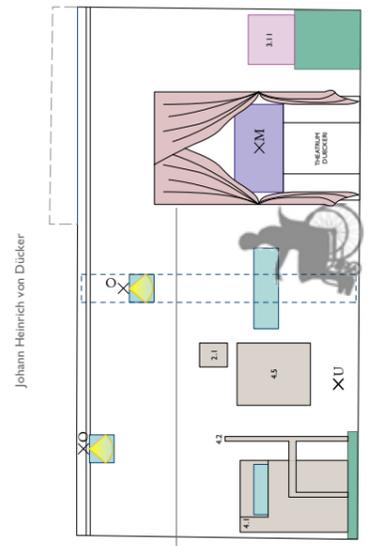
Inszenierungen
- Modell Hammer
- evtl. Modell »Die Borgh, Wasserrad, Drahtziehen

Themenbereiche:
- Bernhard Adolph von Dücker
- Johann Heinrich Dücker
- Nachhaltigkeit
- Maximilian Theodor von Dücker Alter Hammer
- Caspar Ignaz von Dücker

- Medieneinheit: Theatrum von Dücker

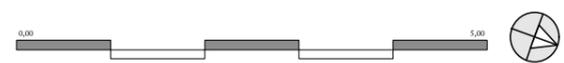
1 Raumtext
4 Bereichstexte, 2-gliedrig:
Bernhard Adolph von Dücker, Johann Heinrich von Dücker,
Maximilian Theodor von Dücker, Caspar Ignaz von Dücker
1) Lebenslauf, 2) Besonderheiten, Innovationen
1 Bereichstext: Der Alte Hammer

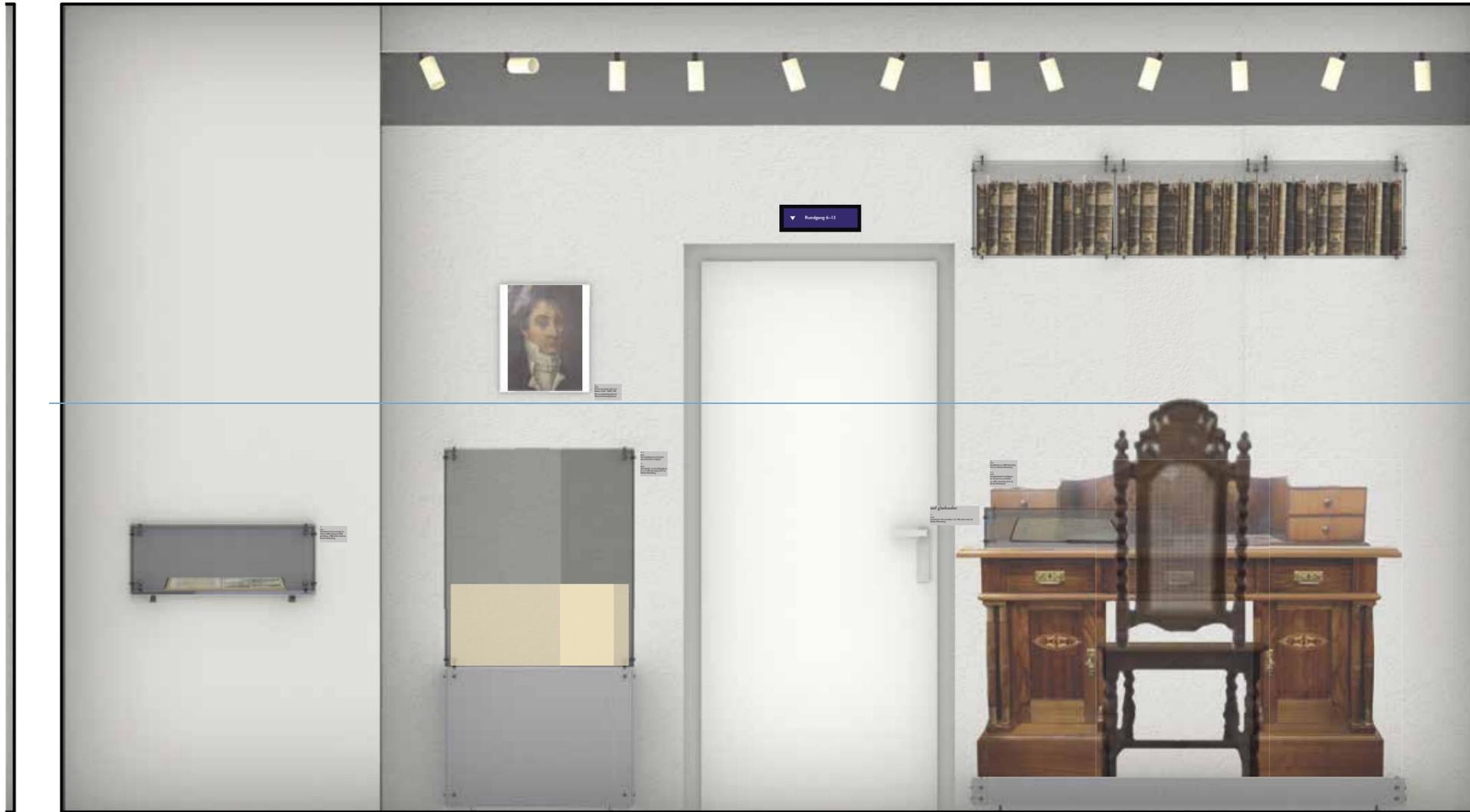
- Raumtext Grundriss / Wandabwicklung
- UV-Schutz
- Vitrinen
- Vitrine - Draht
- Grafik
- Podest
- Exponate Hängung
- Exponat vermaßt
- Exponat unvermaßt
- Exponat Maße nach Wunsch
- Interaktive Exponate (physisch)
- Monitor / Digitaler Bildschirm
- Lampen
- Lichtstrahl
- Spiegel
- Bank
- Backlight
- Mattiertes Glas
- Ankerschienen
- Electroinstallation oben
- Electroinstallation mitte
- Electroinstallation unten



Theatrum Dückeri
evtl. in Form einer Theaterkulisse, Darstellung einzelner Filme in Szenen und Alleen:
- die illegale Beschaffung von Draht
- die Einführung des Drahtziehers aus Altema
- der Rückschlag des Wilhelm Locher von Dücker
- die Engländerreise des Caspar Ignaz von Dücker

Gut Rödinghausen - Menden
Grundriss OG 2, R2.07 (27,96m²)
Kapitel 5 - Frühe Drückers
Maßstab: 1:75





1500mm

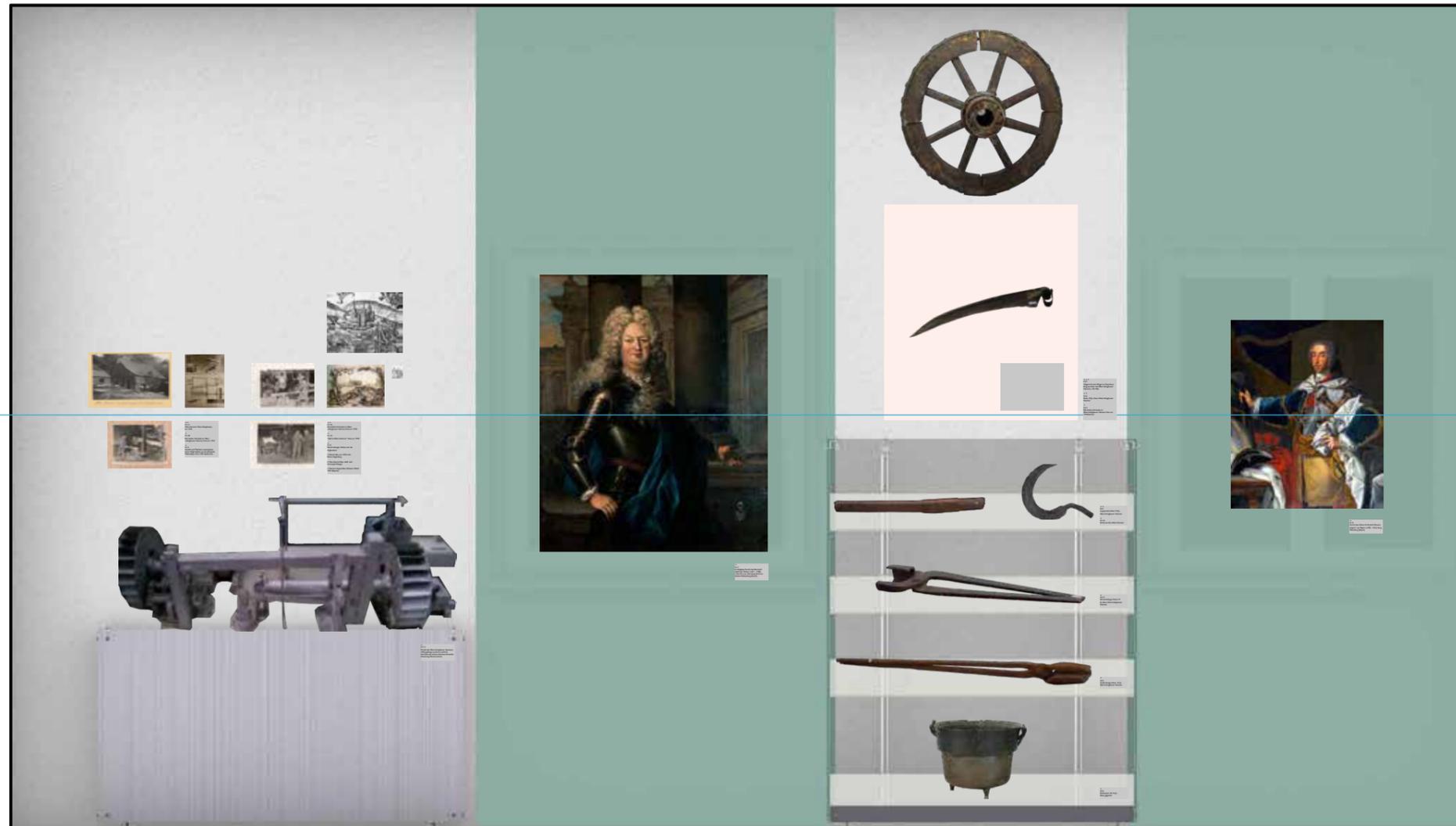




1500mm

Backlight

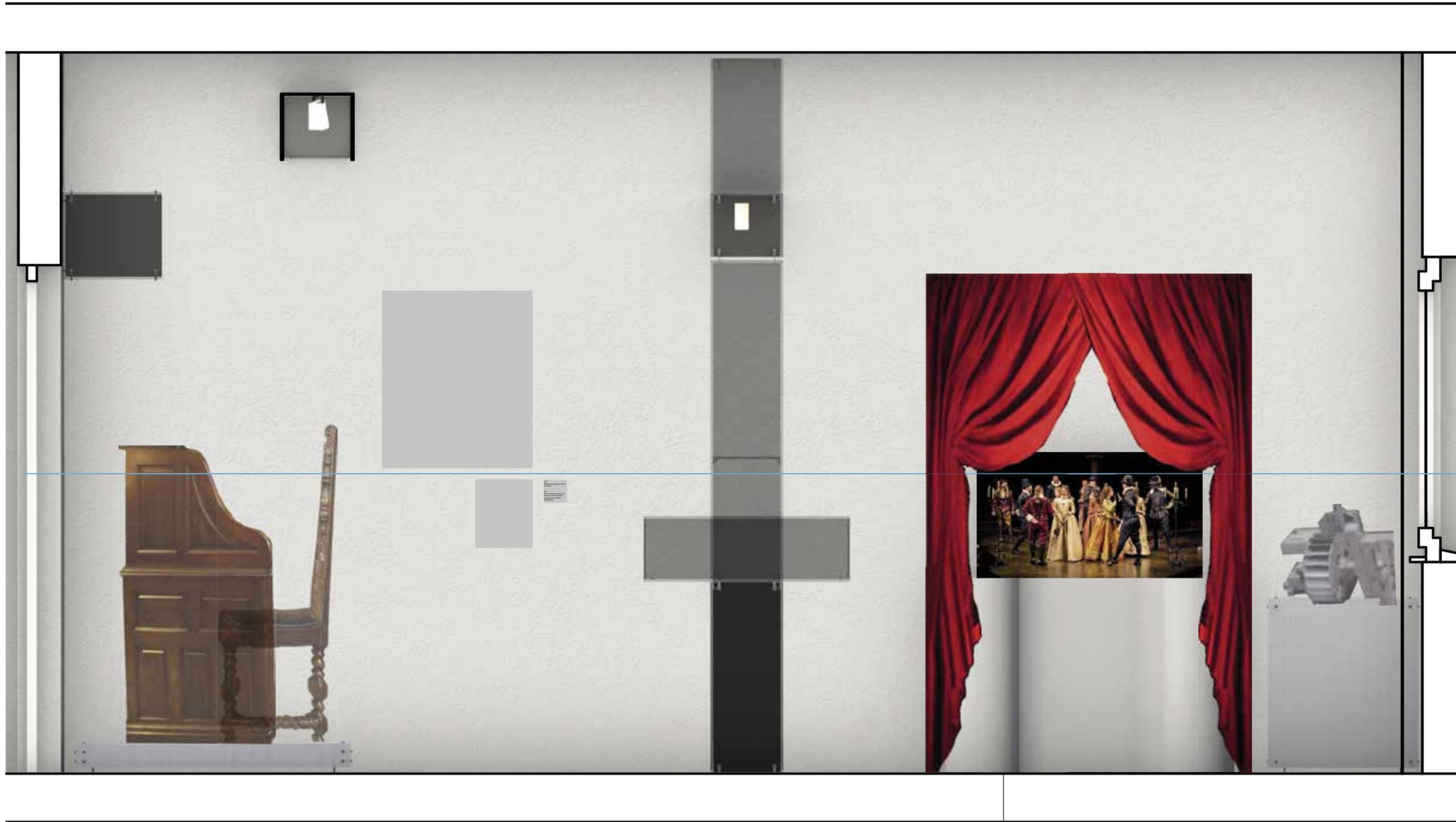
0,00 1,00 m



1500mm

Backlight





1500mm

Mediastation:
Theatrum Dückerii





0,00 1,00 m

1500mm

**Gut Rödinghausen,
Menden**

Kapitel 6

Die Dückers als Industriepioniere und Netzwerker:

Theodor von Dücker – Alte Walze - Puddelwerk und Neuwerk mit Theodorswalze – Das Puddelverfahren - Papierfabrik

Franz Fritz von Dücker und die Erfindung der Drahtseilsehwebbahn mit separatem Zugseil

Ausgangspunkt sind die Biografien von Theodor von Dücker und Franz Fritz von Dücker als die entscheidenden Industriepioniere der heimischen Region. Bei den Freiherren von Dücker lässt sich ein Prozess beobachten, der sich von der Idee, die natürlichen Ressourcen industriell zu nutzen, allmählich hin zu einer durch ausreichende Fachkenntnisse gestützten innovativen Eisenproduktion bewegt. Erst in Caspar Ignaz und vor allem in Theodor von Dücker findet man Unternehmer, die die technischen Abläufe der Fabrik gut kannten. Sie ließen sich in kaufmännischen Dingen durch einen Faktor beraten.

Theodor von Dücker übernahm 1819 die Geschicke der Familie. Über die bereits erfolgreichen Geschäftsbemühungen seines Vaters hinaus, spannte von Dücker ein weites Feld an Netzwerken, über die er Anstöße und Finanzspritzen zur Verbesserung seiner industriellen Bemühungen erhielt. Er übernahm von dem Industriepionier Friedrich Harkort das neue, noch nicht in Westfalen bekannte Verfahren des Puddelns. Walz- und Puddelverfahren ermöglichten eine industrielle, serielle Produktion in Rödinghausen und steigerten die Quantität des erzeugten Stahls.

Text: Jutta Törnig-Struck



Der Erfinder der Drahtseilsehwebbahn mit separatem Zugseil, Franz Fritz von Dücker (1827 - 1892), wurde auf Rödinghausen geboren. Er studierte in Bonn und Berlin das Bergfach. 1861 unternahm von Dücker seine ersten praktischen Versuche mit einer Eisendraht-Seil-Schwebbahn, die er insbesondere zum kostengünstigen Transport bergbaulicher Güter über Flüsse, sumpfiges und gebirgiges Gelände entwickelte. Eine solche Bahn verlief auch in Lendringsen.

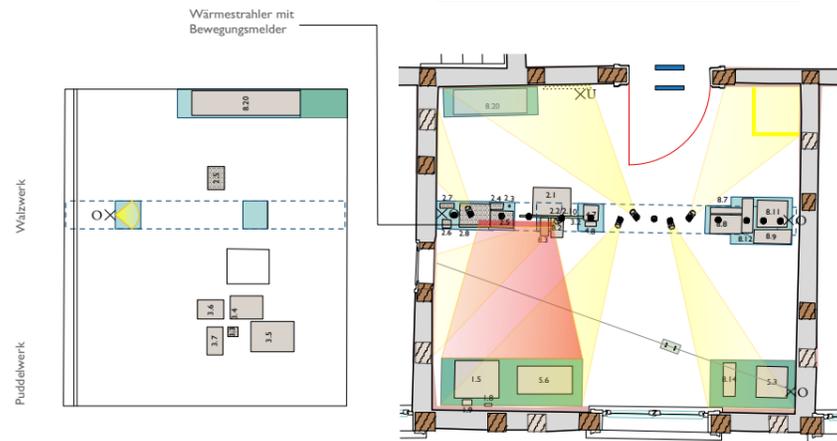
Themenbereiche:
 - Theodor von Dürcker
 - Walzwerk
 - Puddelwerk
 - Franz Fritz von Dürcker
 - Drahtseilsehbebahn

Inszenierungen:
 - Puddeln
 - Drahtseilsehbebahn

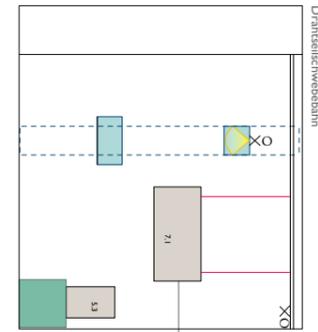
Hörstation / Ausstellungstexte: ID 1.3 / 2.9 / 7.5

1 Raumtext:
 Einführung, Einordnung von Personen in Raum und Zeit

3 Bereichstexte



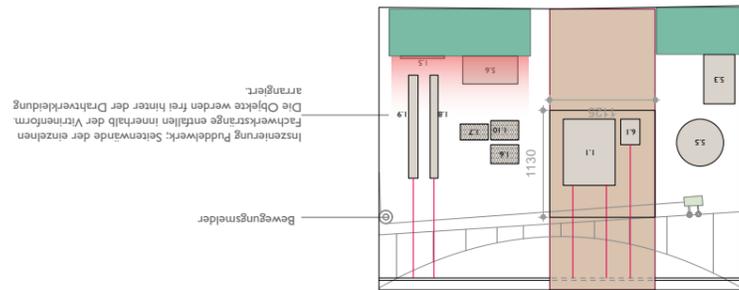
Befestigungspunkte schwarz
 bemäßt



Drahtseilsehbebahn

Inszenierung
 Drahtseilsehbebahn

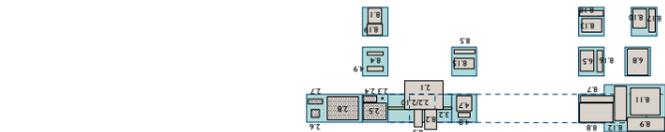
Befestigungspunkte schwarz
 bemäßt



Inszenierung Puddelwerk: Seitenwände der einzelnen
 Fachwerkstränge erhalten innerhalb der Vitrinenum-
 rangert.
 Die Objekte werden frei hinter der Drahtverkleidung
 angeordnet.

Bewegungsmelder

Puddelwerk



Kragarm ohne
 Wandbefestigung

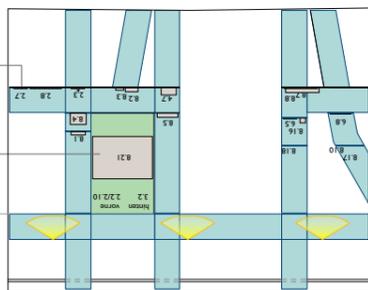
Altenativ: Herstellung eines Dioramas?

Hintergrund?

Modell Puddelwerk (vertikale Ausrichtung)

Verbindungs-
 verschleißliche

senkrechte



senkrechte
 verschleißliche
 Verbindung

Abbildung und Aufsichten Fachwerktrinne



Gut Rödinghausen - Menden
 Grundriss OG 2, R2.12 (13,06m²)
 Kapitel 6 - Theodor von Drücker und Franz von
 Dürcker als Industriepioniere
 Maßstab: 1:75



Hinter

1500mm

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

Backlight

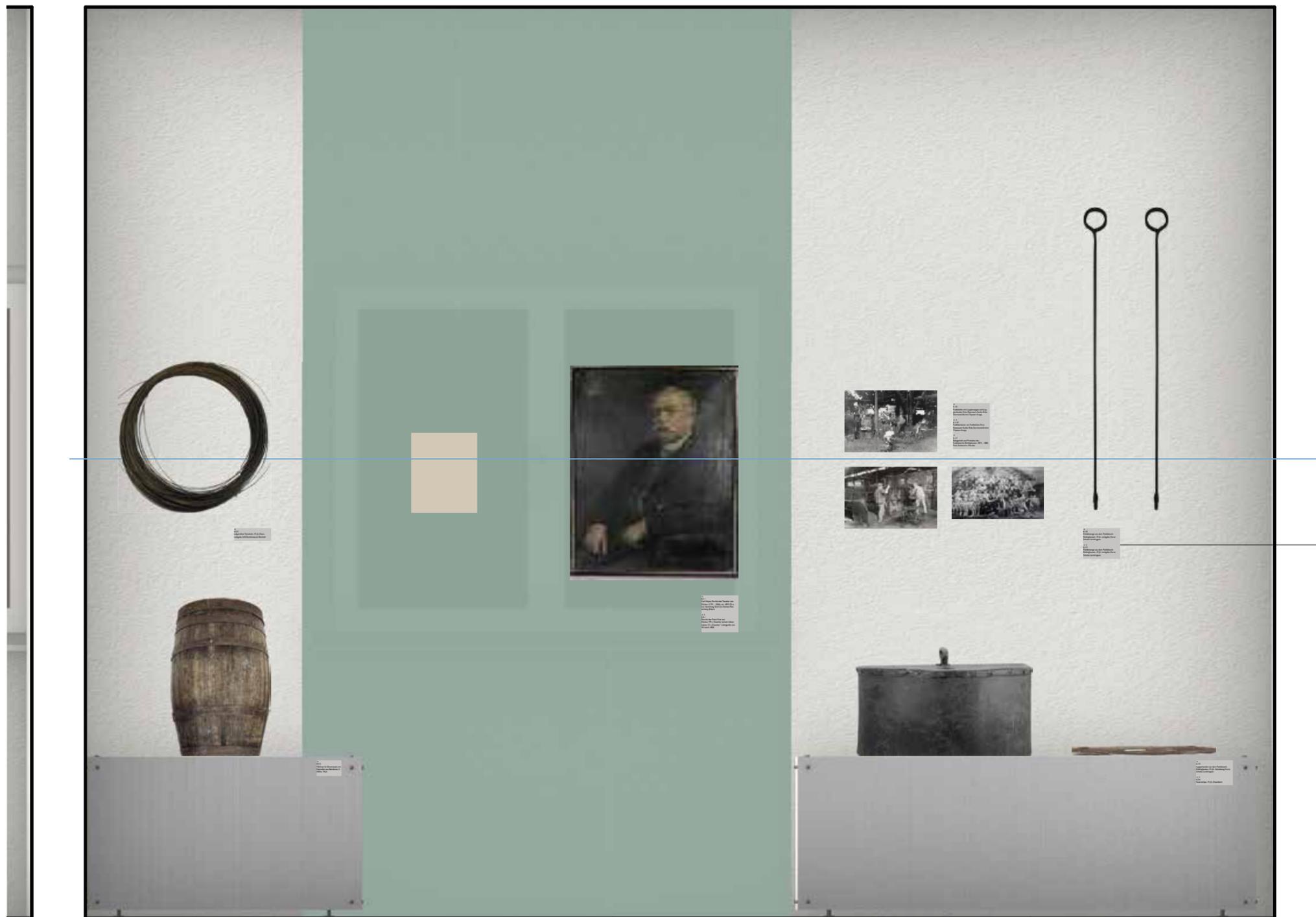
auf Vitrinen boden:

auf Vitrinen boden:

auf Vitrinen boden:

0,00 1,00 m

Gut Rödinghausen - Menden
Kapitel 6 Fachwerkvitrine
Visualisierung mit Exponate (Ostwand)
Maßstab: 1:15

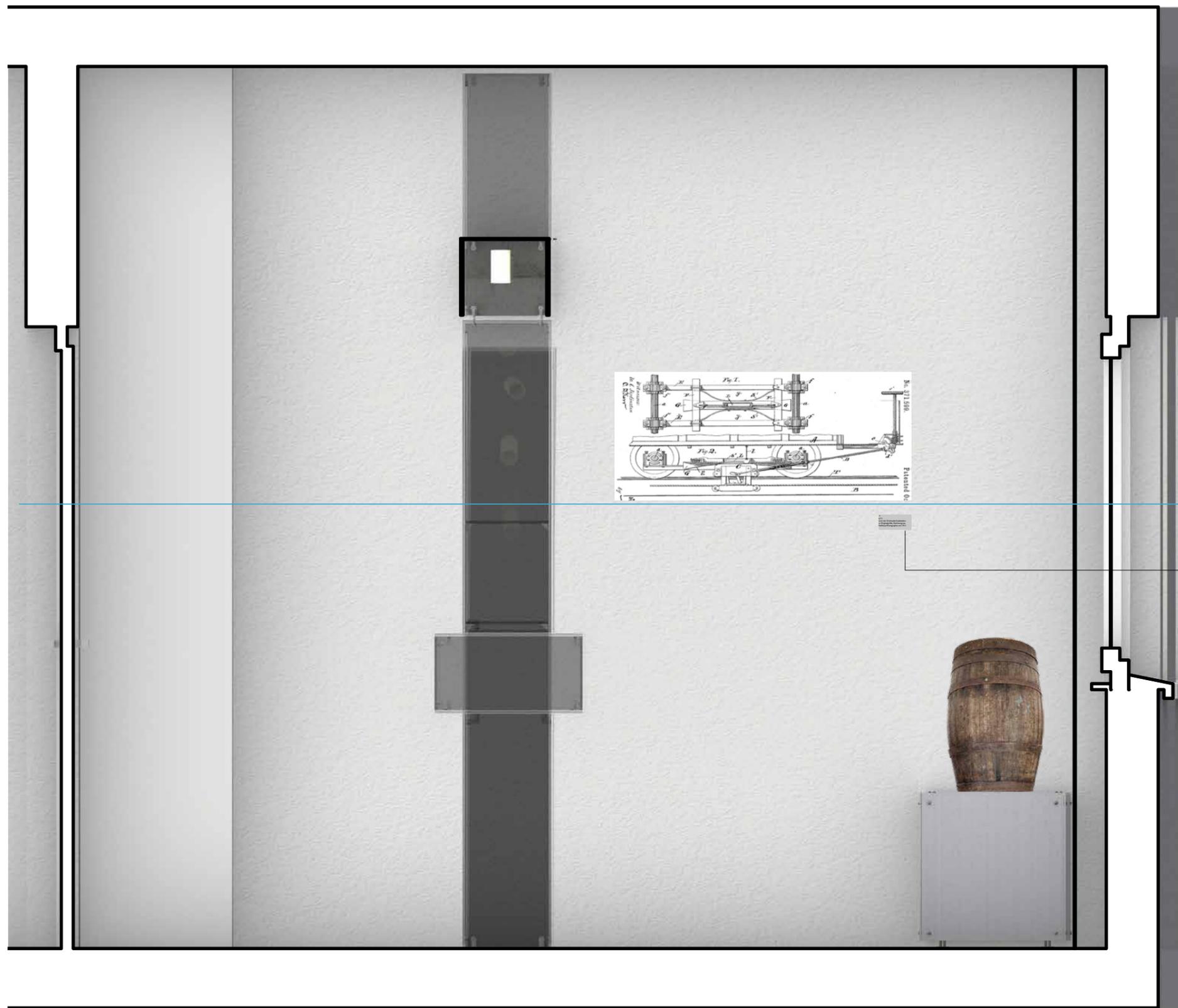


1500mm

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

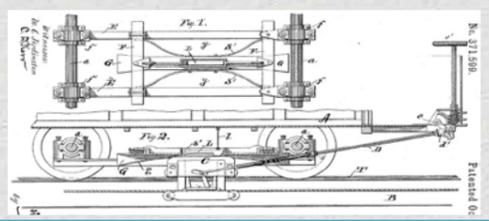
Backlight

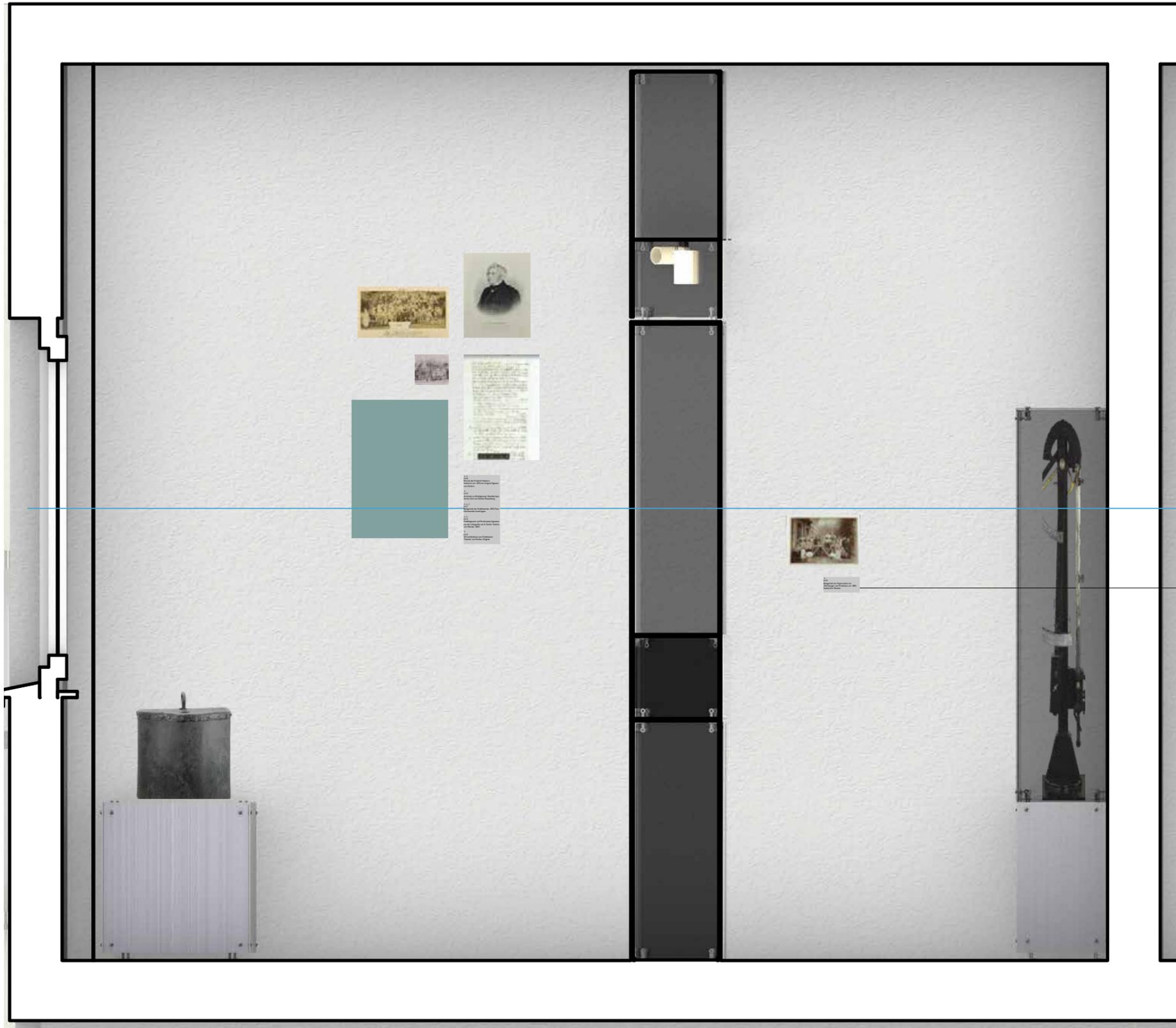




1500mm

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt





1500mm

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

0,00 1,00 m

**Gut Rödinghausen,
Menden**

**Kapitel 7
Belegschaft**

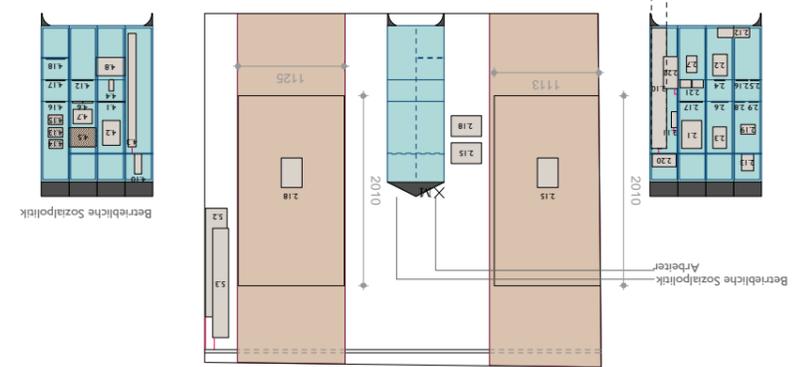
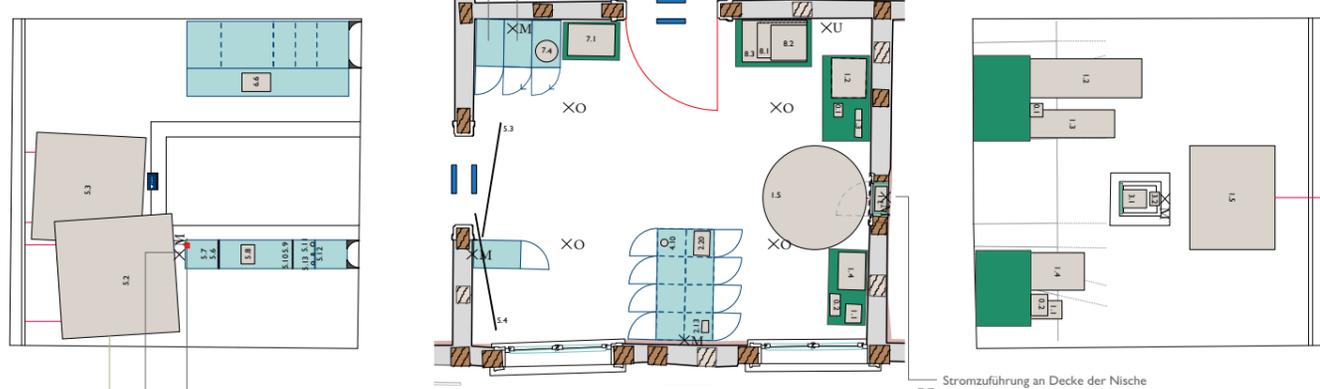
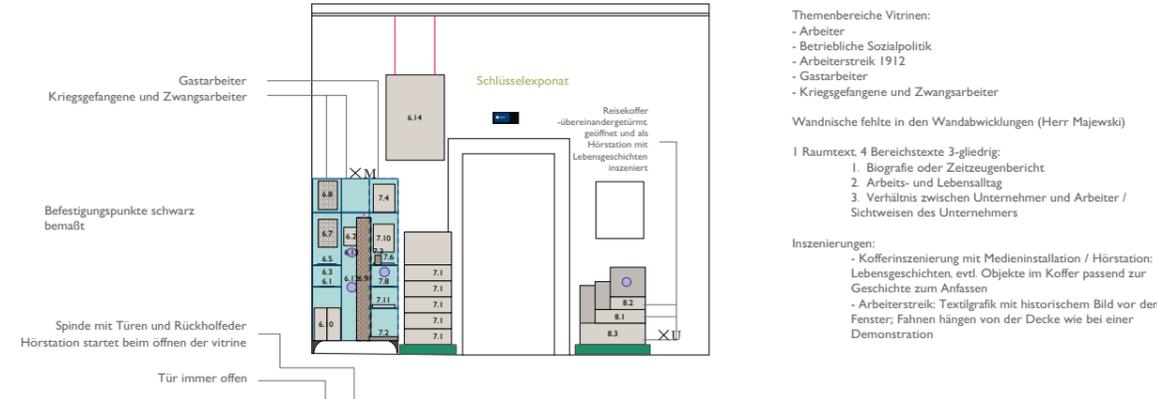
Raumthema: Die Belegschaft der Mendener Unternehmen – Köpfe und Hände der heimischen Industriegeschichte
zusätzlich Medienstation/Bildschirm, besonders für „Flachware“ in Form von Zeugnissen, Tagebuchberichten, Lebenszeugnissen, Urkunden; Medien- oder Hörstation auch für Lebensläufe/ Lebensberichte der Arbeiter, entweder in Raummitte oder besser an der Wand links vom Durchgang in den nächsten Raum 8 (dort kommt kein Spind hin!)



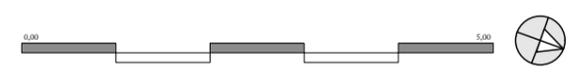
Text: Jutta Törnig-Struck

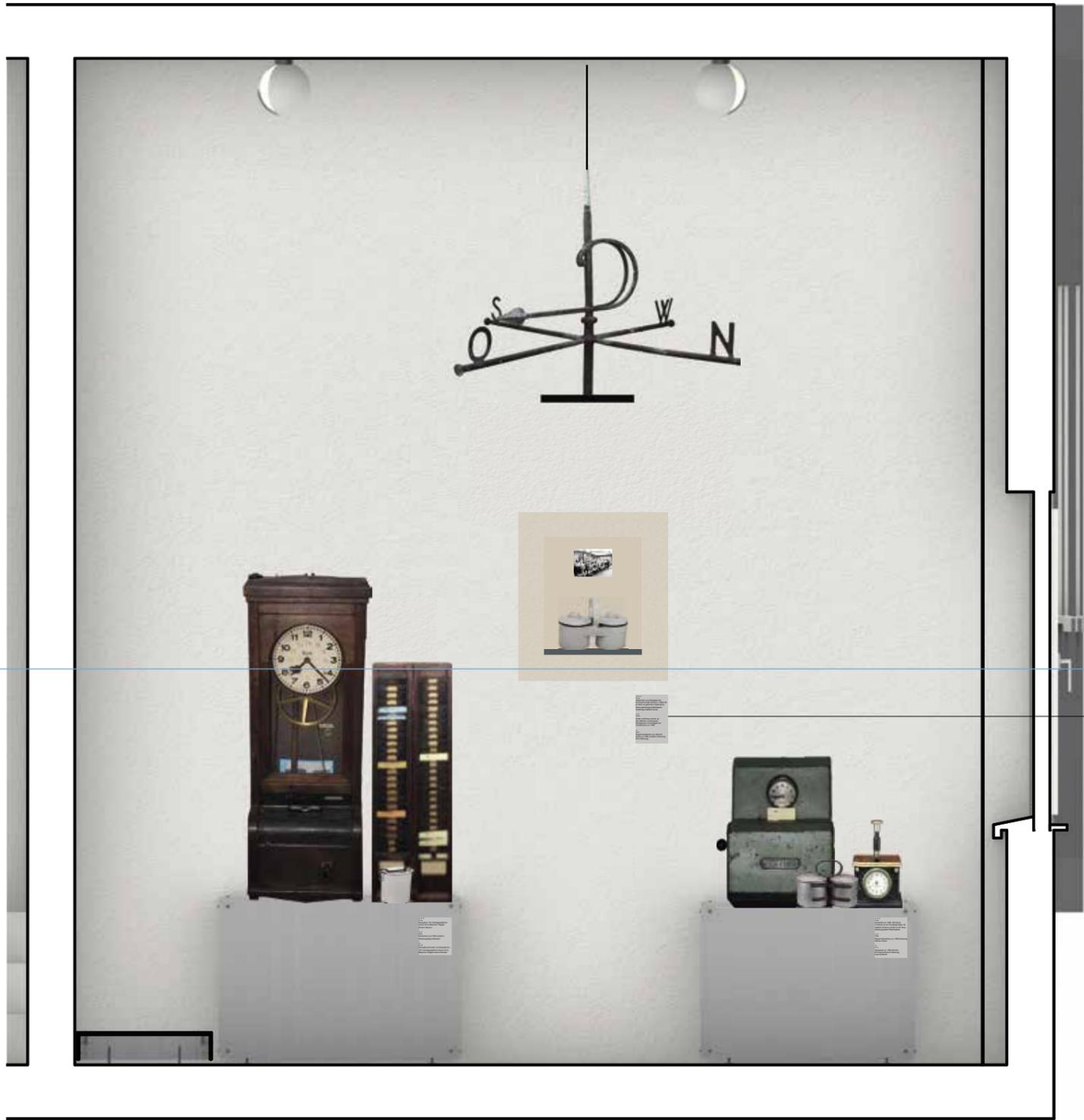


- [Symbol] Raumtext Grundriss / Wandabwicklung
- [Symbol] UV-Schutz
- [Symbol] Vitrinen
- [Symbol] Vitrine – Draht
- [Symbol] Grafik
- [Symbol] Podest
- [Symbol] Exponate Hängung
- [Symbol] Exponat vermaßt
- [Symbol] Exponat unvermaßt
- [Symbol] Exponat Maße nach Wunsch
- [Symbol] Interaktive Exponate (physisch)
- [Symbol] Monitor / Digitaler Bildschirm
- [Symbol] Lampen
- [Symbol] Lichtstrahl
- [Symbol] Spiegel
- [Symbol] Bank
- [Symbol] Backlight
- [Symbol] Mattiertes Glas
- [Symbol] Ankerschienen
- [Symbol] Elektroinstallation oben
- [Symbol] Elektroinstallation mitte
- [Symbol] Elektroinstallation unten



Gut Rödighausen - Menden
 Grundriss OG 2, R2.06 (14,49m²)
 Kapitel 7 - Belegschaft
 Maßstab: 1:75

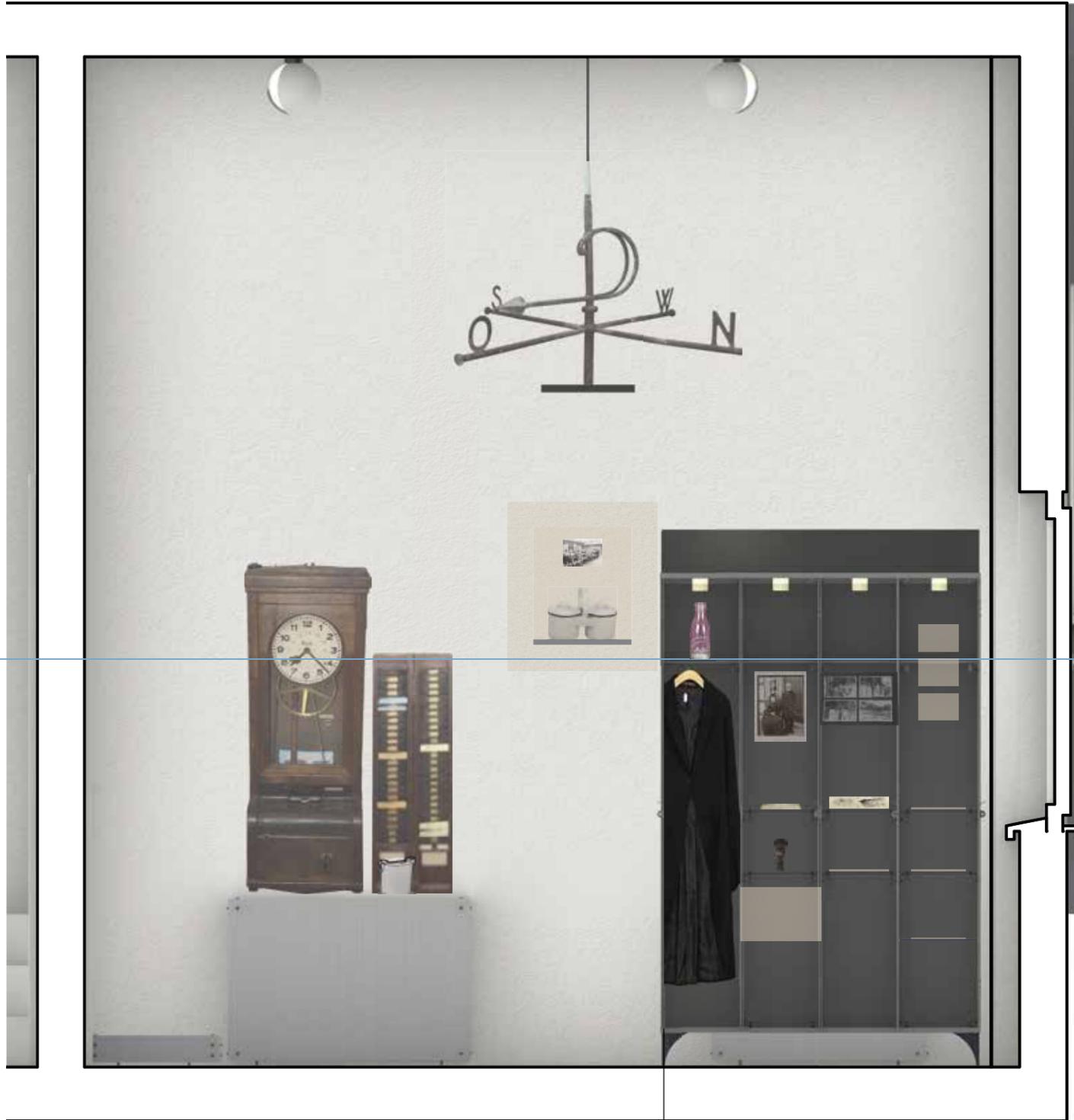




1500mm

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt





1500mm

1. "Name des Exponats"
 2. "Beschreibung des Exponats"
 3. "Herkunft des Exponats"
 4. "Jahr der Anschaffung"
 5. "Material des Exponats"

Schrift: Gill Sans Regular
 Schriftgröße: 20pt





Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

1500mm

Bitte in den Tisch legen



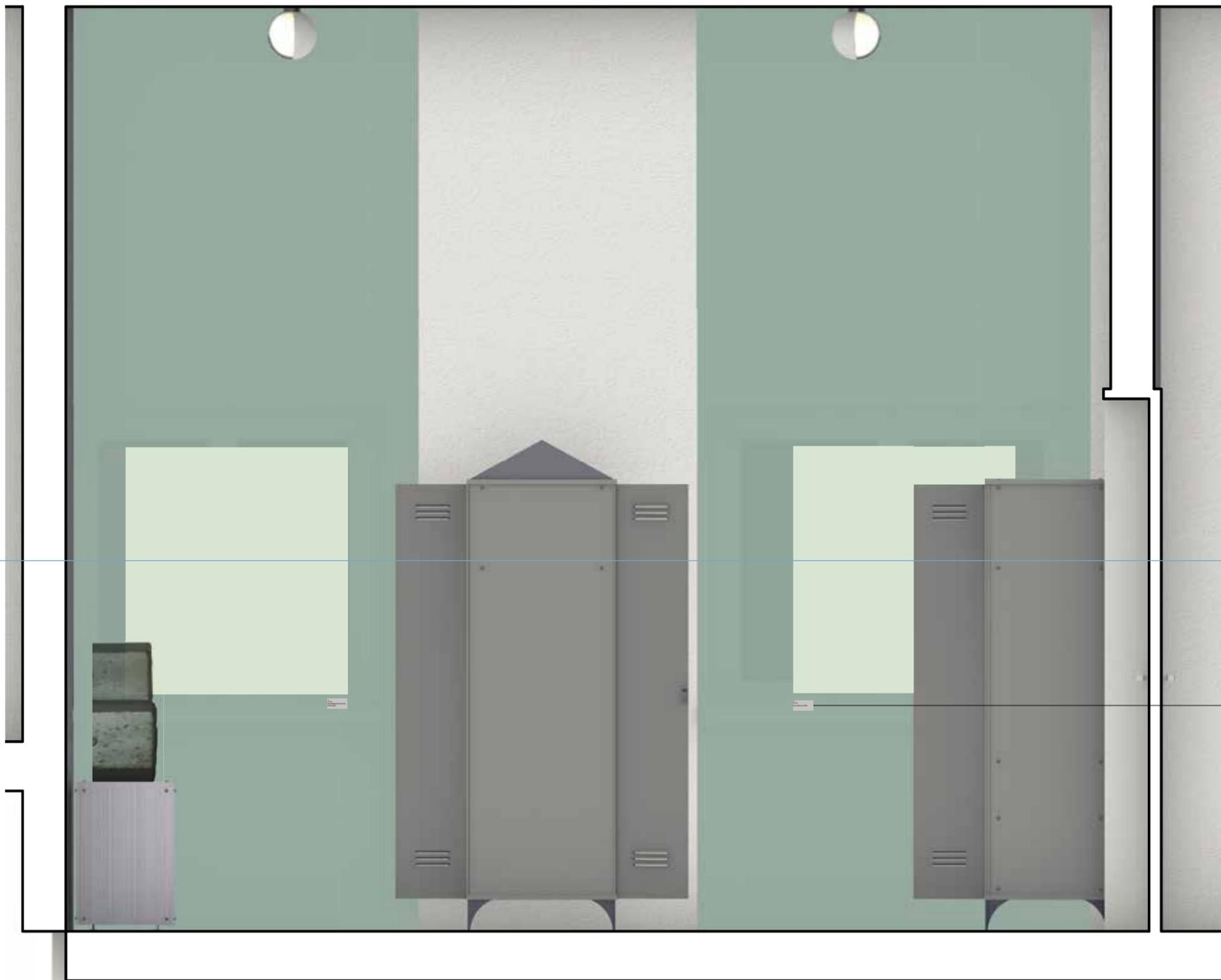


1500mm

<p>Exponat 1</p> <p>Arbeiter-Berein St. Joseph 1912 Gegr. Cendringen</p>	<p>Exponat 2</p> <p>Katholischer Arbeiter-Berein Menden</p>	<p>Exponat 3</p> <p>Arbeiter-Berein St. Joseph 1912 Gegr. Cendringen</p>	<p>Exponat 4</p> <p>Katholischer Arbeiter-Berein Menden</p>
---	--	---	--

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt





1500mm

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

Backlight



Gut Rödinghausen, Menden

Kapitel 8

Kaufmannsfabrikanten aus dem Märkischen Bürgertum

Alle Mitglieder der Fabrikantendynastie Schmöle haben sich nicht nur als Unternehmer, sondern auch als Verfasser industriegeschichtlicher Werke, gewissermaßen als Wirtschaftshistoriker einen Namen gemacht:

Carl Schmöle (1782 – 1863)

Ein Unternehmer schreibt Geschichte (im wahrsten Sinn des Wortes), mit seinem Werk über die Entstehung der Fabriken in Iserlohn und Umgebung 1853, das sich als Original-Handschrift im Museumsbestand befindet, betätigt sich als Wirtschaftshistoriker und Geschichtsschreiber der industriellen Revolution in Menden und Iserlohn, gleichzeitig als handwerklich ausgebildeter, technisch versierter und kaufmännisch begabter Fabrikant aus bürgerlichen Kreisen

Rudolf Schmöle (1812 – 1896) und Gustav Schmöle (1819 – 1895):

Rudolf war der ernstere der beiden Brüder und wird als sehr streng, aber gerecht beschrieben. In der Leitung der Geschäfte fiel ihm aufgrund seiner ausgeprägten Persönlichkeit und seines geistigen Formats die hauptsächliche Verantwortung zu. „Er hatte als Knabe zwar nur die Volksschule besucht, sich aber durch fleißiges Selbststudium und vielfältige Lektüre, die seine hinterlassene Bibliothek bezeugt, weiterhin ein umfangreiches Wissen erworben und sich auf wirtschaftlichem Gebiet einen ungewöhnlichen Weitblick angeeignet.“ (R. & G. Schmöle 1953 S.104f). Er baute den technischen Betrieb aus und entwarf die Maschinen und Gerätschaften, denen die Erzeugnisse des Werkes ihren hohen Ruf verdanken, eigenhändig und ließ sie von den eigenen Handwerkern herstellen. Er stellte die Musterbücher der Bleche und Legierungen zusammen, setzte die zeichnerischen Entwürfe seines Bruders Gustav technisch um und

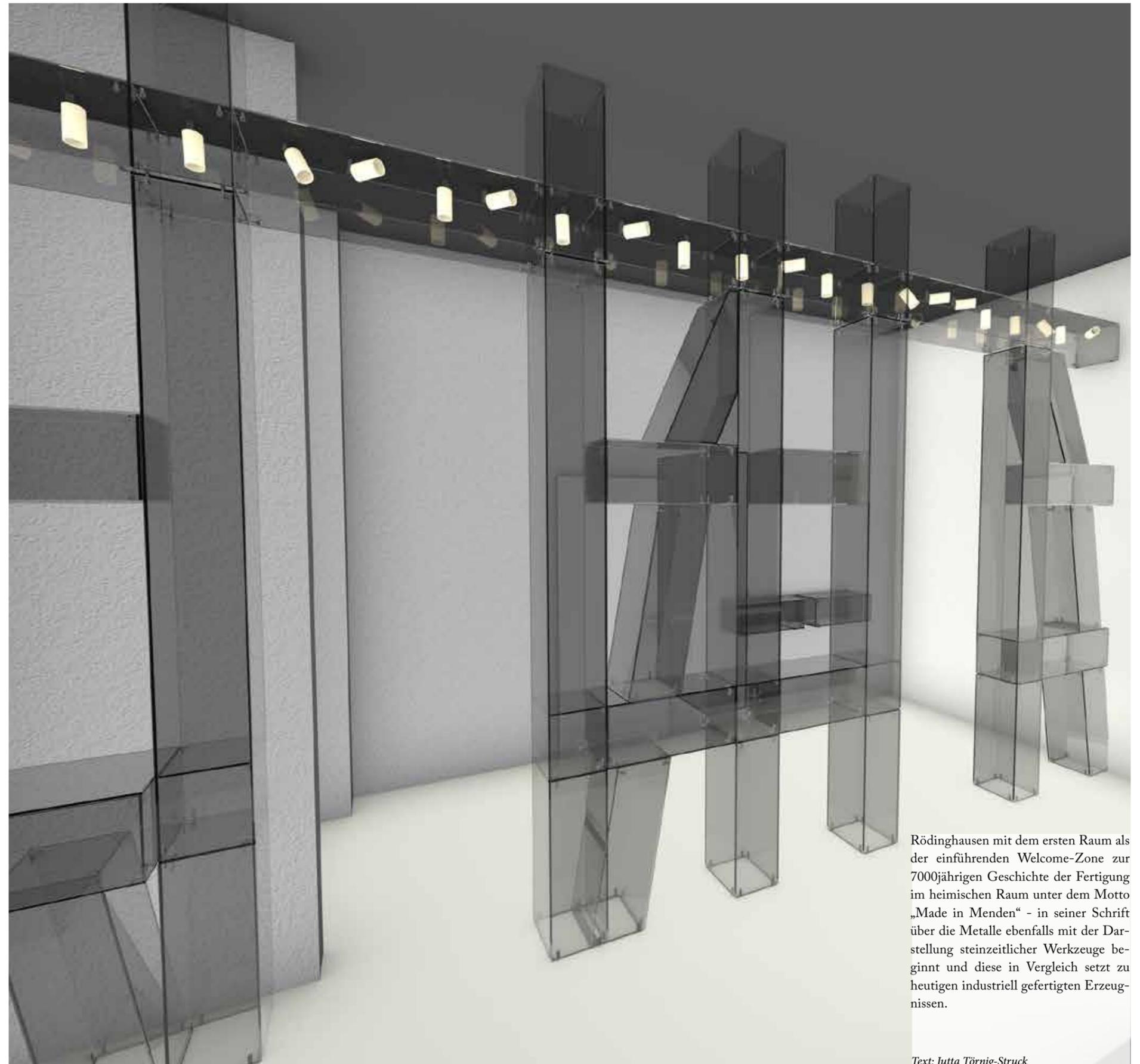
zeichnete sich durch seinen patriarchalischen und erfolgreichen Führungsstil aus. Seiner ehelichen Verbindung 1846 mit Hermine Schmöle geb. Basse aus der bekannten, wohlhabenden und einflussreichen Tuch- und Seidenfabrikantenfamilie Basse aus Iserlohn verdankte er bedeutende Netzwerke, weitreichende wirtschaftliche Verbindungen und setzte auf ganz persönliche Weise die Symbiose zwischen Textilgewerbe und metallverarbeitender Industrie auch im privaten Bereich um. Das Porträt, das der Mendener Maler Friedrich Lillotte von ihm und seiner Frau gemalt hat, zeugt von seiner humanistischen Gesinnung und seiner bildungsbürgerlichen Haltung.

Gustav scheint mit Blick auf seine zeichnerische Darstellung der Anlage Hönnenwerth der Entwürfszeichner und „Erfinder“ der unzähligen Produkte, gewissermaßen der Produktdesigner gewesen zu sein, siehe Musterbücher mit Zeichnungen. Er hatte künstlerisches und musikalisches Talent, besuchte die Messen, übernahm die Auslandsreisen, pflegte den Kontakt zur Kundschaft und wird als sehr aufgeschlossen, heiter und gesellig geschildert. In der Firma widmete er sich den kaufmännischen Belangen. Ihm Oblag die Buchführung, die er mit großer Sorgfalt überwachte.

Kommerzienrat Karl Schmöle (1851 – 1943) und Gustav A. Schmöle (1857 – 1932) liefern neben Rudolf Schmöle u.a. mit ihren Genehmigungsanträgen zu Wasserrechten an der Hönne und zu ihren Unternehmungen die Grundlagen für die industrielle Erschließung und Nutzung des heimischen Raumes.

Dr. Carl Schmöle schrieb 1969 drei Bände (von denen nur zwei veröffentlicht wurden) zum Thema „Von den Metallen und ihrer Geschichte“. Er setzt damit die Tradition der Wirtschaftsgeschichtsschreibung in der Familie Schmöle fort, und zeichnet auch für das regelmäßige Erscheinen der Werkszeitschrift „Werk und Wir – R. & G. Schmöle“ verantwortlich. Auch die Festschrift zum 100. Jubiläum des Unternehmens stammt aus seiner Feder.

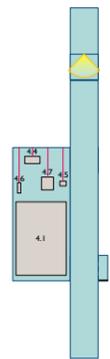
Beachtenswert ist, dass Dr. Carl Schmöle – ähnlich wie im Industriemuseum



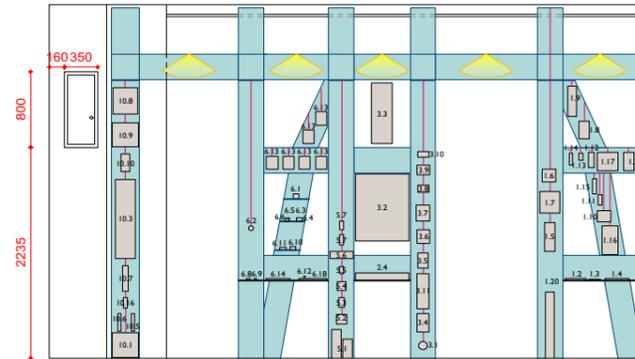
Rödinghausen mit dem ersten Raum als der einführenden Welcome-Zone zur 7000jährigen Geschichte der Fertigung im heimischen Raum unter dem Motto „Made in Menden“ - in seiner Schrift über die Metalle ebenfalls mit der Darstellung steinzeitlicher Werkzeuge beginnt und diese in Vergleich setzt zu heutigen industriell gefertigten Erzeugnissen.

Text: Jutta Törnig-Struck

Abwicklungen Fachwerkvitrine



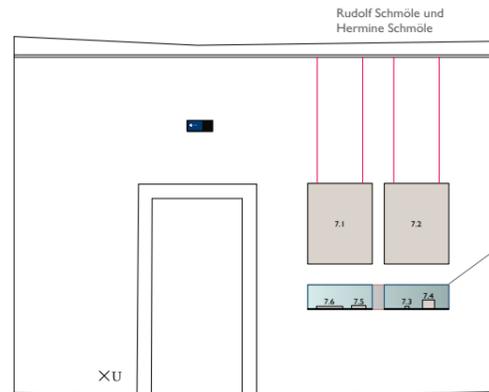
Deckenanschlusspunkte



senkrecht verschiebbare Verbindung

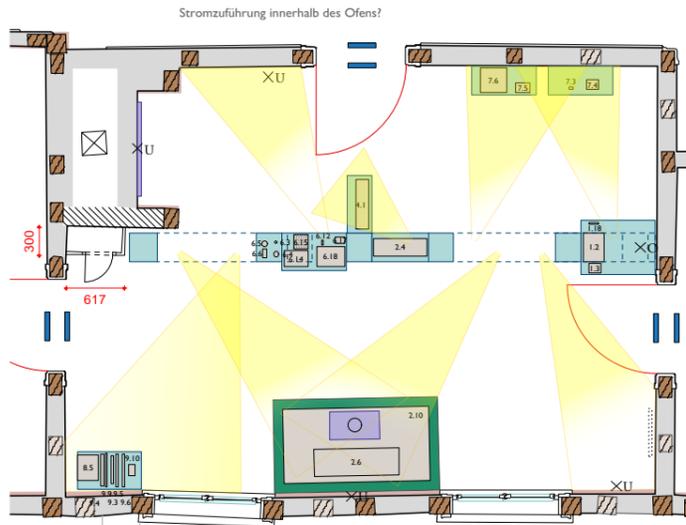
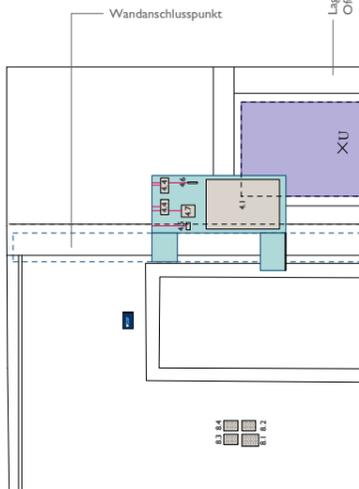
- Raumtext Grundriss / Wandabwicklung
- UV-Schutz
- Vitrinen
- Vitrine - Draht
- Grafik
- Podest
- Exponate Hängung
- Exponat vermaßt
- Exponat unvermaßt
- Exponat Maße nach Wunsch
- Interaktive Exponate (physisch)
- Monitor / Digitaler Bildschirm
- Lampen
- Lichtstrahl
- Spiegel
- Bank
- Backlight
- Mattiertes Glas
- Ankerschienen
- Elektroinstallation oben
- Elektroinstallation mitte
- Elektroinstallation unten

Befestigungspunkte schwarz bemalt

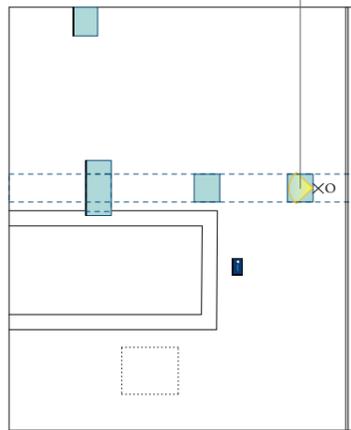


Abgekantetes Spiegelblech S= 3mm

Lage, Größe und Position
Offen für eine Annahme



Wandanschlusspunkt



Lage, Größe und Position
Heizung ist eine Annahme



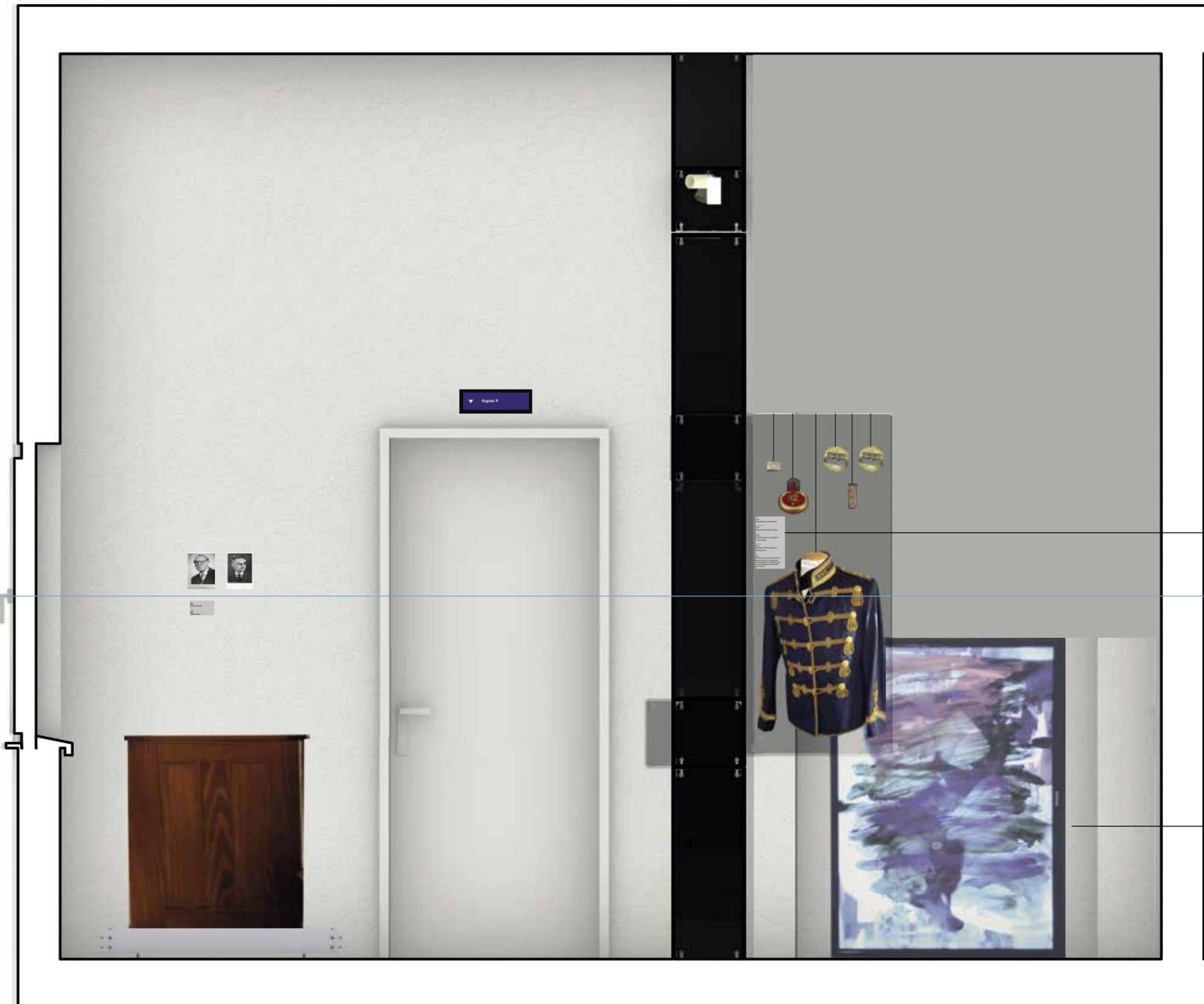
- Medienstation im Ofen
- Medienstation Tisch: Musterbuch Schmöle: alternativ Muster auf Fachwerkgrafik an Wand oder Integration in Medienstation Ofen
- Wandgrafik
- Bleibt Tür vom Flur erhalten?

- Themenbereiche:
- Carl Schmöle
 - R. & G. Schmöle: Netzwerke und Innovationen
 - Carl Schmöle, Gustav Schmöle: Vielseitige Investitionen

- 1 Raumtext
3 Bereichstexte 2gliedrig:
1. Biografie oder Zeitzeugenbericht
2. Innovation / Produkt
Carl Schmöle
Rudolph und Gustav Schmöle
Karl, Gustav A. und Dr. Carl Schmöle



Gut Rödinghausen - Menden
Grundriss OG 2, R2.05 (26,34m²)
Kapitel 8 - Kaufmannsfabrikanten aus dem
Märkischen Bürgertum
Maßstab: 1:75



Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

1500mm

ein Beispiel für einen Bildschirm

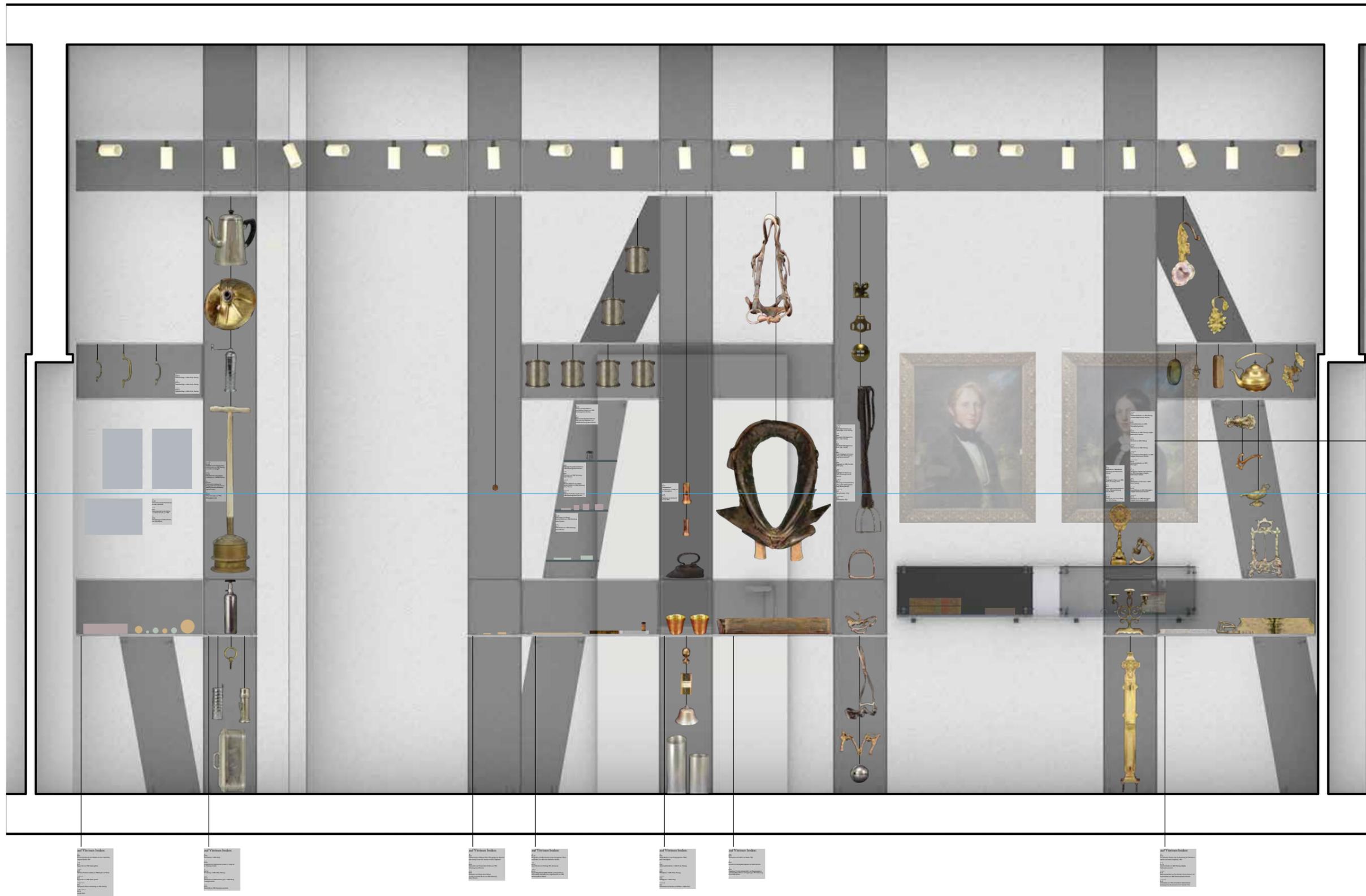
0,00 1,00 m



1500mm

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

0,00 1,00 m



Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

1500mm



Gut Rödinghausen - Menden
Kapitel 8 Fachwerkvitrine
Visualisierung mit Exponate (Westwand)
Maßstab: 1:20



1500mm

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

gut Rödinghausen
Kapitel 8
Visualisierung mit Exponate

gut Rödinghausen
Kapitel 8
Visualisierung mit Exponate



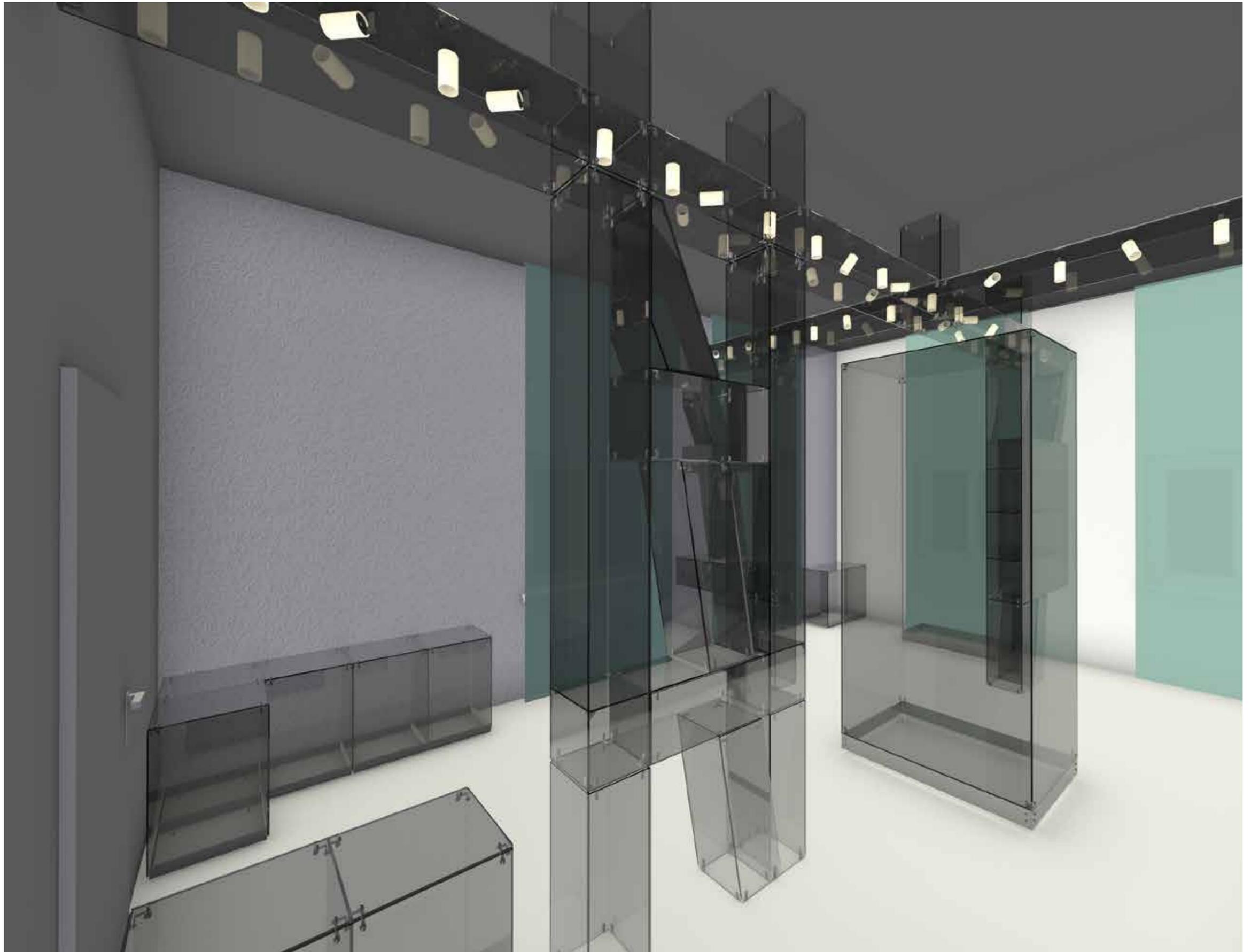
Gut Rödinghausen, Menden

Kapitel 9 Märkische Kaufmannsfabri- kanten

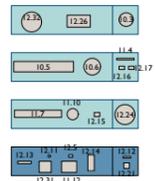
Menden wurde von Iserlohn aus industriegeschichtlich durch Persönlichkeiten aus den Unternehmerfamilien Schmöle, Kissing und Möllmann sowie Eichelberg kolonialisiert. Johann Hermann Kissing und Ferdinand Möllmann (beide Neuwalzwerk) sowie ab 1857 Carl Eichelberg (Eichelberg) siedelten Betriebe entlang der Hönne an, die zunächst weiter von Iserlohn aus verwaltet wurden. Die Notwendigkeit der quantitativen Leistungssteigerung bei der Herstellung von „Mendener Spezialitäten“ wie nahtlosen Rohren, Drahtgeflechten und -geweben, Devotionalien, Nägeln und Konsumgüterartikeln führte zur Weiterentwicklung der Industrie im heimischen Raum. Der Massenbedarf für die Mendener Konsumgüterindustrie war wichtiger als technische Belange.

Mit der Errichtung neuer Anlagen und dem Einsatz neuer Verfahren trugen die drei großen Betriebe Eisenwerk Rödinghausen, Neuwalzwerk und Schmöle (siehe Präsentation Raum 8) sowie etwas später an vierter Stelle H.D. Eichelberg dazu bei, die Stadt als Zentrum der metallverarbeitenden Industrie für die gesamte Region zu profilieren. In diese Zeitspanne fällt auch die Gründung von Firmen mit weiteren für Menden so typischen und speziellen Fertigungen: Devotionalien, Münzen und Plaketten (Franz Kissing, Devotionalien Kissing), Nägeln und Stiften aller Art (z.B. Dransfeld), Blechen und insbesondere nahtlosen Rohren (Eichelberg), siehe Räume 11 und 12

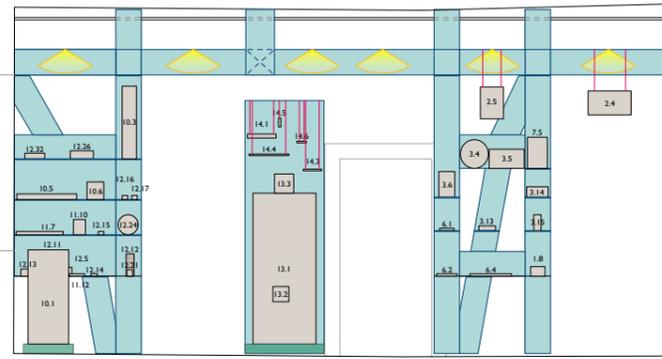
Text: Jutta Törnig-Struck



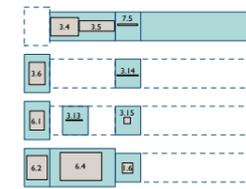
Ansicht von oben
Vitrinentablare von oben nach unten



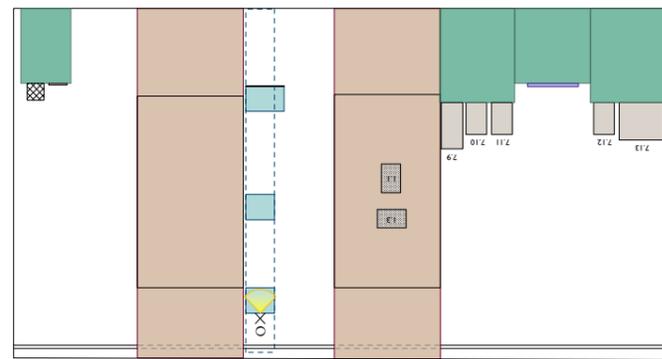
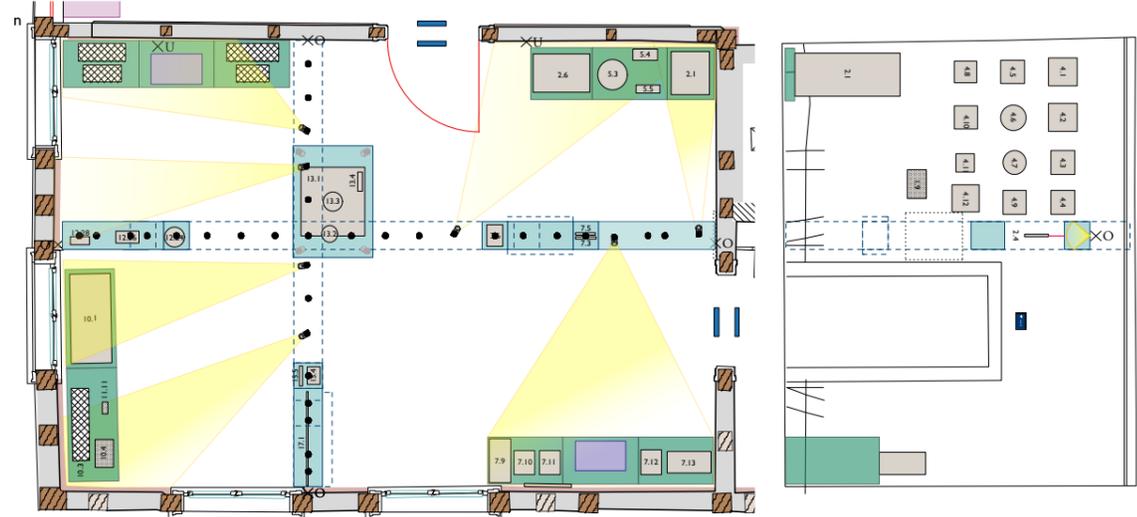
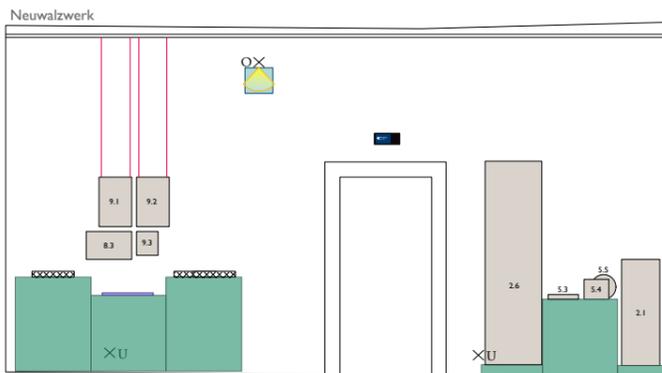
senkrecht
verschiebbliche
Verbindung
Kragarm ohne
Wandbefestigung



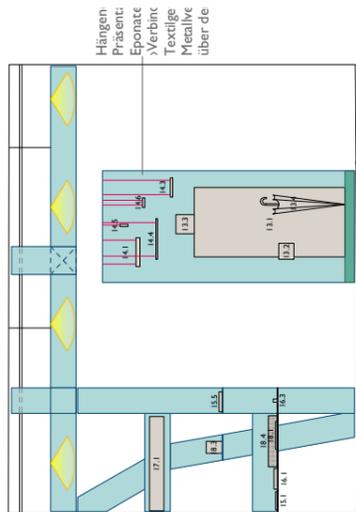
Ansicht von oben
Vitrinentablare von oben nach unten



senkrecht
verschiebbliche
Verbindung
Kragarm ohne
Wandbefestigung

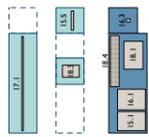


- Raumtext Grundriss / Wandabwicklung
- UV-Schutz
- Vitrinen
- Vitrine - Draht
- Grafik
- Podest
- Exponate Hängung
- Exponat vermaßt
- Exponat unvermaßt
- Exponat Maße nach Wunsch
- Interaktive Exponate (physisch)
- Monitor / Digitaler Bildschirm
- Lampen
- Lichtstrahl
- Spiegel
- Bank
- Backlight
- Mattiertes Glas
- Ankerschienen
- Elektroinstallation oben
- Elektroinstallation mitte
- Elektroinstallation unten



senkrecht
verschiebbliche
Verbindung
Kragarm ohne
Wandbefestigung

Ansicht von oben
Vitrinentablare von
oben nach unten



Gut Röhdinghausen - Menden
Grundriss OG 2, R2.04 (33,65m²)
Kapitel 9 - Unternehmen des 19. und frühen
20. Jahrhunderts: Neuwalzwerk, Eisenwerk,
Trurnitn Dransfeld
Maßstab: 1:75



Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

1500mm





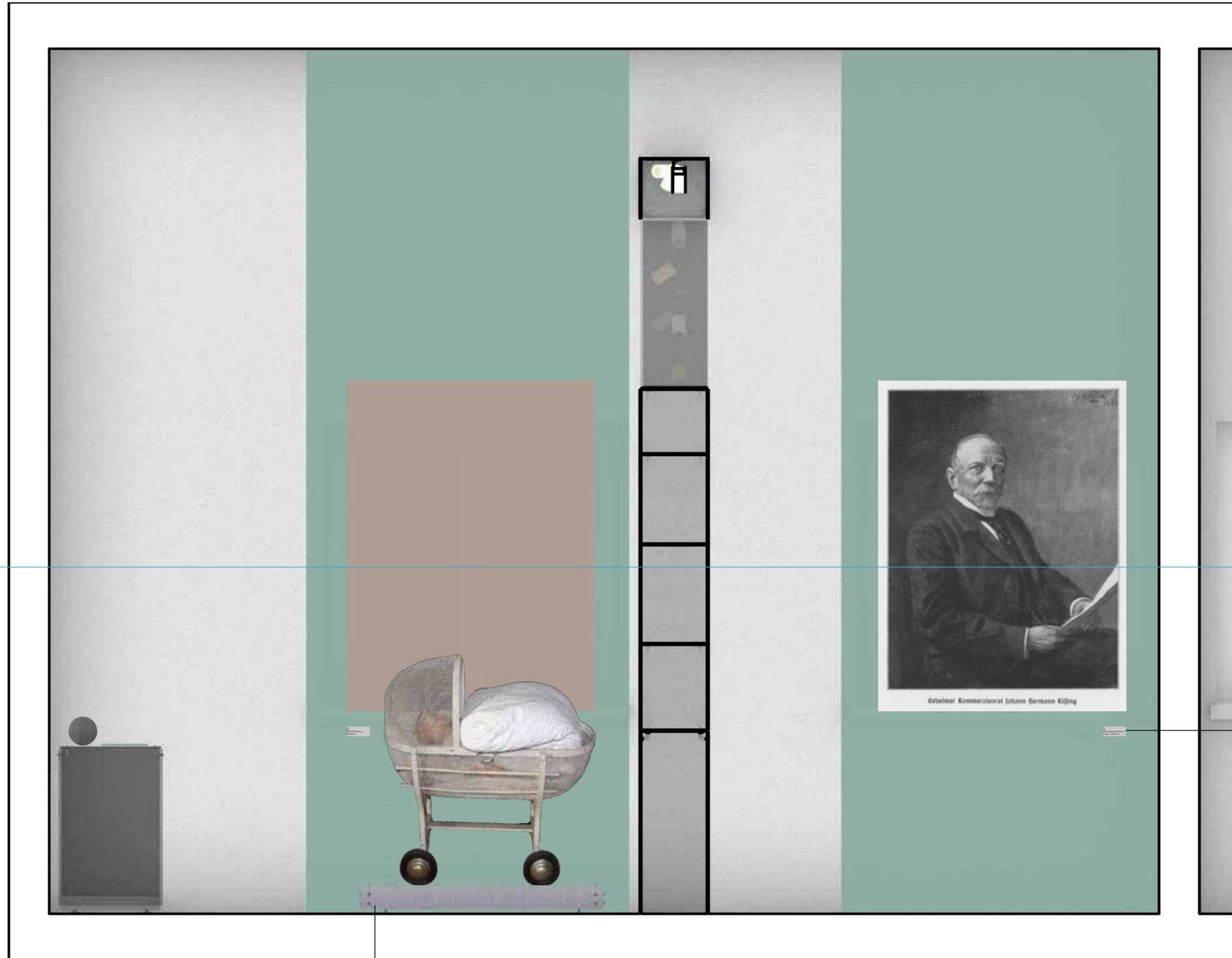
1500mm

01.10.2018
 02.10.2018
 03.10.2018
 04.10.2018
 05.10.2018
 06.10.2018
 07.10.2018
 08.10.2018
 09.10.2018
 10.10.2018
 11.10.2018
 12.10.2018
 13.10.2018
 14.10.2018
 15.10.2018
 16.10.2018
 17.10.2018
 18.10.2018
 19.10.2018
 20.10.2018
 21.10.2018
 22.10.2018
 23.10.2018
 24.10.2018
 25.10.2018
 26.10.2018
 27.10.2018
 28.10.2018
 29.10.2018
 30.10.2018
 31.10.2018
 01.11.2018
 02.11.2018
 03.11.2018
 04.11.2018
 05.11.2018
 06.11.2018
 07.11.2018
 08.11.2018
 09.11.2018
 10.11.2018
 11.11.2018
 12.11.2018
 13.11.2018
 14.11.2018
 15.11.2018
 16.11.2018
 17.11.2018
 18.11.2018
 19.11.2018
 20.11.2018
 21.11.2018
 22.11.2018
 23.11.2018
 24.11.2018
 25.11.2018
 26.11.2018
 27.11.2018
 28.11.2018
 29.11.2018
 30.11.2018
 01.12.2018
 02.12.2018
 03.12.2018
 04.12.2018
 05.12.2018
 06.12.2018
 07.12.2018
 08.12.2018
 09.12.2018
 10.12.2018
 11.12.2018
 12.12.2018
 13.12.2018
 14.12.2018
 15.12.2018
 16.12.2018
 17.12.2018
 18.12.2018
 19.12.2018
 20.12.2018
 21.12.2018
 22.12.2018
 23.12.2018
 24.12.2018
 25.12.2018
 26.12.2018
 27.12.2018
 28.12.2018
 29.12.2018
 30.12.2018
 31.12.2018

01.10.2018
 02.10.2018
 03.10.2018
 04.10.2018
 05.10.2018
 06.10.2018
 07.10.2018
 08.10.2018
 09.10.2018
 10.10.2018
 11.10.2018
 12.10.2018
 13.10.2018
 14.10.2018
 15.10.2018
 16.10.2018
 17.10.2018
 18.10.2018
 19.10.2018
 20.10.2018
 21.10.2018
 22.10.2018
 23.10.2018
 24.10.2018
 25.10.2018
 26.10.2018
 27.10.2018
 28.10.2018
 29.10.2018
 30.10.2018
 31.10.2018
 01.11.2018
 02.11.2018
 03.11.2018
 04.11.2018
 05.11.2018
 06.11.2018
 07.11.2018
 08.11.2018
 09.11.2018
 10.11.2018
 11.11.2018
 12.11.2018
 13.11.2018
 14.11.2018
 15.11.2018
 16.11.2018
 17.11.2018
 18.11.2018
 19.11.2018
 20.11.2018
 21.11.2018
 22.11.2018
 23.11.2018
 24.11.2018
 25.11.2018
 26.11.2018
 27.11.2018
 28.11.2018
 29.11.2018
 30.11.2018
 31.11.2018
 01.12.2018
 02.12.2018
 03.12.2018
 04.12.2018
 05.12.2018
 06.12.2018
 07.12.2018
 08.12.2018
 09.12.2018
 10.12.2018
 11.12.2018
 12.12.2018
 13.12.2018
 14.12.2018
 15.12.2018
 16.12.2018
 17.12.2018
 18.12.2018
 19.12.2018
 20.12.2018
 21.12.2018
 22.12.2018
 23.12.2018
 24.12.2018
 25.12.2018
 26.12.2018
 27.12.2018
 28.12.2018
 29.12.2018
 30.12.2018
 31.12.2018

Schrift: Gill Sans Regular
 Schriftgröße: 20pt





1500mm

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

Zur Probe

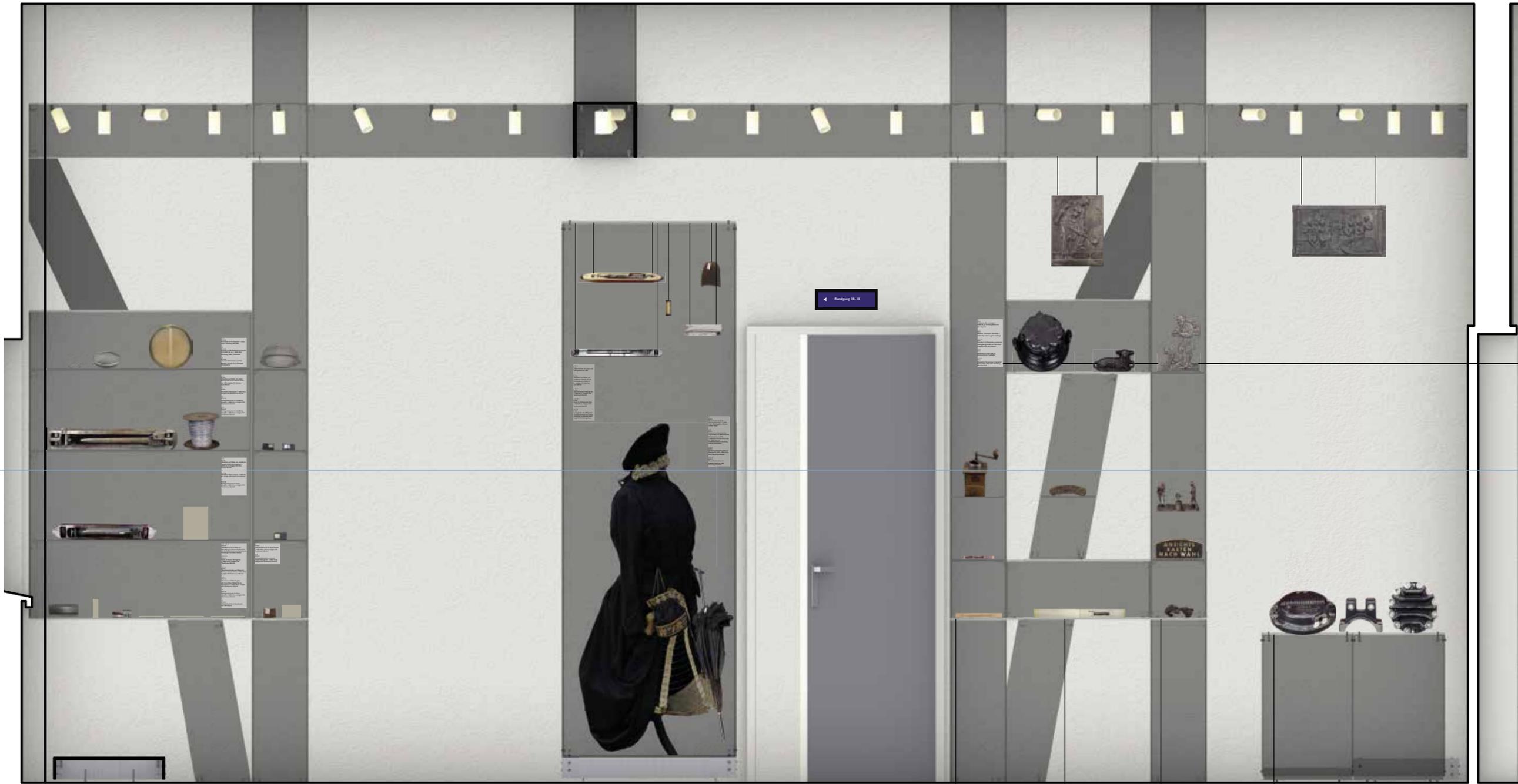




1500mm

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

0,00 1,00 m

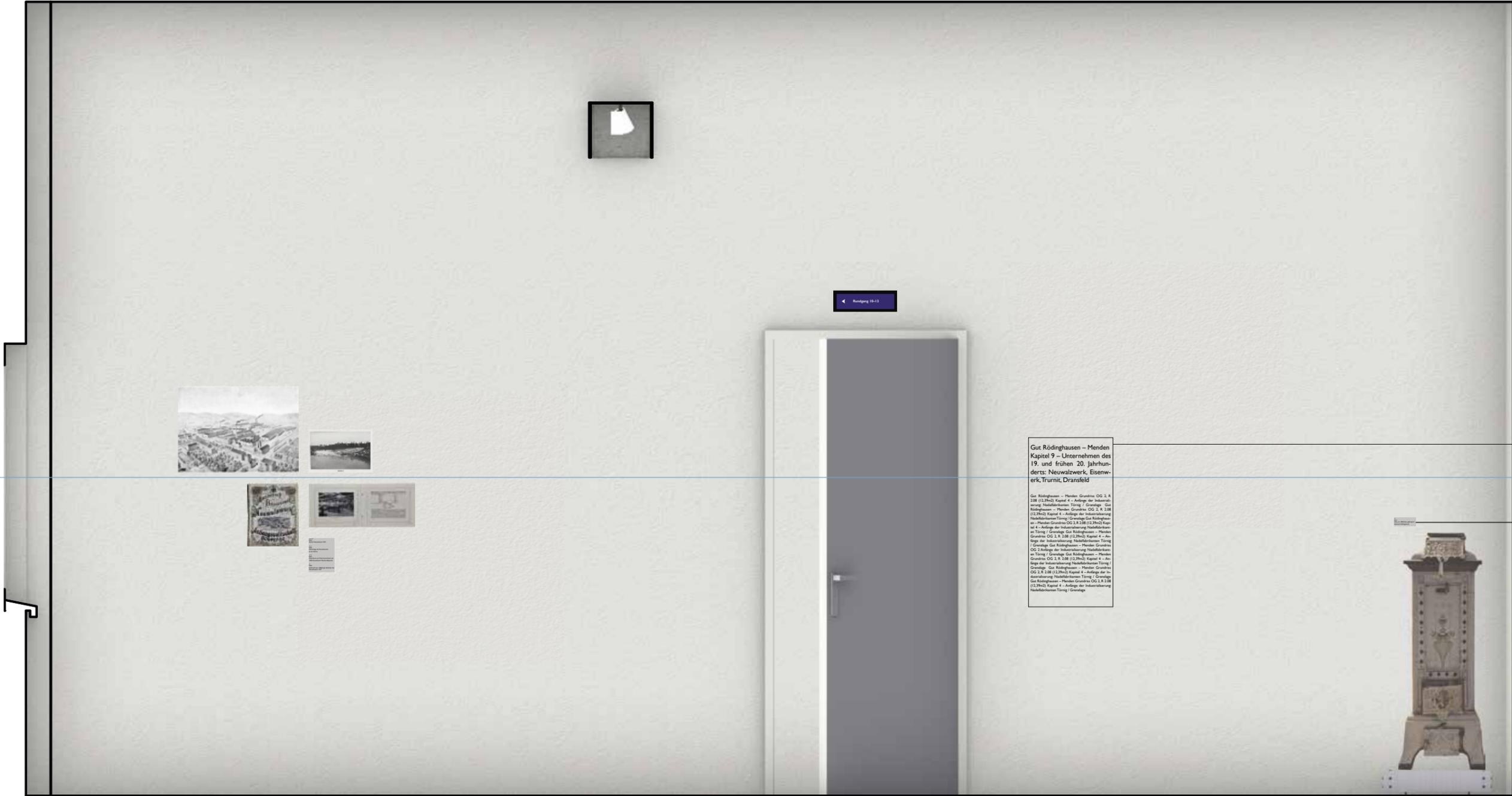


Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

1500mm

auf Vorderboden
auf Vorderboden
auf Vorderboden
auf dem Wandbrett





Gut Rödinghausen - Menden
 Kapitel 9 - Unternehmen des
 19. und frühen 20. Jahrhun-
 derts: Neuwalzwerk, Eisen-
 werk, Trumit, Dransfeld

Gut Rödinghausen - Menden Grundriss OG 2.8
 2.08 (12.3m²) Kapitel 4 - Anlage der Industri-
 anlage Neuwalzwerk Turm / Grundriss Gut
 Rödinghausen - Menden Grundriss OG 2.8 2.08
 (12.3m²) Kapitel 4 - Anlage der Industrieanlage
 Neuwalzwerk Turm / Grundriss Gut Rödinghau-
 sen - Menden Grundriss OG 2.8 2.08 (12.3m²) Kap-
 itel 4 - Anlage der Industrieanlage Neuwalzwerk
 an Turm / Grundriss Gut Rödinghausen - Menden
 Grundriss OG 2.8 2.08 (12.3m²) Kapitel 4 - An-
 lage der Industrieanlage Neuwalzwerk Turm
 / Grundriss Gut Rödinghausen - Menden Grundriss
 OG 2.8 2.08 (12.3m²) Kapitel 4 - Anlage der In-
 dustrieanlage Neuwalzwerk an Turm / Grundriss
 Gut Rödinghausen - Menden Grundriss
 OG 2.8 2.08 (12.3m²) Kapitel 4 - An-
 lage der Industrieanlage Neuwalzwerk Turm /
 Grundriss Gut Rödinghausen - Menden Grundriss
 OG 2.8 2.08 (12.3m²) Kapitel 4 - Anlage der In-
 dustrieanlage Neuwalzwerk Turm / Grundriss
 Gut Rödinghausen - Menden Grundriss OG 2.8 2.08
 (12.3m²) Kapitel 4 - Anlage der Industrieanlage
 Neuwalzwerk Turm / Grundriss

Raumtext Beispiel

1500mm

Schrift: Gill Sans Regular
 Schriftgröße: 20pt



**Gut Rödinghausen,
Menden**

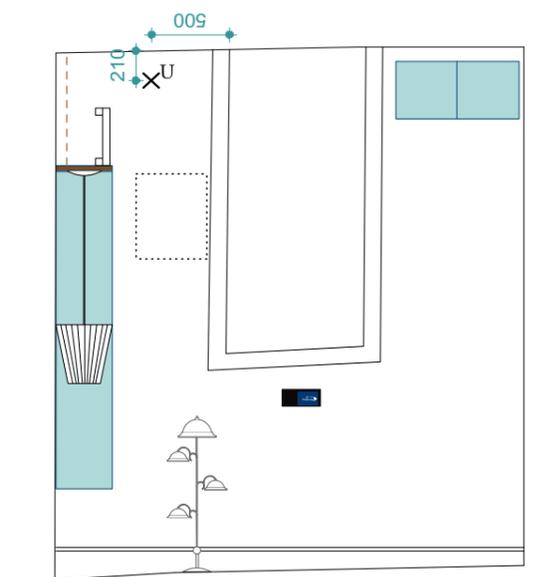
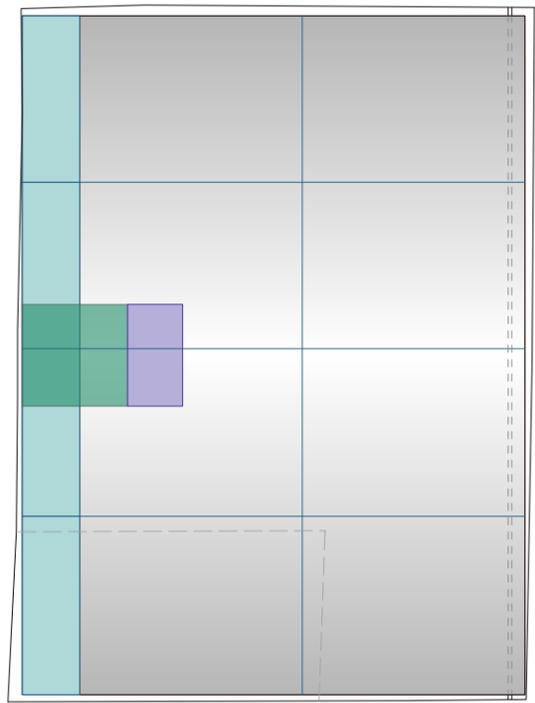
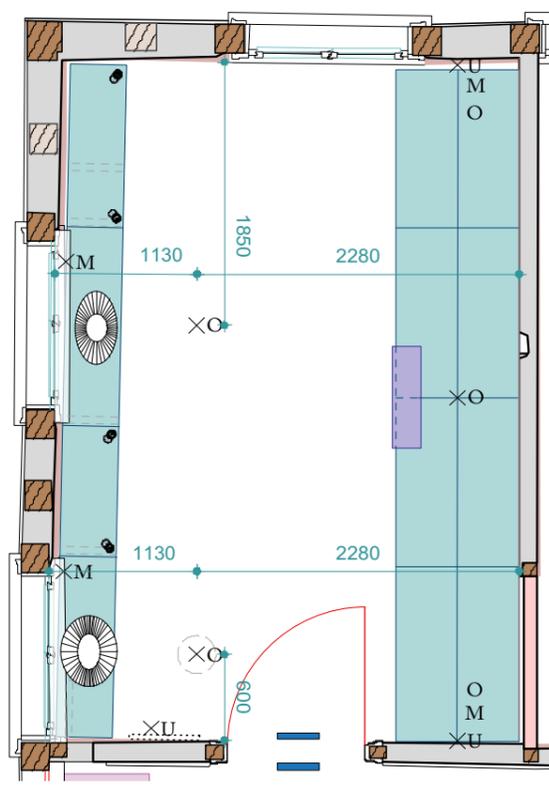
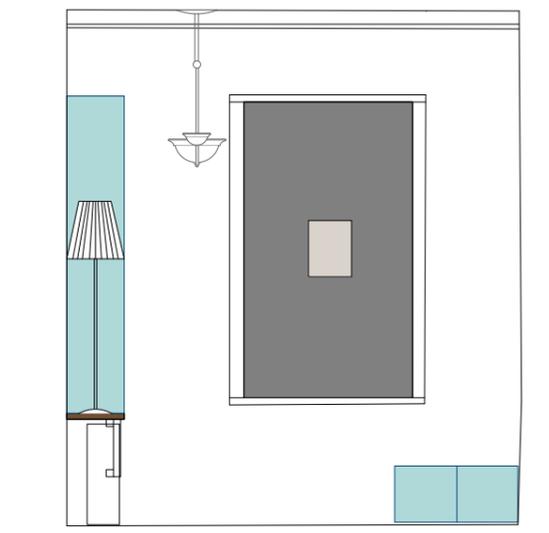
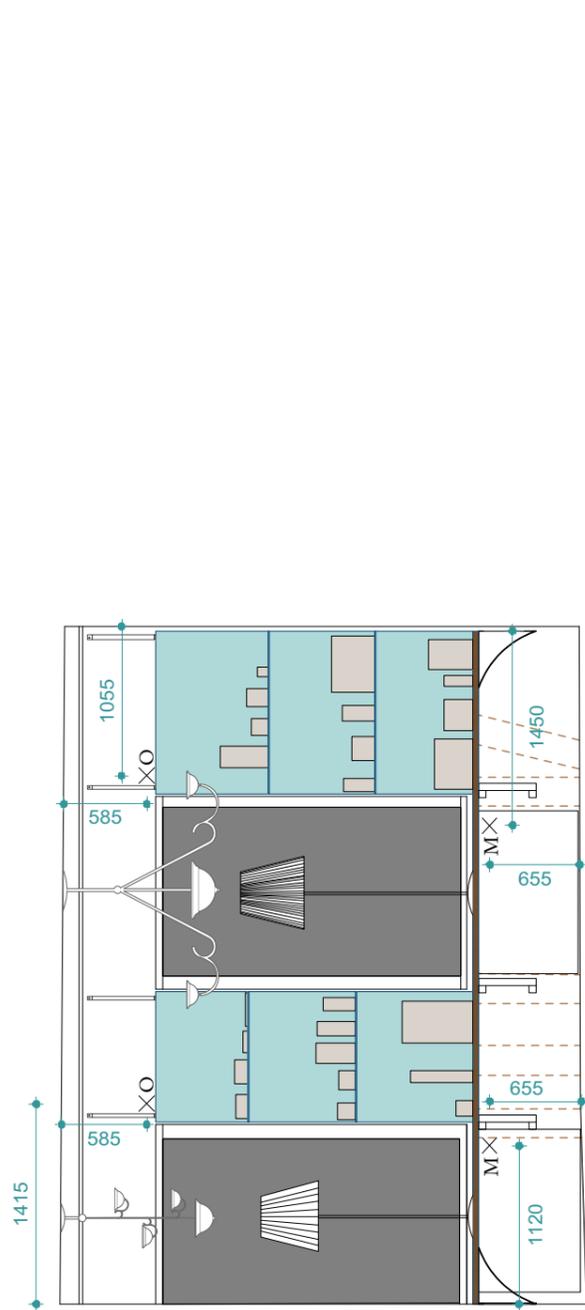
Kapitel 10

Geschichte der Leuchtenindustrie – Vom Kerzenständer zum Lichtbaustein

Linke südliche Wand des Raumes: historische Beleuchtungskörper, frühe industrielle Produkte der heimischen Leuchtenindustrie, die zunächst aus der Metallverarbeitung kommt; angedacht ist eine chronologische Abfolge beginnend mit Leuchten für Kerzen über Öllampen, Petroleumleuchten, Spiritusleuchten zu Elektroleuchten, da auf der gegenüberliegenden Seite mit den Meilensteinen des Leuchtendesigns ebenfalls eine chronologische Darstellung erfolgt.

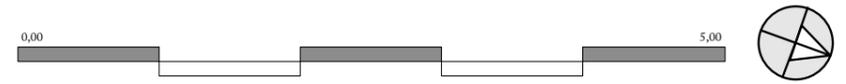


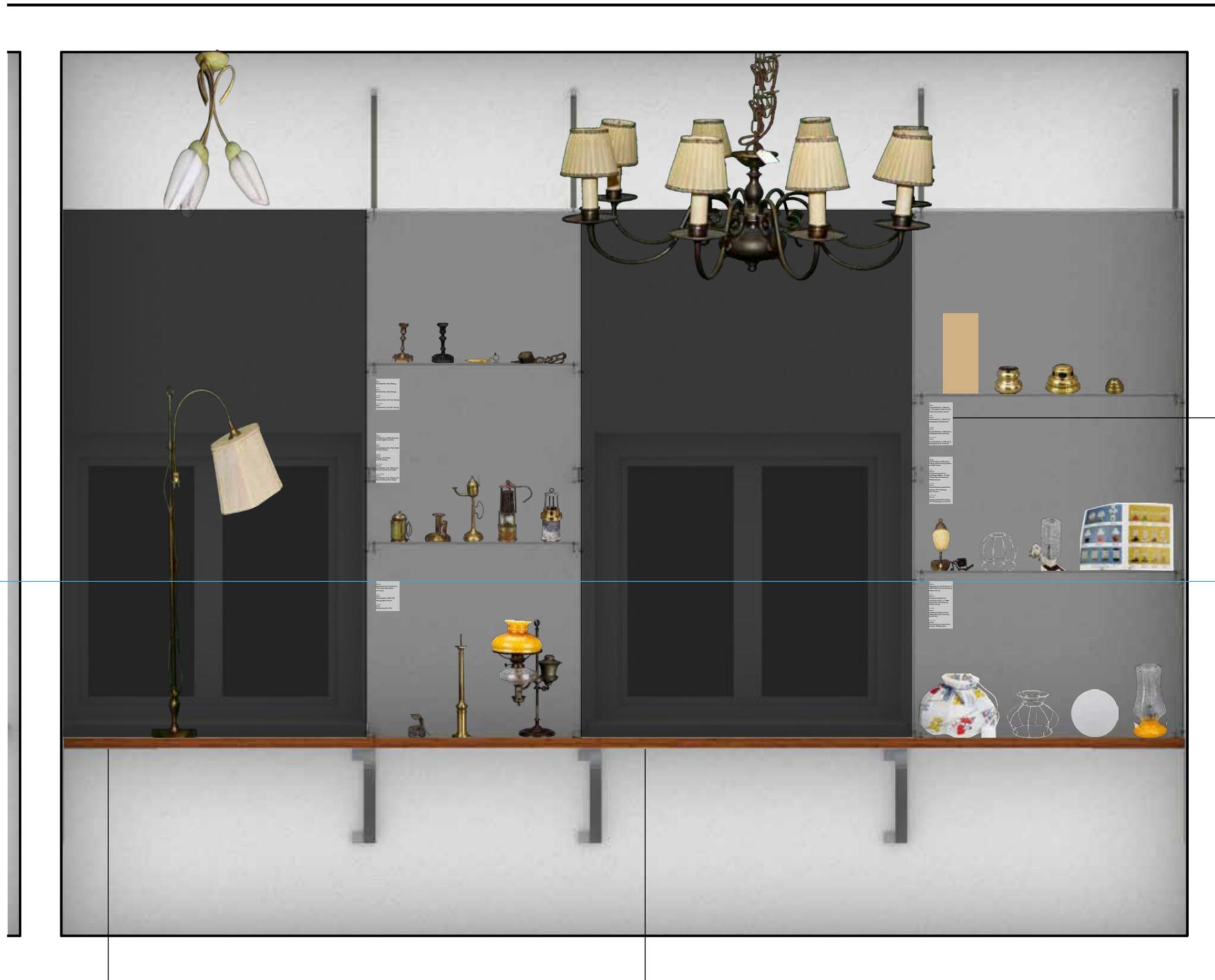
Text: Jutta Törnig-Struck



- [Symbol] Raumtext Grundriss / Wandabwicklung
- [Symbol] UV-Schutz
- [Symbol] Vitrinen
- [Symbol] Grafik
- [Symbol] Podest
- [Symbol] Exponate Hängung
- [Symbol] Exponat vermaßt
- [Symbol] Exponat unvermaßt
- [Symbol] Exponat Maße nach Wunsch
- [Symbol] Interaktive Exponate (physisch)
- [Symbol] Monitor / Digitaler Bildschirm
- [Symbol] Lampen
- [Symbol] Lichtstrahl
- [Symbol] Ankerschienen
- [Symbol] Elektroinstallation oben
- [Symbol] Elektroinstallation mitte
- [Symbol] Elektroinstallation unten
- [Symbol] Spiegel
- [Symbol] Mattiertes Glas

Gut Rödinghausen - Mendon
 Grundriss OG 2, R2.01 (15,65m²)
 Kapitel 10 - Geschichte der Beleuchtungsindustrie
 Maßstab: 1:50

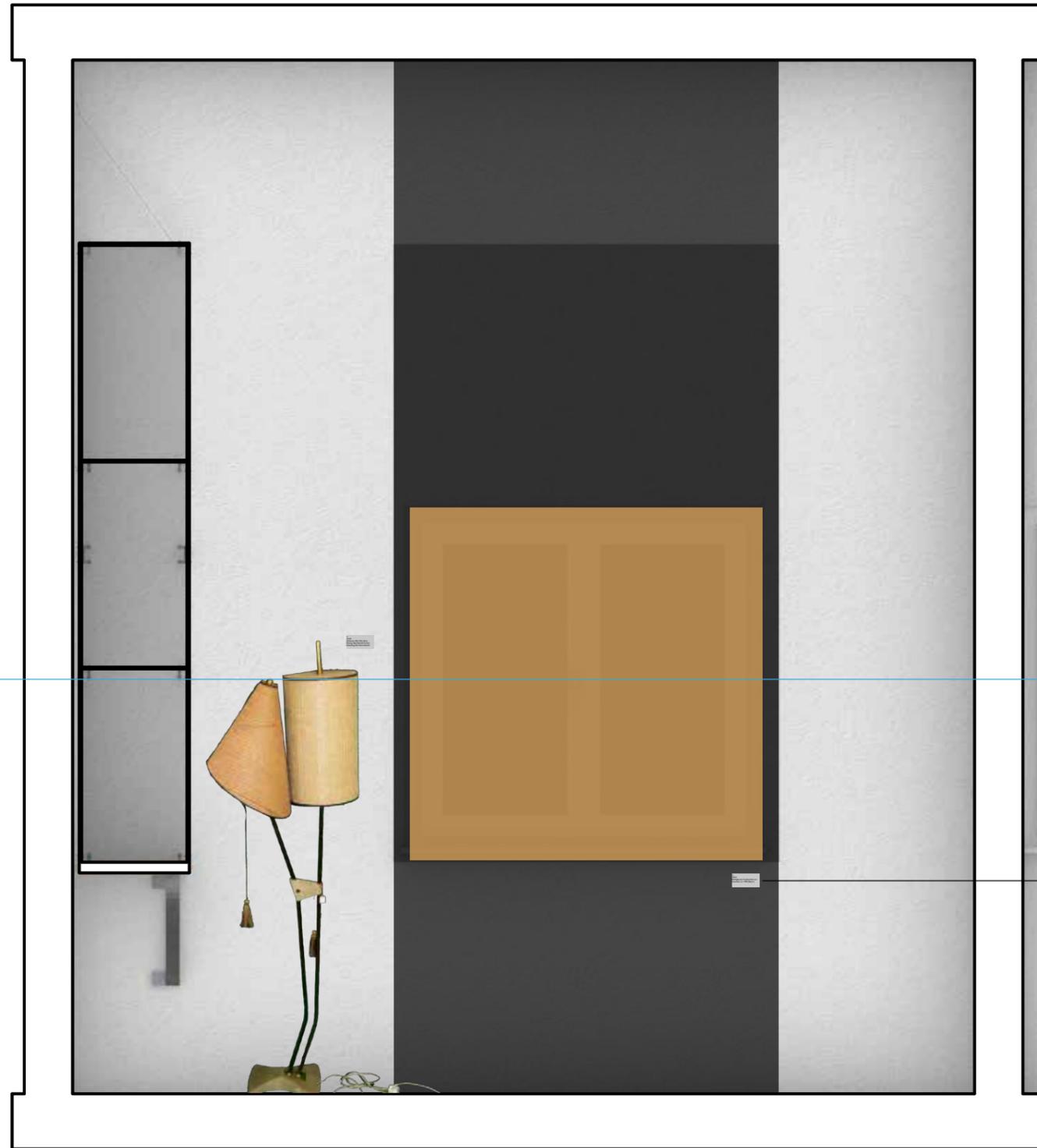




Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

1500mm





1500mm

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt



Gut Rödinghausen, Menden

Kapitel 11

Unternehmen des 19. und 20. Jahrhunderts

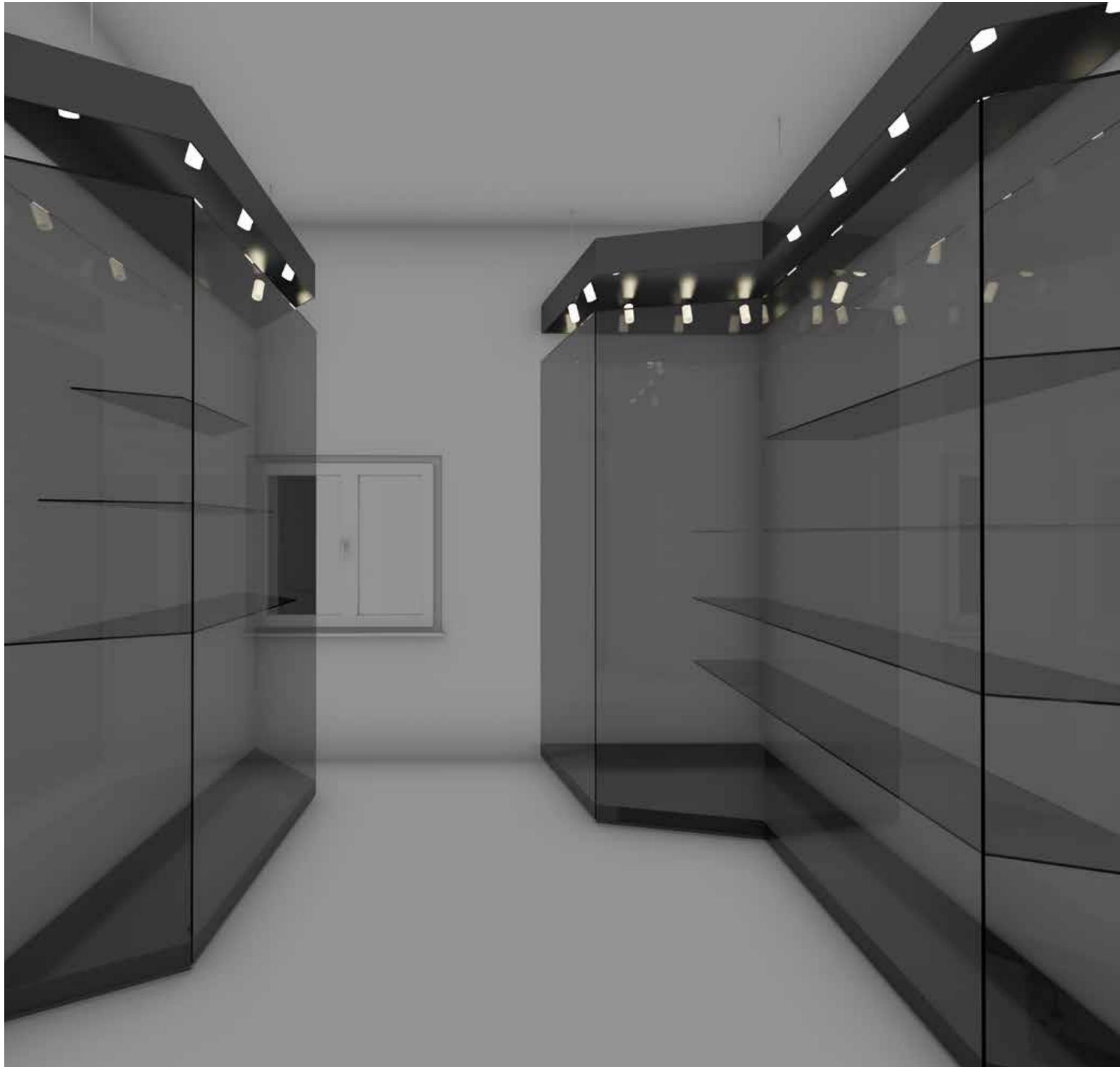
**Raumthema: Konsumgüter und
Haushaltsartikel – Den Kunden
stets im Blick – Mit der Mode gehen
– Mendener Spezialitäten führen zur
Markenidentität**

In den 1890er Jahren bildete sich eine neue Unternehmerschicht heran, die in den Folgejahren zwei Weltkriege zu überstehen hatte. Es folgte 1924/25 eine zweite Welle von Unternehmensgründungen, die mit der Umstellung der Fabrikation von Export- auf Inlandware zusammenhing. Einen dritten Gründungsboom gab es nach dem Krieg in den Jahren des Wirtschaftswunders. Neben der Metallwarenfabrikation kamen in dieser Zeit auch ganz neue Produktionsziele in den Wirtschaftsraum.

Viele „Bestseller“ von heimischen Unternehmen, die in ganz Deutschland bekannt wurden und in zahllose Länder weltweit exportiert wurden, machten die Mendener Firmen in aller Welt bekannt.

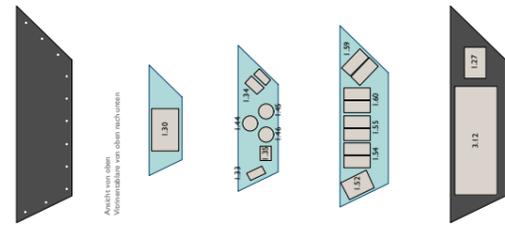
Neben Kinderwagen, Haushaltsgeräten, Töpfen, Armaturen, Befestigungssystemen und zahlreichen Artikeln aus Metall sowie nun auch aus Kunststoff wurden in Menden Nylon-Strümpfe in einem Zweigwerk der Opal-Werke hergestellt. Neue Werkstoffe, zahlreiche Erfindungen und immer neue Techniken erforderten die Umstellung auf neuartige Produkte. Kochgeschirr wurde in Abhängigkeit von den immer moderneren Küchenherden entwickelt, Haushaltsgeräte waren Ausdruck ständiger Neuerfindungen aus dem Elektrobereich. Mit Modeartikeln wie Rollschuhen, Heizsonnen und Schirmen eroberten die mittelständischen Mendener Unternehmer immer neue Nischen.

Die ausgesprochene breit gefächerte Konsumgüterindustrie passte sich dem Bedarf der großen Verbraucherschich-

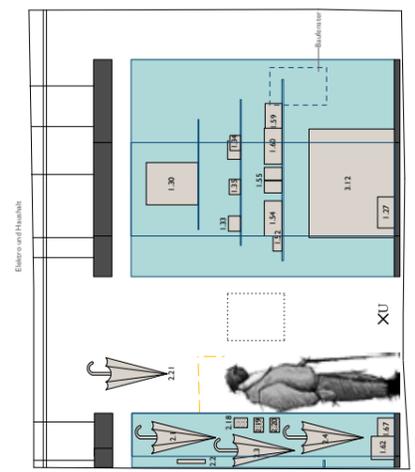


ten an Rhein und Ruhr an und ging in erster Linie auf Spezialitäten, die bald zu einer Markenidentität führten. Die heimische Metall-Fertigwarenindustrie, die durch die Fülle ihrer Fabrikate die Lücken im Produktionssystem des großen Nachbarrumes Ruhrgebiet ausglich, prägt bis heute dem Wirtschaftsraum Menden. Darüber hinaus wurden Jahrzehnte lang Exportverbindungen zu den Nachbarländern und nach Übersee gepflegt. Mehrere Hidden Champions waren schon im frühen 20. Jahrhundert in Menden aktiv und/oder sind es noch heute.

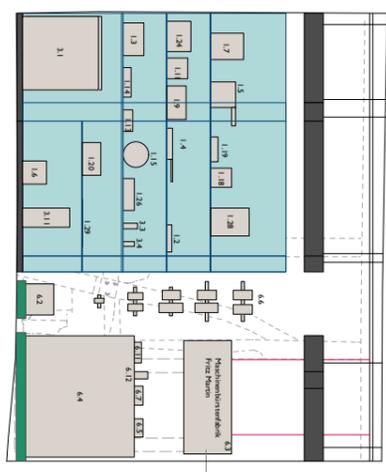
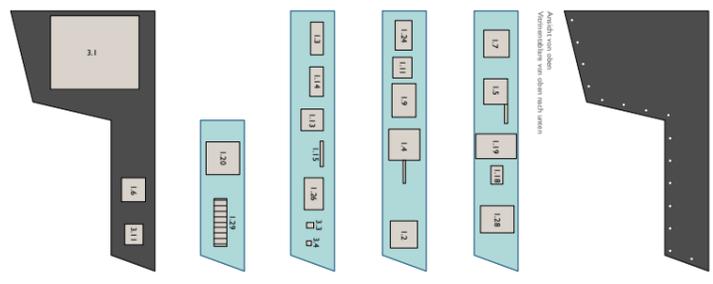
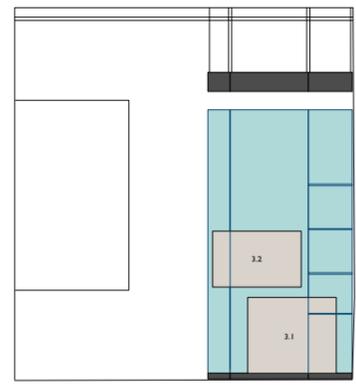
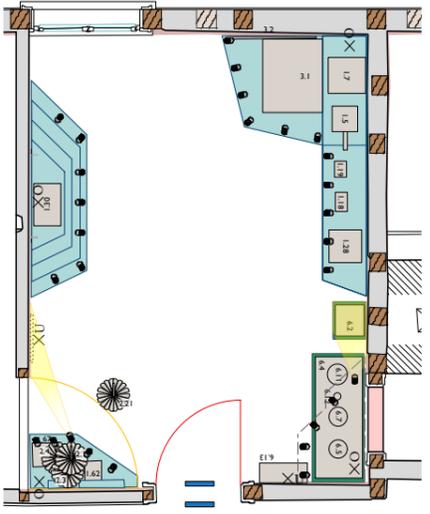
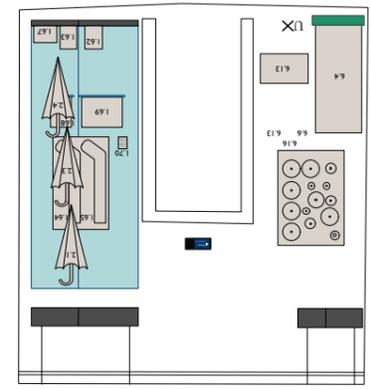
Text: Jutta Törnig-Struck



Ansicht von oben
Wienandläufe von oben nach unten



Elektronik und Hardware



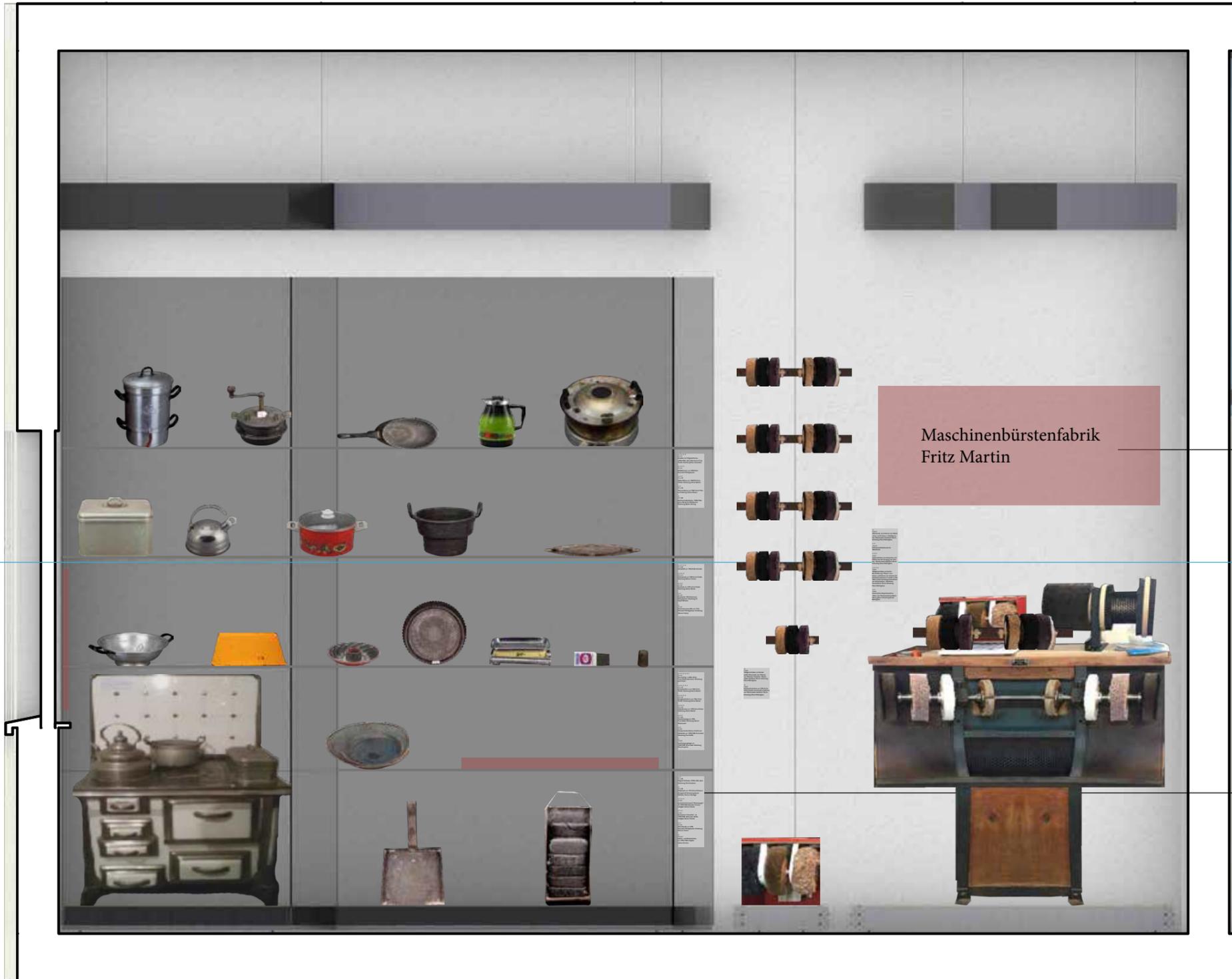
Projektstruktur

Wienandläufe

Wienandläufe von oben nach unten

- Raumtext Grundriss / Wandabwicklung
- UV-Schutz
- Vitrinen
- Vitrine - Draht
- Grafik
- Podest
- Exponate Hängung
- Exponat vermaßt
- Exponat unvermaßt
- Exponat Maße nach Wunsch
- Interaktive Exponate (physisch)
- Monitor / Digitaler Bildschirm
- Lampen
- Lichtstrahl
- Spiegel
- Bank
- Backlight
- Mattiertes Glas
- Ankerschienen
- Elektroinstallation oben
- Elektroinstallation mitte
- Elektroinstallation unten





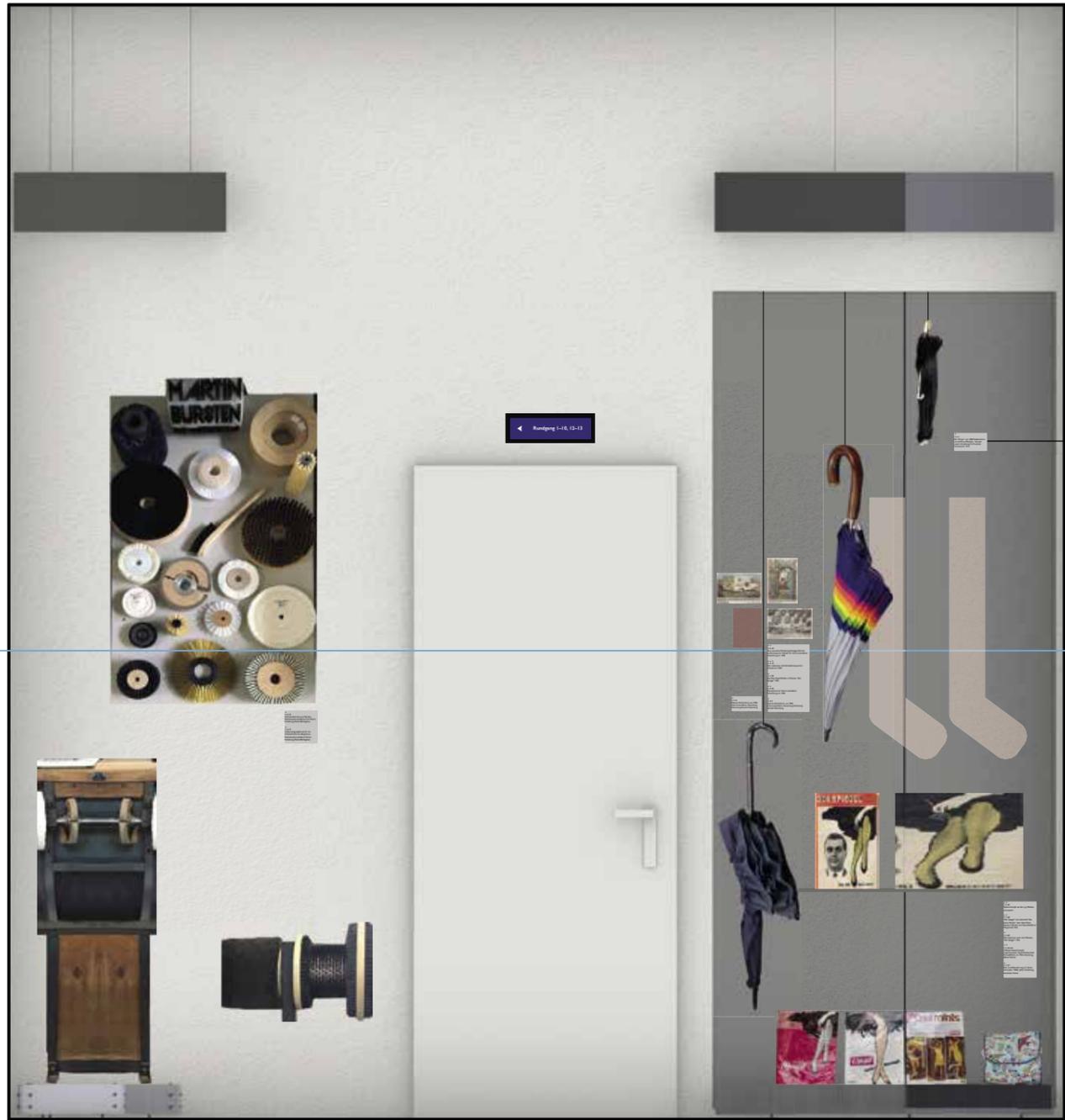
Maschinenbürstenfabrik
Fritz Martin

Firmenschild
Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 220pt

1500mm

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt





Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

1500mm



**Raumthema:
Traditionsunternehmen auf dem Weg
ins 21. Jahrhundert
Tradition und Innovation**

In einer weiteren Ausstellungseinheit im Raum bzw. in der Hufeisenvitrine Produkte und kleine Maschinen zum Vorführen und Berühren von Maschinenbürstenfabrik Fritz Martin, die 1938 gegründet wurde und bis heute inhabergeführt als einer von ganz wenigen Betrieben Bürsten u.a. für Schuhputzmaschinen in den Hotels in aller Welt herstellt. Mehrere kleinformatige Bürstenvarianten, die auch in Verbindung zu anderen heimischen Gewerben sowohl der Metallverarbeitung (Rohrzug KME) wie des Mode- und Textilbereiches (Schuhherstellung, Stoffverarbeitung) stehen, könnten in der Hufeisenvitrine Platz finden oder aber in einer kleinen Sondervitrine neben der kleinen Schuhputzmaschine und/ oder der Bündelabteilmaschine präsentiert werden.

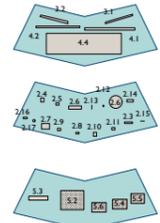
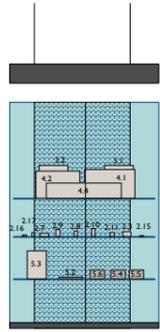
In Analogie zum vorherigen Ausstellungsraum kulminiert die Inszenierung der Unternehmen des 20. und 21. Jahrhunderts in einer raumhohen halbvalen Vitrinenkonstruktion, die an ein Hufeisen als eines der häufigsten Eisenprodukte vergangener Zeiten gelten darf und gleichzeitig als Glückssymbol einen Ausblick auf die Zukunft wagt. Ebenso nutzt diese Ausstellungsweise die Ästhetik von Schaufensterpräsentationen und schlägt außerdem eine Brücke zu Ausstellungsraum 2, in dem eine erste Auswahl der Mendener Global Player und präsentiert wurde. Die Vielfalt der Exponate hinter einem Drahtgeflecht zeugt von der Fülle der Objekte, der industriellen Massenerzeugung, des großen Bedarfs an Konsumgütern



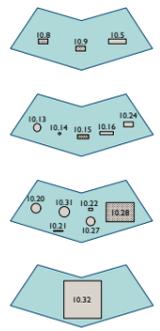
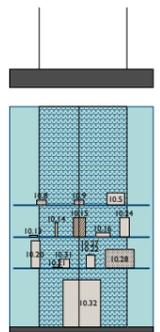
nach dem Krieg, der Flexibilität und dem Ideenreichtum der Mendener Unternehmer. Die präsentierten Firmen bzw. Unternehmer und ihre Erzeugnisse werden in Themengruppen zusammengefasst: Rohre, Befestigungs- und -Schließsysteme, Devotionalien, Kalke, Armaturen, Automobilzulieferung, ev. Elektroartikel.

Text: Jutta Törnig-Struck

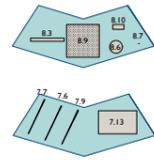
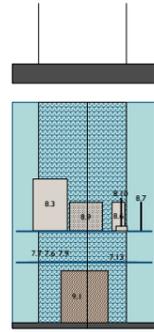
Abwicklung Hufeisenrinne
 Tablere Ansicht von oben nach unten
 A - Befestigungssysteme /Schließsysteme/Stanstechnik



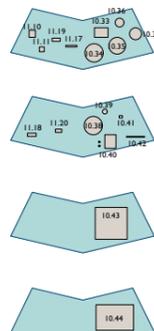
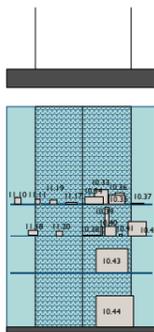
C - Rheinisch-Westfälische Kalkwerke



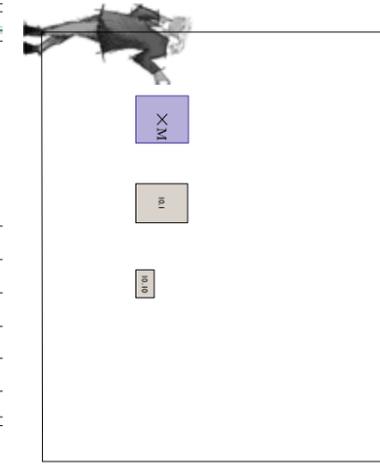
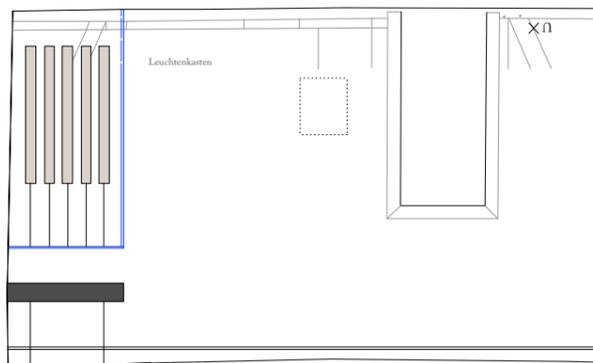
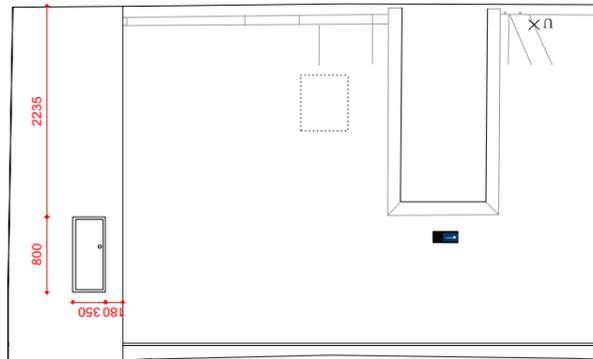
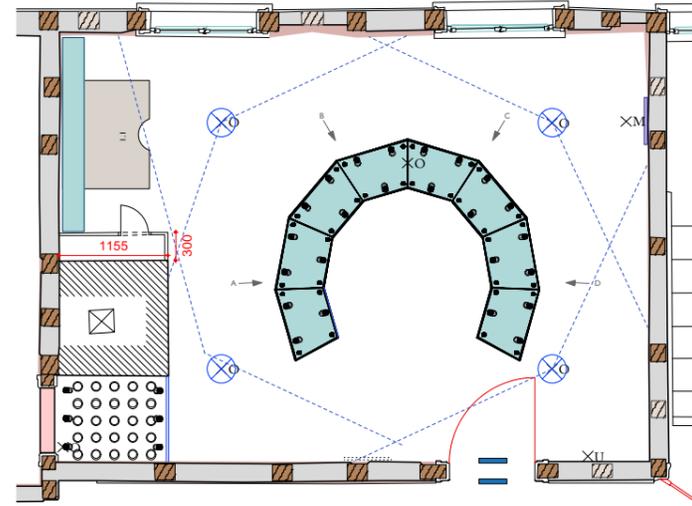
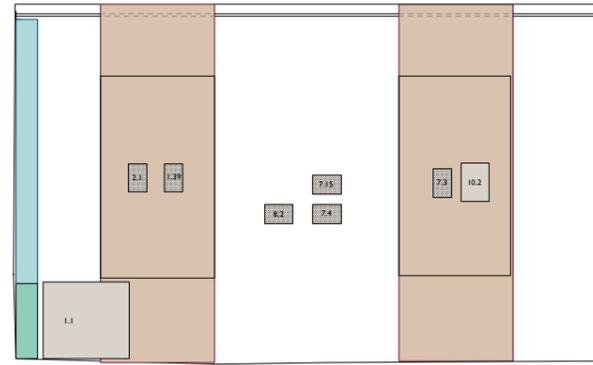
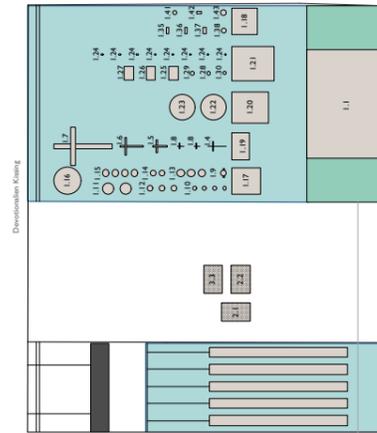
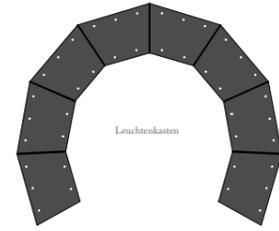
B - Rohrzüge - nahelose Rohre Rippenrohre, Profilrohre, Armaturen



D - Antriebstechnik - Automobile und Elektromotoren



D - Kunststoffe



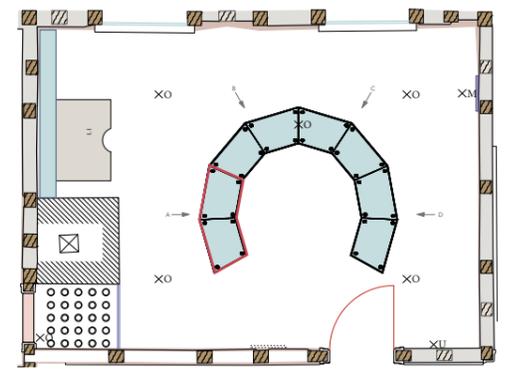
4 Medieneinheiten reduziert auf 2 Medieninstallationen und eine Höreinheit mit Sitzgelegenheit als Vorschlag
 MM-Station: Werkstisch Devotionalien Kissing
 Themenbereiche:
 - Devotionalien Kissing
 - Befestigungssysteme /Schließsysteme/Stanstechnik
 - Rohrzüge - nahelose Rohre, Rippenrohre, Profilrohre, Armaturen
 - Rheinisch-Westfälische Kalkwerke
 - Antriebstechnik - Automobile und Elektromotoren
 1 Raumtext
 4? Bereichstexte
 Vitrinen:
 - Tablere der Hufeisenrinne können in der Höhe verstellbar werden
 - 3 - 4 zusätzliche Tablere für zukünftige Bestückung der Hufeisenrinne vorsehen
 Vitrine vor Devotionalien Kissing optional als Schutz

- Raumtext Grundriss / Wandabwicklung
- UV-Schutz
- Vitrinen
- Vitrine - Draht
- Grafik
- Podest
- Exponate Hängung
- Exponat vermaßt
- Exponat unvermaßt
- Exponat Maße nach Wunsch
- Interaktive Exponate (physisch)
- Monitor / Digitaler Bildschirm
- Lampen
- Lichtstrahl
- Spiegel
- Bank
- Backlight
- Mattiertes Glas
- Ankerschienen
- Elektroinstallation oben
- Elektroinstallation mitte
- Elektroinstallation unten

Gut Rödinghausen - Menden
 Grundriss OG 2, R2.03 (27,38m²)
 Kapitel 12 - Unternehmen des 20. und 21. Jahrhunderts
 Maßstab: 1:75



0,00 1,00 m

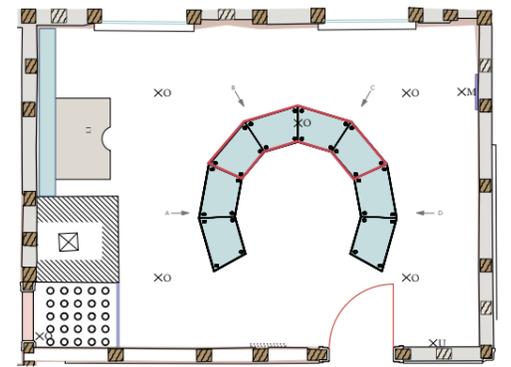


1500mm

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

Gut Rödinghausen - Mendel
Kapitel 12 Vitrine Hufeisenform - A
Visualisierung mit Exponate
Maßstab: 1:20

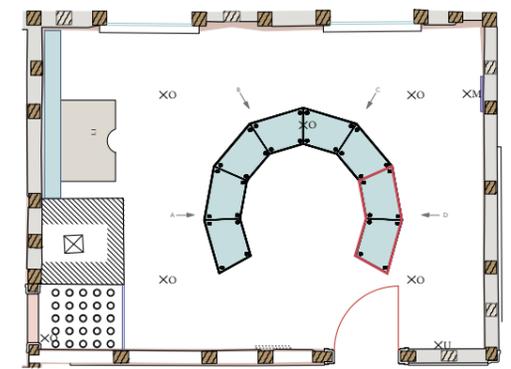
0,00 1,00 m



1500mm

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

Gut Rödinghausen - Menden
Kapitel 12 Vitrine Hufeisenform - B und C
Visualisierung mit Exponate
Maßstab: 1:20

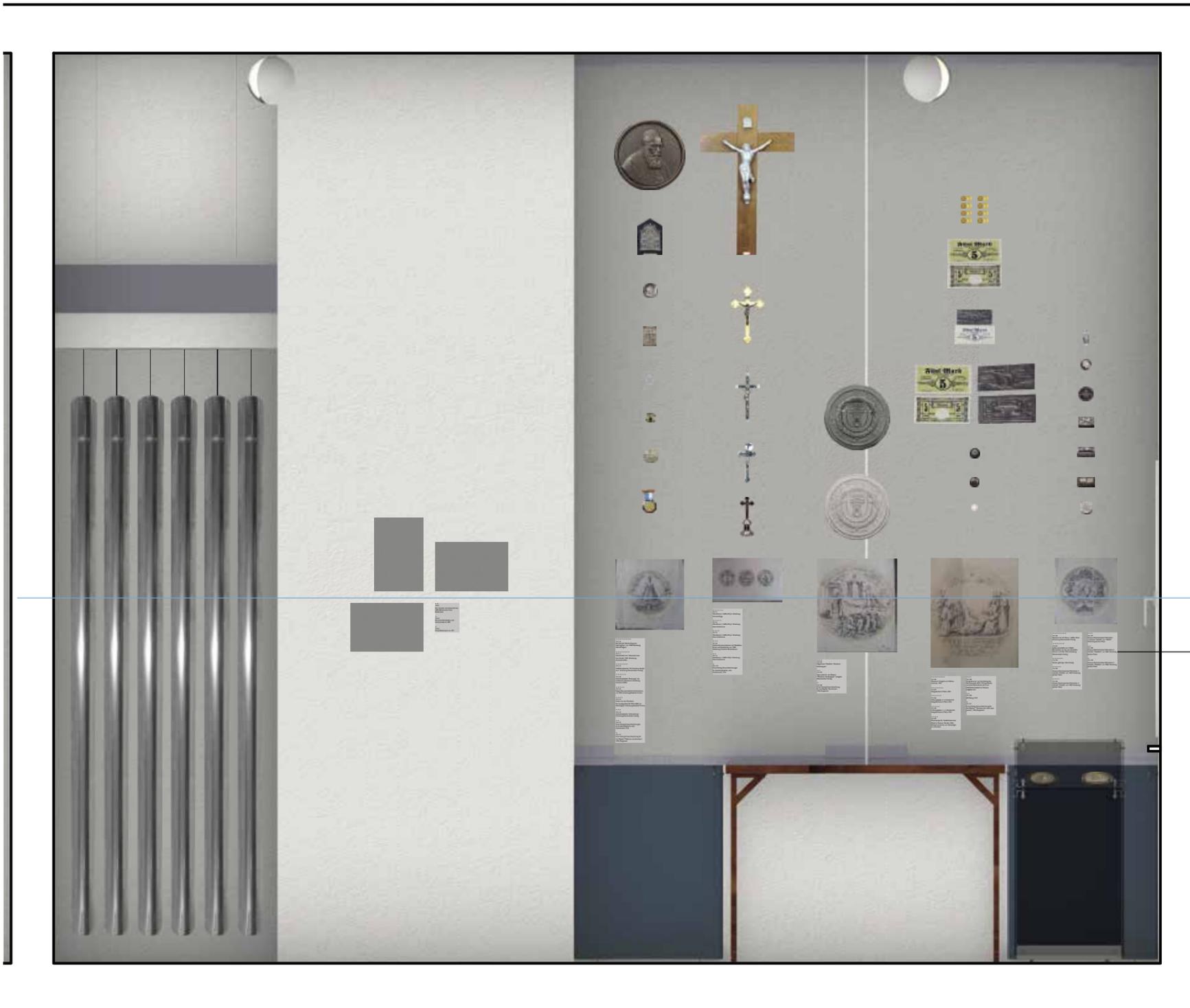


1500mm

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt



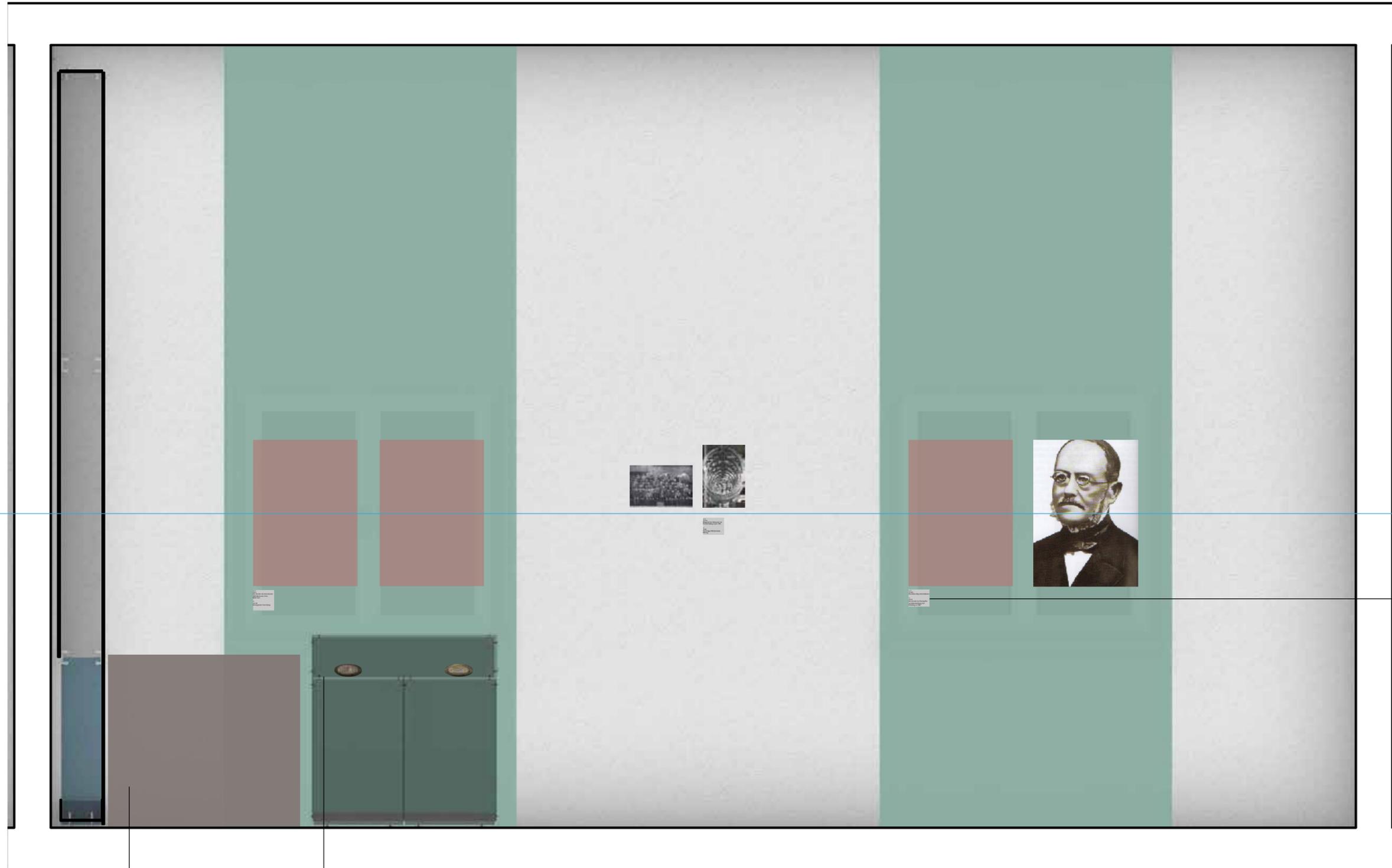
Gut Rödinghausen - Menden
Kapitel 12 Vitrine Hufeisenform - D
Visualisierung mit Exponate
Maßstab: 1:20



1500mm

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt





1500mm

Schrift: Gill Sans Regular
Schriftgröße: 20pt

0,00 1,00 m

